Sitzungsunterlagen

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

08.10.2025

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente
Einladung öffentl. 5
Vorlagendokumente
TOP Ö 2 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
Genehmigung Niederschrift 7
TOP Ö 4 Umstufungsvereinbarung zur Umverlegung der B2 auf die bestehende LKW-Umleitungsstrecke
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3717/2025 9
Umstufungsvereinbarung_Entwurf 3717/2025 13
TOP Ö 5 Vergabe Umrüstung Pollerleuchten auf LED-Technik Kloster Fürstenfeld
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3686/2025 17
Anlage 1 - Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis Poller Kloster 3686/2025 21
Anlage 2 - AV Ortstermin 21.02.2024 3686/2025 25
TOP Ö 6 Vergabe Sanierung Radweg Schöngeisinger Str. zw. Fürstenfelder Str. bis Hallenbad
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3690/2025 27
TOP Ö 7 Vergabe Fahrbahnerneuerung Kreisverkehr Landsberger Str. / Cerveteristr.
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3701/2025 31
TOP Ö 8 Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3578/2025 35
Anlage 1 Projektliste Landschaftsplanung Grünwesen 2025 3578/2025 39
TOP Ö 9 Verlegung der Bushaltestelle am Waldfriedhof - Grundsatzbeschluss
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3607/2025 41
Anlage 1 - Vorentwurf für beide Varianten Bushaltestelle Waldfriedhofstraße Ostseite 3607/2025 49
TOP Ö 10 Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement 2024/2025
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3594/2025 51
Anlage1_Klimamanagement - Prioritätenliste2025_UVT 3594/2025 55
TOP Ö 11 Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 und Beschluss Projektliste
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3600/2025 57
Anlage 01 Verkehrs u Radverkehrplanung_Mobilitätsmanagement - Projektliste 3600/2025 85
TOP Ö 13 Bau eines Pumptracks; Weiteres Vorgehen
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3543/2025 87
Anlage 1 Beschlussbuchauszug 3543/2025 91
Anlage 2 Machbarkeitsuntersuchung Pumptrack 6162 3543/2025 93
TOP Ö 14 Sachantrag Nr. 182/2020-2026 - Antrag auf Umsetzung Stadtratsbeschluss: Spielplatz im Stadtpark
Vorlage mit Sitzungsdaten Ausschuss 3646/2025 135
Anlage 1 SA-Nr. 182 STR Heimerl_Antrag auf Umsetzung Stadtratsbeschluss_Spielplatz im Stadtpark 3646/2025 139
Anlage 2 Protokoll Planungs und Bauausschuss 16 07 2009 3646/2025 141
Anlage 3 Beschlussvorlage 073-2009 Sachantrag Nr. 34 SPD und Sachantrag Nr. 45 CSU Attraktivitätssteigerung des Stadtparks 3646/2025 157

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

An die/ das/ den
Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung
Behindertenbeirat/ Seniorenbeirat/
Sportbeirat/ Stadtjugendrat/ Umweltbeirat/
Wirtschaftsbeirat
Stadtwerke Fürstenfeldbruck
Veranstaltungsforum Fürstenfeld
Vertreter der Presse

Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Mo – Fr 08:00-12:00 Uhr
Do 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
Info@fuerstenfeldbruck.de

Fürstenfeldbruck, 24.09.2025

Einladung zur 34. öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu der am **Mittwoch, 08.10.2025, 18:00 Uhr**, im großen Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau** ein.

Der TOP 4 muss zwingend behandelt werden, da er der Vorberatung für die Stadtratssitzung am 28.10.2025 dient und zu diesem Termin auch Externe-Teilnehmer eingeladen sind.

Die TOPs 5 – 7 ebenso, da die Firmen innerhalb einer 30-Tagesfrist über die Zuschlagserteilung informiert werden müssen. Die TOPs 8 – 13, die im UVTA am 09.07.2025 nicht behandelt werden konnten, werden daher erst im Anschluss beraten.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52. Abs. 3 GO

2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift

3. Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen

4. Umstufungsvereinbarung zur Umverlegung der B2 auf die bestehende LKW-Umleitungsstrecke

5. Vergabe Umrüstung Pollerleuchten auf LED-Technik Kloster Fürstenfeld

6. Vergabe Sanierung Radweg Schöngeisinger Str. zw. Fürstenfelder Str. bis Hallenbad

7. Vergabe Fahrbahnerneuerung Kreisverkehr Landsberger Str. / Cerveteristr.

8. Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen

9. Verlegung der Bushaltestelle am Waldfriedhof - Grundsatzbeschluss

10. Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement 2024/2025

11. Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 und Beschluss Projektliste

12. Vorstellung Schulwegpläne und digitaler Schulwegplaner; mündlicher Bericht

13. Bau eines Pumptracks; Weiteres Vorgehen

14. Sachantrag Nr. 182/2020-2026 - Antrag auf Umsetzung Stadtratsbeschluss: Spielplatz im Stadtpark

15. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Genehmigung der nichtöffentlichen Niederschrift

2. Verschiedenes

Freundliche Grüße

Christian Götz
Oberbürgermeister

TOP Ö 2

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gem. Art. 54 Abs. 2 GO i. V. m. § 38 GeschO			
TOP - Nr.	**Ö 2**	Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	Kie/he	Erstelldatum	07.08.2025	
Verfasser	Frau Hess	Zuständiges Amt	Amt 3	
Sachgebiet	Amt 3	Abzeichnung OB:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Entscheidung**	**08.10.2025**	**Ö**

Gemäß Artikel 54 Absatz 2 2. Halbsatz der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) sowie § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Fürstenfeldbruck sind die Niederschriften von Sitzungen städtischer Gremien vom jeweiligen Ausschuss bzw. Stadtrat zu genehmigen. Dies erfolgt in offener Abstimmung mit der Mehrheit der Abstimmenden (Artikel 51 Abs. 1 GO).

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 09.07.2025.**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3717/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Umstufungsvereinbarung zur Umverlegung der B2 auf die bestehende LKW-Umleitungsstrecke		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	SG 44	Erstelldatum	24.09.2025
Verfasser	Viehbeck, Georg	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Vorberatung	08.10.2025	Ö

Anlagen:	- Entwurf Umstufungsvereinbarung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau empfiehlt dem Stadtrat den Oberbürgermeister zu ermächtigen, die beilegende Umstufungsvereinbarung mit den zuständigen staatlichen Stellen abzuschließen.

Refe-rent/in	Pötzsch/SPD	Verkehr,Tiefbau	Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Zur Umverlegung der B2 auf die bestehende LKW-Umleitungsstrecke soll zwischen der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck und dem Staatlichen Bauamt Freising eine Umstufungsvereinbarung abgeschlossen werden (siehe Anlage).

Die finanziellen Bewertungsdetails zu den einzelnen Streckenabschnitten werden in der Sitzung vorgestellt, anschließend in der Vereinbarung ergänzt und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Staatliches Bauamt
Freising

Hochbau
Straßenbau
Hochschulbau

Staatliches Bauamt Freising
Postfach 1942 • 85319 Freising

Entwurf

Bundesstraße 2, Fürstenfeldbruck
Abschnitt 1130 – Station 3,730 bis Abschnitt 1220 – Station 0,544
R 4445454.597 H 5337521.019 bis R 4443265.391 H 5339060.175

VEREINBARUNG

zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Freistaat Bayern,
dieser vertreten durch das Staatl. Bauamt Freising, Fachbereich Straßenbau
- Straßenbauverwaltung -

und

der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck,
vertreten durch
den Oberbürgermeister Christian Götz
- Stadt -

über

die Auf- bzw. Abstufung der Bundesstraße B2 in Fürstenfeldbruck

Anlage/n

Umstufungsplan vom 02.08.2024

§ 1

Die Stadt und die Straßenbauverwaltung kommen überein, die B2 aus der Innenstadt herauszulegen und künftig auf der bisherigen Schwerverkehrstrasse über die Oskar-von-Miller, Fürstenfelder und Äußeren Schöngeisinger Straße zu führen.

§ 2

Der beiliegende Umstufungsplan ist Bestandteil dieser Vereinbarung. Demnach werden folgende Straßenabschnitte umgestuft:

- Die Bundesstraße B2 in der Teilstrecke von Abschnitt 1130, Station 3,730 bis Abschnitt 1130, Station 4,208 zur Kreisstraße K FFBs 17 in Gemeindebaulast abgestuft wird.
- Die Bundesstraße B2 in der Teilstrecke von Abschnitt 1130, Station 4,208 bis Abschnitt 1220, Station 0,544 zur Ortsstraße abgestuft wird.
- Der Ast der K FFB 17 in die ehemalige Bundesstraße B2 bei Abschnitt 100, Station 0,000 zur Ortsstraße abgestuft wird.
- Der rechts abbiegende Ast der ehemaligen Bundesstraße B2 bei Abschnitt 1130, Station 3,730 in die Oskar-von-Miller-Straße zur Kreisstraße K FFBs 17 in Gemeindebaulast aufgestuft wird.
- Die Ortsstraße Oskar-von-Miller-Straße von der Bundesstraße Abschnitt 1130 Station 3,730 bis Kreuzung „Fürstenfelder Str. / Oskar-von-Miller-Straße“ sowie der rechts abbiegende Ast der Oskar-von-Miller-Straße in die Bundesstraße B2 in Abschnitt 1130, Station 3,730 zur Bundesstraße B 2 in Straßenbaulast der Bundesrepublik Deutschland aufgestuft wird.
- Die Ortsstraße Fürstenfelder Straße von Kreuzung „Fürstenfelder Str. / Oskar-von-Miller-Straße“ bis Kreuzung „Schöngeisinger Str. / Rothschwaiger Str. / Fürstenfelder Str.“ zur Bundesstraße B2 in Straßenbaulast der Bundesrepublik Deutschland aufgestuft wird.
- Ortsstraße Schöngeisinger Straße von Kreuzung „Schöngeisinger Str. / Rothschwaiger Str. / Fürstenfelder Str.“ bis zur Bundesstraße B 471 Abschnitt 200, Station 0,631 km inklusive dem einmündenden Ast zur

. . .

Bundesstraße B 2 in Straßenbaulast der Bundesrepublik Deutschland aufgestuft wird.

§ 3

Mit der Straßenbaulast gehen kraft Gesetzes das Eigentum des bisherigen Trägers der Straßenbaulast an der Straße mit den ausschließlich zur Straße gehörenden Nebenanlagen sowie alle Rechte und Pflichten, die mit der Straße im Zusammenhang stehen, auf den neuen Träger der Straßenbaulast über (§ 6 Abs. 1 FStrG).

Verbindlichkeiten, die zur Durchführung früherer Bau- und Unterhaltsmaßnahmen von dem bisherigen Träger der Straßenbaulast eingegangen wurden, sind vom Übergang ausgeschlossen (§ 6 Abs. 1 FStrG).

Die bisherigen Träger der Straßenbaulast übergeben dem neuen Träger der Straßenbaulast die Unterlagen zur Verwaltung des zu übernehmenden Straßenabschnittes.

§ 4

Die zu übernehmenden Straßen ist den Parteien in allen Teilen bekannt. Die Parteien vereinbaren, dass die Straßenbauverwaltung den Betrag von ___ € an die Stadt zur Abgeltung aller notwendigen Maßnahmen zahlt (§ 6 Art. 1a FStrG).

§ 5

1. Die Bundesstraße ist vermessen und vermarkt.

2. Soweit weitere Vermessungen und Abmarkungen zur Durchführung rückständigen Grunderwerbes erforderlich sind, hat der bisherige Träger der Straßenbaulast die Kosten zu erstatten (§ 6 Art. 1a FStrG); im Übrigen fallen sie dem neuen Baulastträger zur Last.

. . .

§ 6

Die bauliche Unterhaltung der Straßenabschnitte nach § 2 obliegen dem neuen Baulastträger ab 01.01.2026. Über die betriebliche Unterhaltung (Winterdienst, Grünpflege, Reinigung) können zwischen Stadt und Straßenbauverwaltung gesonderte Vereinbarungen abgeschlossen werden.

§ 7

Als Anlage zu dieser Vereinbarung wird der Stadtratsbeschluss beigefügt.

Für die Stadt:	Für die Straßenbauverwaltung:
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck	Staatliches Bauamt Freising
Fürstenfeldbruck, den	München, den
Christian Götz	Nadine Heiß
Oberbürgermeister	Baudirektorin

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3686/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Vergabe Umrüstung Pollerleuchten auf LED-Technik Kloster Fürstenfeld		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	SG 44	Erstelldatum	04.09.2025
Verfasser	Viehbeck, Georg	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	08.10.2025	Ö

Anlagen:	Anlage 1 – Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis Poller Kloster Anlage 2 – AV Ortstermin 21.02.2024 NICHTÖFFENTLICHER TEIL - Firmenliste

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten zur Erneuerung der Pollerleuchten im Klosterareal an die Fa. Kölbl Systems GmbH, 85250 Altomünster zu einer Gesamtbruttosumme von 132.211,40 € zu vergeben.

Refe-rent/in	Pötzsch/SPD	Verkehr,Tiefbau	Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Ja		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				132.211,40 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Die Arbeiten zur Erneuerung der Pollerleuchten gemäß denkmalschutzrechtlicher Erlaubnis vom 19.12.2024 wurden am 11.08.2025 öffentlich nach VOB ausgeschrieben. Zur Submission am 10.09.2025 um 11:00 Uhr gingen drei Angebote ein.

Die Nachrechnung und Prüfung der Angebote ergab nachfolgende Reihenfolge:

1.	Kölbl Systems GmbH, 85250 Altomünster	132.211,40 €
2.	Bieter 2	167.749,80 €
3.	Bieter 3	215.215,08 €

Das Angebot der Fa. Kölbl Systems GmbH, 85250 Altomünster liegt unter der Kostenschätzung in Höhe von 175.798,70 € (brutto) und befindet sich daher im Kostenrahmen. Die Auskömmlichkeit des Angebotes wurde bestätigt.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau die Arbeiten zur Erneuerung der Pollerleuchten im Klosterareal an die Fa. Kölbl Systems GmbH, 85250 Altomünster zu einer Gesamtbruttosumme von 132.211,40 € zu vergeben.

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Bauamt: Baugenehmigung, Bauaufsicht
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 / 281-0
Telefax: 08141 / 282-1199

Allg. Öffnungszeiten:
Bauverwaltung/Baugenehmigung:
Mo Di Fr 08:00-12:00 Uhr
Mi Kein Parteiverkehr
Do 8:00-12:00 und 14:00-18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

http://www.fuerstenfeldbruck.de
bauordnung@fuerstenfeldbruck.de

Stadt Fürstenfeldbruck Postfach 1645 82245 Fürstenfeldbruck

~~Zustellungsurkunde~~

Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
vertreten durch den Oberbürgermeister
vertreten durch Herrn Walter Doll
Tiefbau SG 44
Hauptstraße 31
82256 Fürstenfeldbruck

Fürstenfeldbruck, 19.12.2024

Ihr Zeichen/ Ihr Schreiben vom:	Unser Zeichen (Bitte bei Antwort angeben)	Sachbearbeiter/ Ansprechpartner:	Telefon:	Fax:
	D-2023-17-2 - RoN	Frau Roschlau Herr Miethe	08141/281-4219 08141/281-4223	08141/282-4219 08141/282-4223

Vollzug der Baugesetze;
Denkmalschutzrechtliche Erlaubnis

Aktenzeichen:	D-2023-17-2
Vorhaben:	Antrag auf Erlaubnis nach dem Bayerischen Denkmalschutzgesetz; hier: Austausch der Pollerleuchten im Klosterinnenhof (aufgrund von Defekt und zur Energieeinsparung)
Grundstück:	82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 8, Fürstenfelder Straße
Flurnummer:	1584/1, 1619/1, Gemarkung Fürstenfeldbruck
Antragsteller/in:	Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck vertreten durch den Oberbürgermeister, vertreten durch Herrn Walter Doll Tiefbau SG 44, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Doll,
sehr geehrter Herr Viehbeck,

die Stadt Fürstenfeldbruck erlässt aufgrund Ihres Antrages, eingegangen am 23.11.2023, folgenden

Bescheid:

I. Ihnen wird die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für das im Betreff genannte Vorhaben erteilt

II. Die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis wird mit folgenden Nebenbestimmungen verbunden:

Auflagen:

1. Die Maßnahmen sind auf Grundlage der inhaltlichen Bestimmungen der am 23.11.2023 eingereichten Maßnahmenbeschreibung, ergänzt durch den Aktenvermerk vom 22.02.2024 über den Ortstermin am 21.02.2024 auszuführen.

2. Die Pollerleuchten Typ Stell der Firma Leipziger Leuchten sollen in Pulverbeschichtung (kein Edelstahl) sowie mit Klarglas (keine Lamellen) ausgeführt werden.
3. Die Standard Pollerleuchten Typ Stella sind anzupassen: Der Deckel der Pollerleuchte wird um ca. 4 cm verlängert. Die LED-Linse wird um ca. 1 cm in Bezug zur Unterkante des Deckels angehoben.
4. Die Farbe der Pulverbeschichtung ist vor Ausführung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.
5. Beginn und Ende der denkmalfachlichen Maßnahme ist der Unteren Denkmalschutzbehörde mitzuteilen.

III. Für diesen Bescheid werden keine Kosten erhoben.

Gründe:

I.
Am 23.11.2023 ging bei der Stadt Fürstenfeldbruck der Antrag auf Erteilung einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis für den Austausch der Pollerleuchten im Klosterinnenhof auf dem oben genannten Grundstück ein. Dieser wurde ergänzt durch den Aktenvermerk vom 22.02.2024 über den Ortstermin am 21.02.2024. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege hat im Rahmen des Sprechtages am 21.02.2024 als Fachbehörde dazu Stellung genommen.

II.
Die Stadt Fürstenfeldbruck ist als Untere Denkmalschutzbehörde zum Erlass dieses Bescheides sachlich und örtlich zuständig (Art. 11 Abs. 1 und Abs. 4 Bayerisches Denkmalschutzgesetz -BayDSchG-, Art. 9 Abs. 2 Satz 1 Gemeindeordnung -GO-, Art. 22 Abs. 1 GO, § 1 Nr. 1 Große Kreisstadtverordnung -GrKrV-).

Der Klosterinnenhof befindet sich im unmittelbaren Umgriff mehrerer Baudenkmäler und ist diesen zuzuordnen (D-1-79-121-46). Die beabsichtigten Maßnahmen bedürfen daher gemäß Art. 6 Abs. 1 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 2 BayDschG der Erlaubnis. Die Durchführung der Maßnahmen ist aus denkmalfachlicher Sicht bei Einhaltung der unter Ziffer II dieses Bescheides genannten Nebenbestimmungen zulässig. Die Nebenbestimmungen stützen sich auf Art. 36 BayVwVfG. Die Entscheidung wurde unter Ausübung pflichtgemäßen Ermessens getroffen (Art. 40 BayVwVfG).

Die Auflagen legen fest, dass die inhaltlichen Bestimmungen der Maßnahmenbeschreibung sowie der Ausführungen der Firma Leipziger Leuchten verbindlich sind. Die Auflagen zur Gestaltung und Ausführung der Pollerleuchten stellen sicher, dass sich diese unauffällig in die Umgebung einfügen und den Denkmalkomplex nicht stören.

Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 17 BayDSchG.

Hinweise:

1. Bei unvorhergesehenen Problemen sind die Arbeiten zu unterbrechen. Das weitere Vorgehen ist mit dem Bayer. Landesamt und der Stadt Fürstenfeldbruck / Untere Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

2. Die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis erlischt, wenn innerhalb von vier Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung vier Jahre unterbrochen worden ist. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs hemmt den Lauf der Frist bis zur

22

Unanfechtbarkeit der Erlaubnis. Die Frist kann auf Antrag jeweils um bis zu zwei Jahre verlängert werden; der Antrag ist schriftlich zu stellen und muss vor Ablauf der Geltungsdauer der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck / Untere Denkmalschutzbehörde vorliegen (Art. 15 Abs. 3 BayDSchG i. V. m. Art. 69 Bayer. Bauordnung).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann **innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage** erhoben werden bei dem

Bayerischen Verwaltungsgericht München
Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München,
Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformersatz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!
Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.
Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Nadin Roschlau

Daniel Miethe

23

Fürstenfeldbruck
Stadt · Land · Fluss

Pollerleuchten im Klosterinnenhof
Austausch aufgrund von Defekt und zur Energieeinsparung
Durchführung Probeausleuchtung

Hintergrund

Aufgrund mehrere Defekte und aus Gründen der Energieeinsparung wurde ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zum Ersatz der vorhandenen Pollerleuchten auf dem Areal des Klosters Fürstenfeld gestellt.

Am 21.02.2024 fand ein gemeinsamer Ortstermin mit den Verantwortlichen der Stadt und Vertretern des Landesamts für Denkmalpflege statt. Dabei wurden verschiedene Pollerleuchten des Herstellers Leipziger Leuchten bemustert.

Durchführung Probeausleuchtung

Die vandalensichere Leuchte „Kristin P2", mit ihren charakteristischen schmalen Lichtauslässen, wurde durch die anwesenden Personen als blendend empfunden. Insofern wurde diese Leuchte alsbald ausgeschlossen.

Die Ausleuchtung durch die Pollerleuchte des Typs Stella wurde durch die anwesenden Personen als wesentlich angenehmer empfunden. Ein möglicher Lamellenaufsatz wurde aus optischen Gründen ausgeschlossen. Favorisiert wurde die Variante mit Klarglas und indirekter Ausleuchtung durch LED-Linsen (Anlage 2).

Um die Blendung der Leuchte auf ein Mindestmaß zu reduzieren und die Lichtaustrittsfläche (Klarglas) zu reduzieren, muss die Pollerleuchte angepasst werden. Die erforderlichen Anpassungen wurden im Rahmen der Probeausleuchtung mit Hilfe von Klebeband simuliert. Man konnte sich auf folgende Anpassungen verständigen:

Der Deckel der Pollerleuchte wird um ca. 4 cm verlängert. Zusätzlich wird die LED-Linse um ca. 1 cm in Bezug zur Unterkante des Deckels angehoben.



Abbildung 1: Darstellung der im Rahmen des Termins präparierten Pollerleuchte des Typs "Stella".

Nachdem eine Änderung des Standorts und der Anzahl an Pollerleuchten umfangreiche und kostenintensive Tiefbauarbeiten erforderlich macht, sollen die Standorte bei der Erneuerung beibehalten werden. Die anwesenden Personen waren sich einig, dass dann, durch die hohe Anzahl an Pollerleuchten, die Leuchtintensität auf 11 Watt bzw. 1800 Lumen eingestellt werden kann. Eine gleichmäßige Ausleuchtung der Wege ist somit gewährleistet. Die Lichtfarbe von 3000 K wurde als angenehm empfunden und soll daher für den Austausch verwendet werden.

Die Farbe der Pulverbeschichtung der Pollerleuchte kann prinzipiell frei gewählt werden. Nachdem sich die Pollerleuchte möglichst unauffällig in die Umgebung einfügen soll, soll gegensätzlich zum Bestand kein Edelstahl verwendet werden. Die Anwesenden sind sich einig, dass eine unauffällige Pulverbeschichtung ausgewählt werden soll. Es wurde vereinbart, dass die Farbe der Pollerleuchte stadtintern abgestimmt werden kann. Für das Muster wurde eine Pulverbeschichtung mit der Farbe DB 702 gewählt, wobei bereits vor Ort eine mögliche Beschichtung mit der Farbe DB 703 diskutiert wurde.

Zuständigkeit

Für die Pollerleuchten auf dem Klosterareal selbst und in dessen näherer Umgebung existieren verschiedene Zuständigkeiten (Tiefbauamt und Veranstaltungsforum). Die Probeausleuchtung erfolgte im Rahmen der Zuständigkeit ausschließlich für die Pollerleuchten auf öffentlich gewidmeten Bereichen (Anlage 1).

Nach Vorstellung der anwesenden Entscheidungsträger soll, zur Gewährleistung eines einheitlichen Bildes, der Austausch für das gesamte Areal des Klosters (ausgenommen Polizeifachschule) erfolgen. Diese Vorgabe erfordert insofern zumindest eine zeitliche Abstimmung der Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme zwischen der Stadt Fürstenfeldbruck und dem Veranstaltungsforum.

Erstellt:
Viehbeck 22.02.2024

Verteiler:

Hr. Doll	z.K.
Fr. Roschlau	z.K.
Hr. Miethe	z.K.
Hr. Leinweber	z.K.
Fr. Poller	z.K.
Hr. Dr. Ditsche	z.K.
Fr. Dr. Klemenz	z.K.

Anlage:

Anlage 1	Lageplan Pollerleuchten
Anlage 2	Datenblatt Pollerleuchte Leipziger Leuchte Stella

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3690/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Vergabe Sanierung Radweg Schöngeisinger Str. zw. Fürstenfelder Str. bis Hallenbad		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	SG 44	Erstelldatum	05.09.2025
Verfasser	Viehbeck, Georg	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	08.10.2025	Ö

Anlagen:	NICHTÖFFENTLICHER TEIL - Firmenliste

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten für die Radwegsanierung Schöngeisinger Str. Bauabschnitt Fürstenfelder Str. bis Badweg an die Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Beethovenstr. 4, 86633 Neuburg a. d. Donau zu einer Gesamtbruttosumme von 152.124,52 € zu vergeben.

Refe-rent/in	Pötzsch/SPD	Verkehr,Tiefbau	Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Ja		296.000,00 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				152.124,52 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Die Radwegsanierung Schöngeisinger Str. BA Fürstenfelder Str. bis Badweg wurde am 04.08.2025 öffentlich nach VOB ausgeschrieben. Zur Submission am 17.09.2025 um 11:30 Uhr gingen fünf Angebote ein.

Die Nachrechnung und Prüfung der Angebote ergab nachfolgende Reihenfolge:

1.	Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, 86633 Neuburg	152.124,52 €
2.	Bieter 2	215.572,74 €
3.	Bieter 3	251.370,55 €
4.	Bieter 4	270.511,69 €
5.	Bieter 5	290.210,30 €

Das Angebot der Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Beethovenstr. 4, 86633 Neuburg a. d. Donau liegt unter der Kostenschätzung in Höhe von 287.000 € (brutto) und befindet sich daher im Kostenrahmen. Die Auskömmlichkeit des Angebotes wurde bestätigt.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau die Arbeiten für die Radwegsanierung Schöngeisinger Str. Bauabschnitt Fürstenfelder Str. bis Badweg an die Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Beethovenstr. 4, 86633 Neuburg a. d. Donau zu einer Gesamtbruttosumme von 152.124,52 € zu vergeben.

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3701/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Vergabe Fahrbahnerneuerung Kreisverkehr Landsberger Str. / Cerveteristr.		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	SG 44	Erstelldatum	16.09.2025
Verfasser	Probst, Michael	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	44 Städtischer Tiefbau, Kläranlage	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	08.10.2025	Ö

Anlagen:	NICHTÖFFENTLICHER TEIL - Firmenliste

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten für die Fahrbahnerneuerung am Kreisverkehr Landsberger-/ Cerveteristraße an die Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Beethovenstr. 4, 86633 Neuburg a. d. Donau zu einer Gesamtbruttosumme von 147.086,99 € zu vergeben.

Refe-rent/in	Pötzsch/SPD	Verkehr,Tiefbau	Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Ja		185.000,00 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				147.086,99 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Die Fahrbahnerneuerung am Kreisverkehr Landsberger-/ Cerveteristraße wurde am 23.07.2025 öffentlich nach VOB ausgeschrieben. Zur Submission am 17.09.2025 um 11:00 Uhr gingen sechs Angebote ein.

Die Nachrechnung und Prüfung der Angebote ergab nachfolgende Reihenfolge:

1.	Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, 86633 Neuburg	147.086,99 €
2.	Bieter 2	166.318,14 €
3.	Bieter 3	189.915,96 €
4.	Bieter 4	207.500,05 €
5.	Bieter 5	219.241,95 €
6.	Bieter 6	237.997,07 €

Das Angebot der Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Beethovenstr. 4, 86633 Neuburg a. d. Donau liegt ca. 30% über der Kostenberechnung vom Mai 2025 in Höhe von 113.442,70 € (brutto).

Da angesichts der Höhe der anderen Angebote und der derzeit dynamischen Preisentwicklung auch bei einer erneuten Ausschreibung keine niedrigeren Preise zu erwarten sind, empfiehlt die Verwaltung dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau die Arbeiten zur Fahrbahnerneuerung am Kreisverkehr Landsberger-/ Cerveteristraße an die Fa. Richard Schulz Tiefbau GmbH & Co. KG, Beethovenstr. 4, 86633 Neuburg a. d. Donau zu einer Gesamtbruttosumme von 147.086,99 € zu vergeben.

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3578/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	41-Wo	Erstelldatum	13.05.2025	
Verfasser	Wolter, Sarah	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Grünwesen	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	- vertagt -	09.07.2025	Ö
2	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Kenntnisnahme**	**08.10.2025**	**Ö**

Anlagen:	Projektliste Landschaftsplanung und Grünwesen 2025

Beschlussvorschlag:

Die Projektliste im Bereich Landschaftsplanung und Grünwesen wird zur Kenntnis genommen.

Referent/in	Brückner / Grüne		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz					
Umweltauswirkungen					
Finanzielle Auswirkungen					
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung					€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag					€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€	
Folgekosten				€	

Sachvortrag:

Diese Projektliste ist als Information über den aktuellen Stand der Projekte sowie als Übersicht über jährlich wiederkehrende Tätigkeiten im Bereich Landschaftsplanung und Grünwesen gedacht.

Die anhängende Liste dient zur Darstellung über die Veränderung/ Verschiebung einzelner Projekte. Auch langfristige sowie abgeschlossene Projekte können der Projektliste in der Anlage entnommen werden.

So wurden in diesem Jahr viele Maßnahmen abgeschlossen, die teils so aktuell waren, dass diese vorher noch nicht in der Projektliste aufgetaucht sind. Dazu zählen die Herstellung der Ausgleichsfläche hinter dem Neubau der Grundschule West, die Erweiterung des Beachhandballfeldes am Amperium sowie die Ersatzaufforstung der Waldfriedhof Fläche auf einem Flurstück in Aich. Zusätzlich konnten die Umgestaltung der Rossschwemme, die Entfernung der Bäume aus dem Polizeibadarm und die Öffnung des BIMA Wäldchens abgeschlossen werden.
Aktuell in den finalen Schritten der Umsetzung befinden sich mit dem Walderlebnispfad und dem Westpark zwei große Projekte im Bereich Freizeit und Erholung, die von der Brucker Bevölkerung zeitnah besucht werden können.
In der Planung bzw. am Anfang der Umsetzung befinden sich die Großprojekte Pumptrack und Biodiversitätsstrategie. Für das kommende Jahr ist die Überplanung der Parkplätze der Pucher Straße 7 vorgesehen, sobald sich die Personalsituation im Bereich Landschaftsplanung wieder auf 2 Stellen erhöht hat.

Ausblick

Eine Information des Umwelt- und Verkehrsausschusses soll wieder Mitte nächsten Jahres erfolgen.

PROJEKTLISTE Stand: **22.05.2025**

Landschaftsplanung und Grünwesen

A Projekte aktuell in Bearbeitung
B Projekte bis 2028
C jährlich wiederkehrende Projekte
D Sammelbecken
E Abgschlossene Projekte

Änderungen:

vgl. Stand 12.06.2024
BIMA Wäldchen A-->E
Konzept Trinkbrunnen A-->E
Umgestaltung Amperufer Rossschwemme A-->E
essbare Stadt Niederbronner Platz + Westpark A-->E / allgemein wiederkehrend neu in C
Spielplatz Abt-Anselm Straße A-->B
Umgestaltung Amperufer Bereich Aumühle / neu Kneippanlage A-->B / neu B
Polizeibadarm D-->E
Förderprogramm Bäume D-->A
Umgestaltung Klosterumfeld --> neu B
Spielplatz Puch D-->B
Aufforstung Aich --> neu A --> E
Herstellung Ausgleichsfläche B-Plan 55 --> neu A --> E
Amperium Beachhandballfeld --> neu A --> E
Förderrichtlinien Naturschutz --> neu A
Pucher Straße 7 --> neu A

A Projekte aktuell in Bearbeitung

Nr.			PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
Jun 24		was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	A	Objektpl. / Lapla.	Westpark			x	Ausschreibung Bauleistung	Umsetzung ab 2. Quartal	4
2.	A	Objektpl. / Lapla.	Waldfriedhof Entwickungskonzept & Wegesanierung			x	Sanierung Wege Vergabe erfolgt, Umsetzung erster Abschnitte 1-2. Quartal 2024	verbleibende Wegeabschnitte sanieren; jährliche Baumpflanzungen; Anlage Blühwiese, dafür HH Mittel anmelden	3
3.	neu	Objektpl. / Lapla.	Pucher Straße 7				aus Parkraumbewirtschaftungskonzept: Teilbegrünung statt Parkplätze	erste Planungsvorschläge, Anmeldung HH Mittel	1
4.	A	Spiel-& Sportanlagen	Spielplatzbeschilderung Ersatz			x	Fehldruck, daher gerade in Reklamation bzw. Überarbeitung	Aufstellung 2026	4
5.	A	Spiel-& Sportanlagen	Walderlebnispfad		x		Materialien geliefert, Vertrag mit bay. Staatsforsten unterschrieben	Einweihung bis 3. Quartal 2025	4
6.	A	Spiel-& Sportanlagen	Amperium - Pumptrack			x	Planungsbeginn Ende 2024	Planungsvarianten UVA Vorstellung, Anmeldung HH-Mittel	2
7.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Aufarbeiteung/ Aktualisierung Ökokonto digital sowie Beschilderung		x		Aufarbeitung und Neugestaltung der digitalen Flächenverwaltung erfolgt	Aufstellen der Schilder 2025	4
8.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Erstellung Biodiversitätsstrategie	Sachantrag Nr. 105		x	Vorbereitung/Vergabe für Erstellung Biodiversitätsstrategie	Ausschreibung Planung u. Projektbeginn bis 2027	2
9.	neu	Ausgleichsfl. / Grün	Förderrichtlinien Naturschutz		x		Recherche analog zu Sportförderrichtlinien / Förderung Jugendarbeit	Erstellung eigener Richtlinien für Naturschutzförderung und Beschluss dieser, Anmeldung HH-Mittel	1
10.	D	Ausgleichsfl. / Grün	Förderprogramm Bäume		x		Vorbereitung eines Förderprogrammes für Verteilung von Bäumen/Sträucher an Bürger*innen	Vorstellung UVA 4. Quartal, Anmeldung HH-Mittel	2

10 **Projekte**

B Projekte bis 2030

NR.			PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
Jun 24		was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	A	Objektpl. / Lapla.	Umgestaltung Amperufer diverse Örtlichkeiten hier: Bereiche Aumühle und neu Kneippanlage Klettergarten	SA 122	x		u.a in Verbindung mit Zwischennutzung Aumühle/Lände	Anmeldung HH-Mittel, Absprache Stadtwerke	0
2.	B	Spiel-& Sportanlagen	Erweitererung Skateranlage			x	Vorplanung	Ausschreibung Planungsleistung	2
3.	B	Spiel-& Sportanlagen	Inklusionsspielplatz Aumühle	Aumühle / Lände		x		Bestandsaufnahme und Planung	1
4.	B	Spiel-& Sportanlagen	Pucher Meer II			x		Mitwirkung Planung	1
5.	D	Spiel-& Sportanlagen	Spielplatz Puch			x		finaler Standort	0
6.	A	Spiel-& Sportanlagen	Spielplatz Abt-Anselm-Straße		x		Sanierung der Hänge	Ausführung mgl. sobald Witterung es zulässt	3
7.	B	Ausgleichsfl. / Grün	Kontrolle + Ausbaggerung Weiher Marthabräu + divers FFB			x	alle 2-3 Jahre Kontrolle + Vollzug. Beauftragung für 2023 bereits erfolgt		3
8.	B	Ausgleichsfl. / Grün	Ökokonto Herstellung von Flächen			x	Suche geeignete Flächen, Vorabanfrage unb / Verbindung Biodiv-Strategie	Absprache unb, ggf. Pachtverträge kündigen	2
9.	B	Ausgleichsfl. / Grün	Begrünung Bushäuschen				Umsetzung Häuschen u.a. Hauptstr.	weitere Häuschen vorbereiten	2
10.	B	Ausgleichsfl. / Grün	Blühflächenkonzept Weiterentwicklung		x		Fläche nahe Marthabräupark umgesetzt	Straßenbegleitgrün Flächen suchen	2
11.	B	Ausgleichsfl. / Grün	Gerbl-Keller-Park		x			u.a. Überarbeitung Wegeverbindung ggf. im Zuge Umbau Augsburger Straße	1
12.	neu	Ausgleichsfl. / Grün	Umgestaltung Klosterumfeld		x		Grundsatzbeschlus UVA April 2025	1. Schritt Abbruch Gebäude, dann stufenweise Umsetzung	1

12 **Projekte**

Objektplanung / Landschaftsplanung
Spiel & Sportanlagen
Bauleitplanung / Stadtplanung
Ausgleichsflächen / Grün
Sonstiges

offener Punkt 0
Planung erfolgt, aber noch nicht inhaltlich begonnen 1
inhaltlich begonnen, weniger als die Hälfte fertig 2
inhaltlich begonnen, mehr als die Hälfte fertig 3
inhaltlich fertig aus Sicht des Erstellers 4
Projekt abgeschlossen 5

Bitte Rückseite beachten

C jährlich wiederkehrende Projekte

NR.		PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
	was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	Ausgleichsfl. / Grün	Information u. Kommunikation Bevölkerung zu Grünthemen		x		Baumfällungen / Baumschutz / Ausgleichsflächenberechnungen etc.		
2.	Ausgleichsfl. / Grün	Bearbeitung Sachanträge zu Grünthemen		x		politische Anfragen / Sachanträge / Zuarbeit		
3.	Ausgleichsfl. / Grün	Baumpatenschaften + Baumspenden		x		circa monatliche Anfragen - Abwicklung gesammelt in Herbst. Bestellung bis Ende Sommerperiode		
4.	Ausgleichsfl. / Grün	essbare Stadt Spielplätze, Grünanlagen		x		dauerhafte Prüfung auf Pflanzung von Beerensträuchern in Grünanlagen / Freizeitanlagen		
5.	Ausgleichsfl. / Grün	Pflanzenbestellungen divers		x		Ende August / Sept. Bestellung Pflanzbedarf Folgejahr über Hr. Zeh (inkl. Patenbäumen)		
6.	Ausgleichsfl. / Grün	Monitoring Ausgleichsflächen und weitere Gebiete / Drohnenbefliegung		x		jährl. Juni / Juli vor Mahd Ende Juli		
7.	Spiel-& Sportanlagen	Betreuung d. Spiel- & Sportanlagen		x		wöchentliche Berichterstattung und Kontrolle durch städt . Bauhof		
8.	Spiel-& Sportanlagen	Betreuung d. Freizeitanlagen		x		Betreuung d. Unterhalts und d. Neuanschaffungen an Spielplätzen; Jahreshauptkontrolle wöchentliche Berichterstattung und Kontrolle durch städt . Bauhof		
9.	Bauleitpl. / Grünord.	Fachstellenanhörung / Stellungnahmen divers		x		Koordinierung der Neubeschaffungen / Haushaltsmittelplanungen - Anmeldungen Mitarbeit im Rahmen der Bauleitplanung		
10.	Bauleitpl. / Grünord.	Stellungnahme zu Grünordnungsplänen		x				
11.	Objektpl. / Lapla.	Begleitung Freiflächengestaltung bei Hochbaumaßnahmen		x				
12.	Sonstiges	Berichterstattungen zu Grünthemen (Presse etc.)		x				
13.	Sonstiges	Verleihung Umweltpreis / Betreuung Umweltbeirat		x				
14.	Sonstiges	Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit		x				

14 **Projekte**

D Sammelbecken

NR.		AUFTRAG	PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
	Jun 24	was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	D	Objektpl. / Lapla.	Stadtfriedhof / alter Friedhof		x		Begehung Frühjahr 2024	AK mit Kirchenvertretern geplant	1
2.	D	Objektpl. / Lapla.	Ertüchtigung Bühne Niebro	Sachantrag Nr. 117		x	Zustand der Bühne auf dem Niederbronner Platz untersuchen, mögliche Reparaturen und Ergänzungen (Regenschutz, Traglast für Technik) zu prüfen		1
3.	D	Spiel-& Sportanlagen	Spielplätze Allgemein Einfriedung			x	Schritt für Schritt Zaun v Maschendraht 1,00 auf Stabgitter 1,20m . Vandalismussicher + weniger Unterhaltskosten		2
4.	D	Spiel-& Sportanlagen	Amper Lehrpfad			x	Idee: Initiierung eines Lehrpfades entlang Amperstausee (Flora/Fauna)	Planung	0
5.	D	Ausgleichsfl. / Grün	Umsetzung Maßnahmen aus der Biodiversitätsstrategie			x			1
6.	D	Ausgleichsfl. / Grün	Baumpatenschaften neuer Flyer		x				1
7.	D	Sonstiges	Erstellung + Verwaltung Altlastenverdachtsflächen Kataster			x			0

7 **Projekte**

E Abgeschlossene Projekte

NR.		PROJEKT	ZUSAMMENHANG	WER		MEILENSTEIN		STATUS
	was	Bezeichnung	mit folgendem Projekt	intern	intern/ extern	letzter	nächster	
1.	A	Objektpl. / Lapla.	Umgestaltung Amperufer diverse Örtlichkeiten hier: Roßschwemme	SA 125	x		Kontakt WWA / Stadtwerke und Bauhof	Umsetzung Roßschwemme 4. Quartal 2024	5
2.	A	Objektpl. / Lapla.	Konzept Trinkbrunnen Stadtgebiet	SA 163	x	x	Kontakt Stadtwerke, Sachantrag Nr. 163	Prüfung Brunnen bei zukünftigen Baumaßnahmen	5
3.	A	Spiel-& Sportanlagen	Stockschützen Anlage Umgestaltung			x	Schaukasten installiert; Ballfangzäune + Beachhandball + Volleyballfeld installiert		5
4.	neu	Spiel-& Sportanlagen	Amperium - Beachhandballfeld			x	Planung Anpassungen Spielfeld für bessere Nutzbarkeit durch TuS	Umsetzung Bauhof	5
5.	A	Ausgleichsfl. / Grün	essbare Stadt			x	Pilotprojekt Niederbronner Platz sowie weitere Standorte (Westpark) vorsehen	Umsetzung Hochbeete	5
6.	E	Ausgleichsfl. / Grün	Verteilung Blühsamen für Öffentlichkeit		x		Umsetzung im 2.Quartal 2023		4
7.	A	Ausgleichsfl. / Grün	BIMA Wäldchen		x		Herstellung bzw. Sicherung der Wege, Schutz der Wasserfläche, Öffnung für die Bürger*innen	Umsetzung Maßnahmen	5
8.	A	Ausgleichsfl. / Grün	Polizeibadarm			x	Spülung Polizeibadarm oberer Bereich	Firma beauftragen für Gehölzentnahme	5
9.	neu	Ausgleichsfl. / Grün	Herstellung Ausgleichsfläche B-Plan 55			x	Pflanzung und Ansaat durch Firma	Fertigstellungspflege bis Okt 2025	4
10.	neu	Ausgleichsfl. / Grün	Aufforstung Aich				Umsetzung durch Forstservice	Fertigstellungspflege 2025	4
11.	E	Bauleitpl. / Grünord.	Hausmülldeponien			x	keine weiteren Maßnahmen notwendig		5

11 **Projekte**

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3607/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Verlegung der Bushaltestelle am Waldfriedhof - Grundsatzbeschluss				
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich		
AZ:	dw	Erstelldatum	10.06.2025		
Verfasser	Gessner, Claudia	Zuständiges Amt	Amt 4		
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung	Abzeichnung OB:			
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status	
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	- vertagt -	09.07.2025	Ö	
2	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Entscheidung**	**08.10.2025**	**Ö**	

Anlagen:	Anlage 1 – Vorentwürfe für beide Varianten Bushaltestelle Waldfriedhofstraße Ostseite

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Argumente, die Bushaltestelle in der Waldfriedhofstraße auf der Ostseite an folgender Stelle barrierefrei zu errichten (die Variante ist in der Sitzung zu wählen):

1) Variante im Bereich der jetzigen Bushaltestelle – Barrierefreier Umbau an der aktuellen Position

2) Variante südlich des Eichendorffweges – Barrierefreier Neubau der Haltestelle inkl. Prüfung und nach Möglichkeit Errichtung einer Mittelinsel zwischen beiden Haltestellen und Prüfung der Schaffung von einigen Parkplätzen im Bereich der jetzigen Bestandshaltestelle

Refe-rent/in	Pötzsch/SPD	Verkehr,Tiefbau	Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		mittel	
Umweltauswirkungen		gering	
Finanzielle Auswirkungen		Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Ja	für Bushaltestelle selber vorhanden, für Mittelinsel müssen Gelder ggf. aus anderer Kostenstelle genutzt werden
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			Variante 1: ca. 75.000€ netto Variante 2: s.o. zzgl. ca. 40-50% für größere Fläche und Mittlinsel

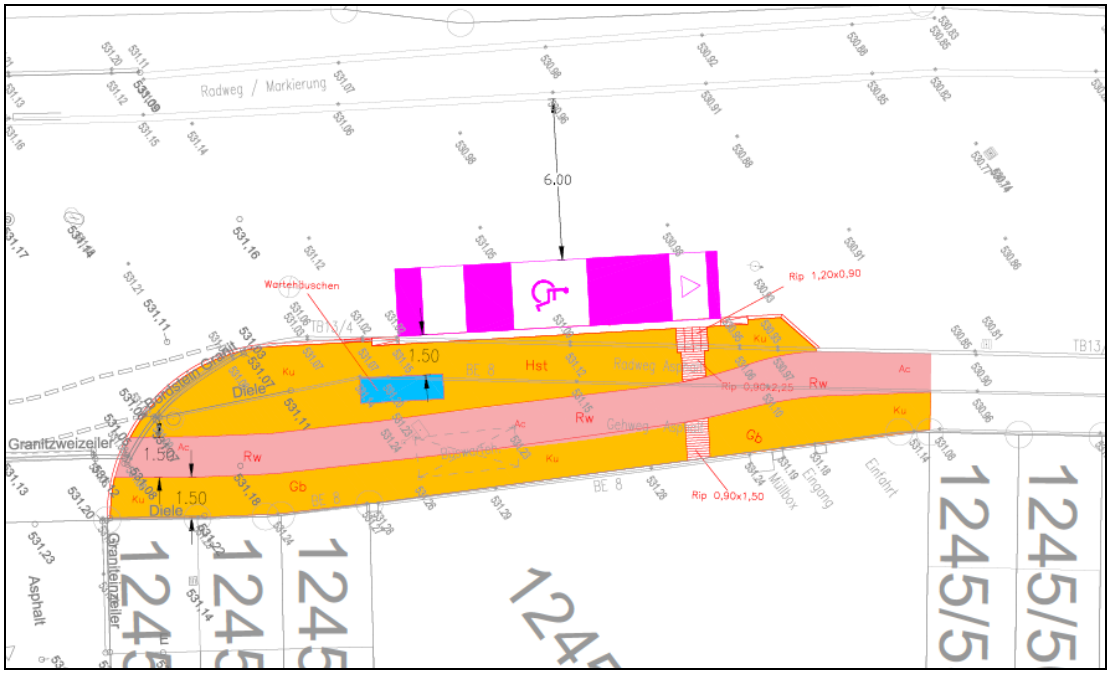
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Die Bushaltestellen Waldfriedhof sollen barrierefrei umgebaut werden. Die westliche Haltestelle wurde bereits im Frühjahr 2025 an gleicher Stelle umgebaut.

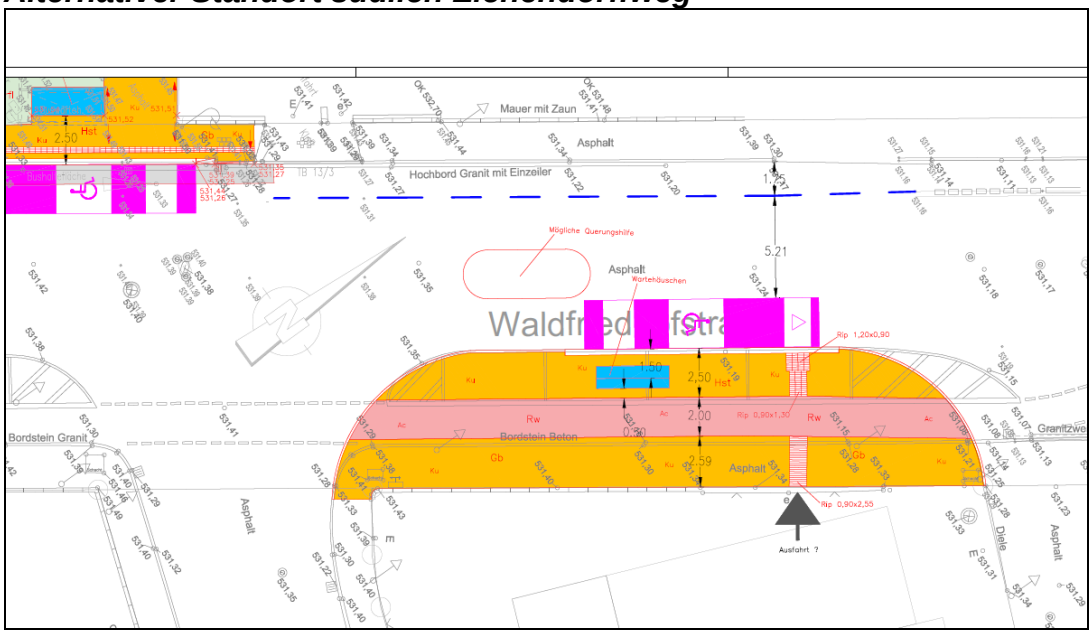
Im Zuge der Planung des Umbaus der Haltestelle auf der östlichen Seite wurde zunächst der barrierefreie Umbau an der jetzigen Örtlichkeit vorgesehen.

Gleicher Standort wie bisher:



Während der Planung kam jedoch der Vorschlag auf, die Haltestelle ca. 30m nach Süden zwischen die Einmündungen Schillerstraße und den Eichendorffweg zu verlegen. Dort könnte ein Buskap im Bereich der jetzt vorhandenen Kfz-Stellplätze geschaffen werden.

Alternativer Standort südlich Eichendorffweg



Da beide Örtlichkeiten jeweils über Vor- und Nachteile verfügen und keine Gründe zwingend für oder gegen eine Örtlichkeit sprechen, wird die Entscheidung dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vorgelegt.

Die Darstellung bestimmter Kriterien wird in untenstehender Tabelle aufgeführt.

Eine Vorentwurfsplanung für beide Varianten ist in Anlage 1 ersichtlich.

Weiterhin wurde für den Alternativstandort südlich des Eichendorffweges die Errichtung einer Mittelinsel vorgeschlagen. Diese Mittelinsel könnte dann zwischen den Haltestellen vorgesehen und auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Zur prinzipiellen Entscheidung für oder gegen eine Mittelinsel werden die Belange der Feuerwehr dann im weiteren Planungsverfahren abgefragt.
Bei der Mittelinsel sollte weiterhin besonderes Augenmerk auf den vorhandenen und gut akzeptierten Radfahrstreifen (RFS) gelegt werden.
Im Bereich, wo die Mittelinsel errichtet werden könnte, wurde der Radfahrstreifen aufgrund der Bushaltestelle auf der Westseite bereits in einen Schutzstreifen überführt.

Aus den Richtlinien können folgende Infos entnommen werden. Ein Schutzstreifen kann im Bereich einer Mittelinsel weitergeführt werden, wenn mind. 3,75m Fahrbahnbreite neben der Mittelinsel verbleibt, welche sich dann also aus 2,25m Fahrspur und 1,50m Schutzstreifen zusammensetzt.
Somit müsste die Fahrbahn an dieser Stelle 3,75m + 3m (Mittelinsel) + 3,25m (Fahrspur Gegenrichtung) = 10m breit sein. Ggf. könnte die Fahrspur der Gegenrichtung auch schmaler gestaltet oder die Mittelinsel nur mit mind. 2,5m ausgeführt werden.
Die Befahrbarkeit für den Schwerverkehr und somit auch für Busse und die Feuerwehr wird natürlich entsprechend berücksichtigt.



Für die Errichtung der Bushaltestelle am Alternativstandort südlich des Eichendorffweges müssten die Parkplätze an dieser Stelle entfallen. Es wird dann geprüft, ob dafür an der jetzigen Haltestellenposition einige Stellplätze geschaffen werden könnten.
Außerdem muss je nach zukünftiger Nutzung der Räumlichkeiten der alten Gärtnerei ggf. an Anliefermöglichkeiten gedacht werden.

Beim alternativen Standort muss auch das zukünftige Bauvorhaben und vor allem die Grundstückszufahrt berücksichtigt werden. Aktuell ist im Bestand ein Tor auf Höhe des nördlichsten Parkplatzes vorhanden, aber es gibt keine Bordsteinabsenkung an dieser Stelle.

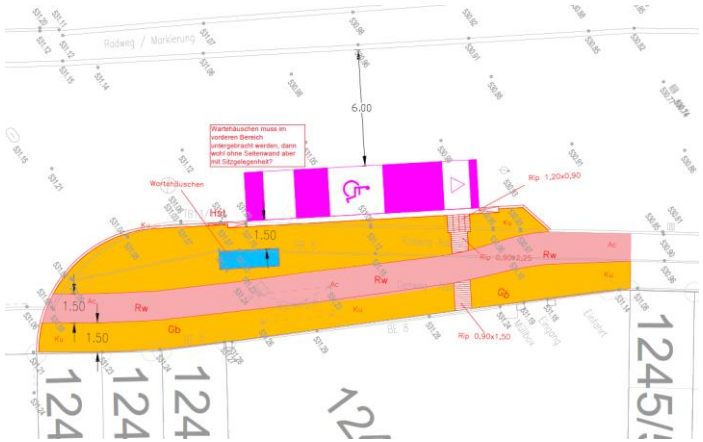
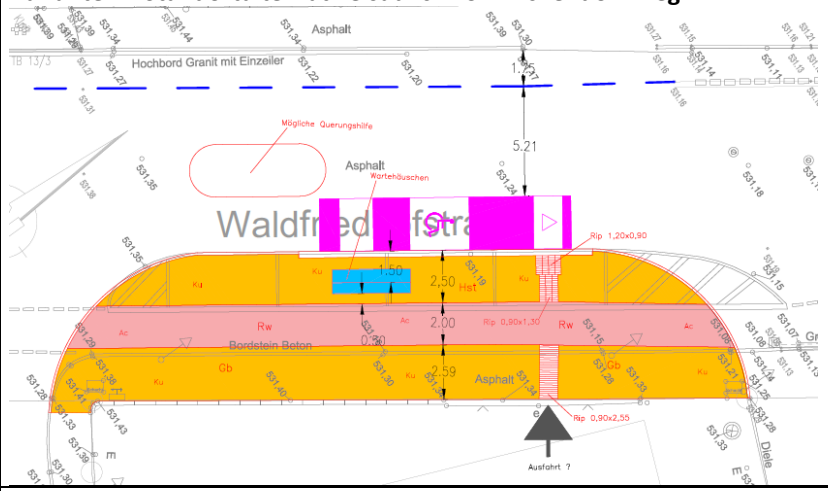
Der aktuelle Vorentwurf für die Haltestelle südlich des Eichendorffweges ist unter der Annahme erstellt, dass dort keine Zufahrt zum Grundstück erfolgt und der 18cm Sonderbord für die Bushaltestelle auch dort errichtet werden kann.

Zwischen der möglichen neuen Mittelinsel und der sicheren Querung im Bereich der Lichtsignalanlage an der Landsberger Straße liegen ca. 70m. Da sich der Eingangsbereich zum Friedhof jedoch unmittelbar gegenüber der Einmündung zur Schillerstraße befindet, wird kein Fahrgast mit dem Start oder Ziel eines Friedhofbesuches den Umweg von 140m auf sich nehmen, um die Straße an einer sichereren Stelle zu queren. Noch dazu ist die Straße an der Stelle geradlinig und gut einsehbar.
Eine Mittelinsel macht jedoch auch die Haltevorgänge der Busse sicherer, da nachfolgende Autos den Ein- und Ausstiegsvorgang einfach kurz abwarten müssen und den stehenden Bus nicht überholen können.

Die ÖPNV Stabstelle hätte keine Einwände gegen eine solche Verschiebung der Haltestelle, da sich die Erschließungswirkung bei 30m kaum verändert.

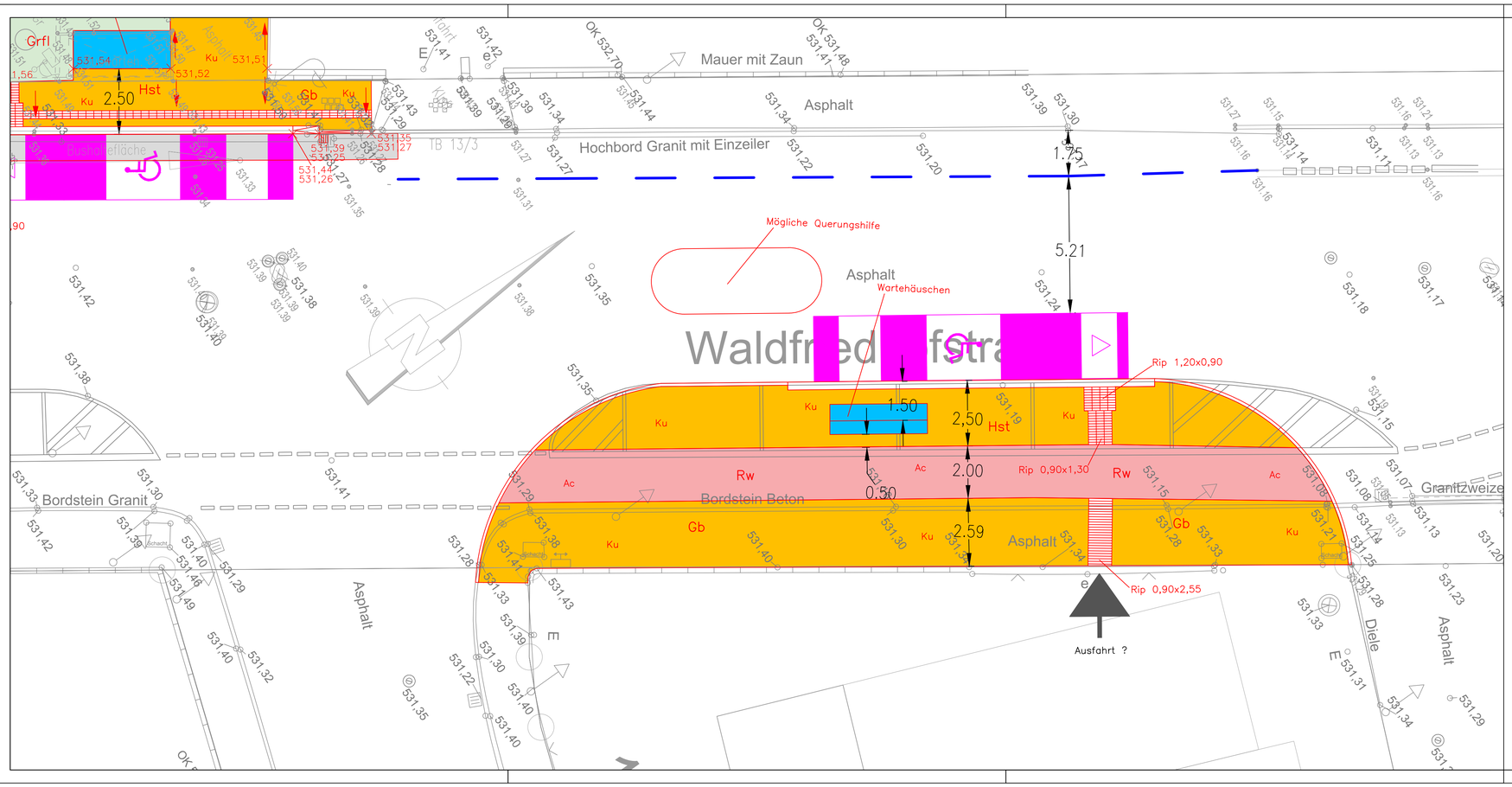
Auch die Polizei hat keine Einwände gegen die Verschiebung.

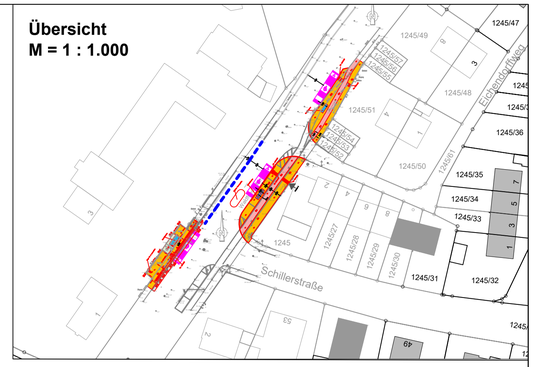
Aus Sicht von ÖPNV und Polizei sind somit beide Standorte vorstellbar.

Argumente	Vaiante 1 - aktuelle Planung im Bereich der jetzigen Haltestelle	Variante 2 - Standortalternative südlich vom Eichendorffweg
		
Vermessungsdaten, Planungsstand	Vermessungsdaten vorhanden, Planung begonnen, Stand: Vorentwurf	Vermessungsdaten wurden erhoben, zeitlicher und finanzieller Mehraufwand (aber geringes Ausmaß), weil quasi neue Planung
Einmündungsbereiche	Eichendorffweg	zwischen Schillerstraße und Eichendorffweg
Zufahrten	* 3 Garagen direkt zu Beginn oder im Haltebereich, Berücksichtigung bei Planung der Bordsteinhöhen notwendig, aber durchaus möglich * beim Zufahren wird Radweg gekreuzt, dies wäre auch unäbhängig von der Haltestellensituation an dieser Stelle der Fall	keine private Zufahrt vorhanden, kein Kreuzen des Geh- und des Radweges notwendig
Parkplätze	bereits jetzt Haltestellenbereich, keine Parkplätze vorhanden, die entfallen oder ersetzt werden müssten	* 4 Parkplätze im Bestand vorhanden - müssten entfallen oder verlegt werden * Welche Nutzung ist zukünftig für alte Gärtnerei vorgesehen? Benötigt diese Parkplätze? Braucht der Friedhof diese jetzt vorhandenen P? Wie erfolgt ggf. eine Anlieferung für die zukünftige Nutzung? Wo kommt die Grundstückszufahrt hin? => ggf. Cafénutzung, dann wären Parkplätze auch notwendig, mag man im Café lieber bei Bushaltestelle oder bei Parkplätzen sitzen?
Mittelsinsel	Aktuell in dem Fall keine Mittelinsel angedacht, zur Vermeidung des Vorbeifahrens an den wartenden Bussen liegen die Haltestellen zu weit auseinander	Mittelinsel wäre vorstellbar und wird in der Planung geprüft (Feuerwehr wird befragt) – sichere Querung zwischen den Haltestellen und Vermeidung des Vorbeifahrens an den wartenden Bussen (Prüfung und Gewähr-

		leistung der Befahrbarkeit für Schwerverkehr, v.a. Busse und Feuerwehr, Abstimmung mit Feuerwehr notwendig)
Position für Fahrradständer	Zwei Anlehnbügel sollten ausreichen, da auf anderer Straßenseite ausreichend Fahrradständer vorhanden sind, die Bügel könnten neben das Wartehaus gestellt werden, keine Beeinträchtigung für Garagenzufahrten	ausreichend Platz für 2-4 Anlehnbügel beim Kap vorhanden (im Bereich der jetzigen Parkplätze)
Mobilitätsstation inkl. Infostele	würde wahrscheinlich nicht direkt bei der Haltestelle positioniert werden	ggf. mehr Platz für Ausstattungselemente der Mobilitätsstation direkt bei HSt vorhanden
Entfernung zu Landsberger Str.	ca. 115m	ca. 85m (wird als ausreichend angesehen, so dass hinter Bus wartende Kfz nicht in Kreuzungsbereich mit Landsberger Str. zurück stauen; Zustimmung Polizei vorliegend)
Entfernung zu Wohngebiet Kurt-Schuma.	30m näher	30m weiter weg (Erschließungswirkung verändert sich kaum; Zustimmung ÖPNV vorliegend)
Entfernung zur Ecke Landsberger Str.	30m weiter weg	30m näher (Erschließungswirkung verändert sich kaum; Zustimmung ÖPNV vorliegend)
Aufwand für Umbau/Herstellung	im Vergleich geringere umzubauende Fläche – Kostenschätzung liegt bei 75.000€ netto	im Vergleich größere umzubauende Fläche+ Mittelinsel – Kostenschätzung müsste noch erstellt werden, wahrscheinlich ca. 40-50% mehr als bei Umbau an jetziger Stelle
Auswirkungen auf Fahrbahnbreite	Fahrbahn wird ggf. etwas verschmälert, was aber aufgrund der jetzigen vorhandenen Breite unproblematisch ist, ggf. wirkt sich dies sogar gut aus, wenn bei einem wartenden Bus der Verkehr nicht ohne Weiteres vorbei fahren kann, Querungsweg über die Fahrbahn ist im direkten Haltestellenbereich schmaler	keine Auswirkung auf aktuelle Fahrbahnbreite (die sehr groß ist), allerdings im Bereich der Mittelinsel andere Flächenverteilung
18m Bus	nur schwer umzusetzen, 18m Bereich könnte mit einer Garagenzufahrt kollidieren, muss geprüft werden, aber Zugänglichkeit zur Garage muss ja nicht auch bei wartendem Bus zwingend gegeben sein, lediglich der Hochbord wird ausschlaggebend	ausreichend Platz auch für 18m Bus
Erreichbarkeit Waldfriedhof	bei beiden Standorten gegeben, sichere Querungsmöglichkeit bei LSA Landsberger Straße vorhanden, allerdings sind die Sichtverhältnisse sehr gut und es kann davon ausgegangen werden, dass direkt bei der Bushaltestelle die Straße gequert wird und kaum jemand den Umweg bis zur LSA läuft	
Lage Wartebereich vs. Radweg	bei beiden Standorten: Radweg liegt zwischen Gehweg und Wartebereich - ist aber Standardfall bei Kaplösung für BusHst	
Platz Buswartehäuschen	bei beiden Standorten vorhanden	

Abschließend kommt das Stadtbauamt auf den auf Seite 1 formulierten Beschluss-vorschlag.





Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck

Projekt: **Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen Waldfriedhofstraße, westliche Kante**

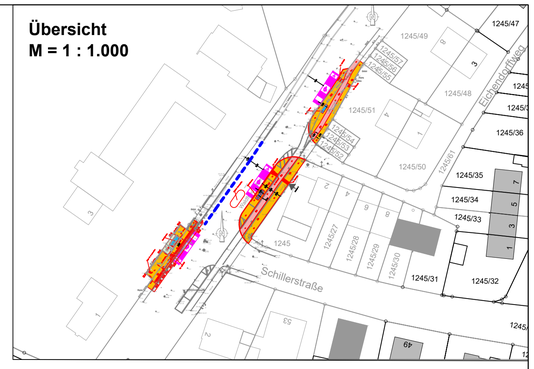
Planinhalt: **Lageplan alternativer Standort**

Leistungsphase	Vorentwurf 23.06.2025		Projekt Nr 2317_03
	Datum	Name	Plan Nr LP - 1303 / Index
Bearbeitet	09.08.2023	Hd	
Gezeichnet	23.06.2025	Dv	Massstab 1:100
Geprüft	23.06.2025	Hd	
Freigegeben			Planformat 780 x 297

Planverfasser: SHP-Consult Ingenieurgesellschaft mbH
Bachstraße 11a, 82386 Huglfing
Telefon 08802-6299-840
Telefax 08802-6299-842

Datei: ...





Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck

Projekt: **Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen Waldfriedhofstraße, östliche Kante**

Planinhalt: **Lageplan**

Leistungsphase	Vorplanung 11.07.2024		Projekt Nr 2317_03
	Datum	Name	Plan Nr LP - 1202 / Index
Bearbeitet	09.08.2023	Hd	
Gezeichnet	22.05.2024	Dv	Massstab 1:100
Geprüft		Hd	
Freigegeben			Planformat 780 x 297

Planverfasser: SHP-Consult Ingenieurgesellschaft mbH
Bachstraße 11a, 82386 Huglfing
Telefon 08802-6299-840
Telefax 08802-6299-842

Datei: ...

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3594/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Jahresbericht und Projektliste Klimamanagement 2024/2025			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	lb	Erstelldatum	04.06.2025	
Verfasser	Billeter, Lucia	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	- vertagt -	09.07.2025	Ö
2	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Kenntnisnahme**	**08.10.2025**	**Ö**

Anlagen:	1. Projektliste Klimamanagement 2025

Beschlussvorschlag:

1. Die Projektliste des Klimamanagements wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Runde Tisch Klima soll für weitere zwei Jahre bestehen. Danach soll die Weiterführung erneut überprüft werden und zur Abstimmung stehen.

Refe-rent/in	Dr. Alexa Zierl		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		gering		
Umweltauswirkungen		gering		
Finanzielle Auswirkungen		keine		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Diese Projektliste ist als Information über den aktuellen Stand der Projekte sowie als Übersicht über jährlich wiederkehrende Tätigkeiten im Bereich des Klimamanagements gedacht. Auch langfristige sowie abgeschlossene Projekte können der Projektliste in der Anlage entnommen werden.

So wurde seit dem letzten Bericht im Oktober 2024 hauptsächlich an der Datenbeschaffung und Berechnung der Treibhausgasbilanzierung der Stadtverwaltung, sowie dem Energienutzungsplan (ENP) des LRAs und der Vorplanung der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) für Fürstenfeldbruck gearbeitet.
Die Bilanzierung wurde erfolgreich im Februar vorgestellt und ein Klimafonds von der Politik vorgeschlagen, der weiter im Runden Tisch Klima diskutiert und in die Wege geleitet wurde. Die tatsächliche Ausgestaltung des Fonds ist aktuell noch in der Ausarbeitung, soll aber für den Doppelhausalt 2026/2027 konkretisiert sein.
Das Arbeitspaket ENP und KWP erforderte viel Abstimmung und Einarbeitung (Datenbeschaffung, Absprachen intern und extern, Korrekturschleifen, Fortbildungen etc.). Der ENP wurde nun vom Landratsamt abgeschlossen und die KWP soll basierend auf den bestehenden Analysen erstellt werden. Die konkrete Ausarbeitung des komplexen Themas der KWP wird auch in den kommenden Monaten viele Kapazitäten binden (s. BV 3544/2025 ENP Landratsamt und Kommunale Wärmeplanung).

Zusätzlich wurde intern viel zu Projekten zugearbeitet, wie das ISEK oder das Energiekonzept zum Krebsenbach. Passend dazu wurden intern Herangehensweisen und Textbausteine für Klimathemen in städtebaulichen Verträgen erarbeitet, sowie erste Kriterien für Standards in der Bauleitplanung erstellt und besprochen.

Auch wurden, sehr erfolgreich, Kampagnen für Bürgerinnen und Bürger durchgeführt, wie z.B. die Ofenakademie im Winter. Die Energieberaterkampagne „Check Dein Haus“ mit der Energieagentur Klima³, bei der HauseigentümerInnen eine kostenlose Energieberatung bekommen, wurde auch sehr gut angenommen. Durch das große Interesse werden die Beratungen nun dauerhaft von der Stadt übernommen (40 Euro pro Beratung). Das Angebot wir nun regelmäßig beworben und soll zur Energiewende beitragen.
Aktuell findet auch im Stadtlabor eine Ausstellung zu Klimaanpassung statt, um das Thema Hitze und Starkregen bei den BürgerInnen präsenter zu platzieren. Zusätzlich ist dort auch eine Wärmepumpenausstellung von Klima³ zu finden. Weitere Themen sind der Projektliste zu entnehmen.

Eine Information des Umwelt- und Verkehrsausschusses soll wieder Mitte nächsten Jahres erfolgen.

Runder Tisch Klima (RTK)

Der RTK wurde im Mai 2023 ins Leben gerufen und für die Probezeit von zwei Jahren veranstaltet, bestehend aus Politik, Umweltbeirat, Stadtjugendrat, Fridays for Future, Stadtwerken, Klima³ und weiteren Vertretern der Verwaltung. Er hat in den vergangenen zwei Jahren drei Mal stattgefunden, plus einer Sondervorstellung der Stadtklimaanalyse – mit gemischtem Ergebnis, da, anders als im Runden Tisch Radverkehr, selten Themen vorbesprochen werden müssen.

Aufgrund der durchwachsenen Teilnahme der eingeladenen Akteure und der teilweise unklaren Aufgabestellung des Gremiums und dementsprechenden unkonkreten Treffen, schlägt das Klimamanagement vor, den RTK begrenzt auf weitere zwei Jahre zu veranstalten und dann erneut zu evaluieren und dem Ausschuss zu Entscheidung zu stellen.

Als sehr positiv wird die letzte Veranstaltung im Februar gesehen, bei der konstruktiv und zielführend über die Treibhausgasemissionen und den Klimafonds diskutiert wurde. Durch die anstehende KWP erscheint es sinnvoll, den RTK für weitere zwei Jahre laufen zu lassen und zu sehen, wie es sich entwickelt.

So kommt die Verwaltung auf die auf Seite 1 stehenden Beschlussvorschläge.

PROJEKTLISTE Stand: **04.06.2025**

Klimaschutz und Klimaanpassungsmanagement

- **A** Projekte aktuell in Bearbeitung
- **B** Projekte bis 2028
- **C** jährlich wiederkehrende Projekte
- **D** Sammelbecken
- **E** Abgschlossene Projekte

Änderungen:

vgl. Stand Juni 2024

Bilanzierung Emissionen Verwaltung A --> C
NEU Klimafonds --> A (ehem. Ausgleichszahlungen Dienstreisen)
NEU Kommunale Wärmeplanung (ehem. ENP LRA + KWP bzw. Fortschreibung ENP FFB) --> A
NEU Öffentlichkeitsarbeit Energiewende --> A
Begleitung ENP LRA A --> E
NEU Umsetzung Maßnahmen ENP LRA --> C
Geothermiegutachten mit Maisach u. Emmering (Beratende Funktion) A --> C
Erarbeitung Kriterienkatalog Sanierung für städt. Liegenschaften B --> A
Klimacheck Beschussvorlagen - Prüfung sinnvoller Optionen A --> B

A Projekte aktuell in Bearbeitung

PRIORITÄT Nr.	04.06.2025	AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	NEU	Strategisch	Kommunale Wärmeplanung		Billeter	Stadtwerke	Begleitung Ausarbeitung ENP LRA	Ausarbeitung Projektmanagement und LV KWP	2
2.	A	Kommunikation	Broschüre Nachhaltigkeit		Billeter	SG14	Ausarbeitung durch Grafikerin	Veröffentlichung vorauss. Sommer 2025	3
3.	A	Strategisch	Standards in der Bauleitplanung + Städtebauliche Verträge		Billeter	SG 41 / 42	Erstellung Liste, Textbausteine	Individuell absprechen	3
3.	NEU	Maßnahmen	Klimafonds (ehem. CO2-Kompensation von Dienstreisen)		Billeter	OB+AL2	UVT 05.02. und RTK Februar	Etablierung Klimafonds in Haushalt 2026/2027	2
4.	A	Strategisch	Klimaschutz im Gewerbe zusammen mit Wirtschaftsförderung		Billeter	Kretz	Netzwerken Wirtschaftsempfang	Mitwirkung an Veranstaltungen Herbst 2025, Maßnahmen durch ENP LRA in Wege leiten	1
5.	A	Strategisch	Mitwirkung Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)		Billeter	ISA	Maßnahmenliste überarbeiten		3
6.	A	Maßnahmen	Mitwirkung / Koordinierung klimaneutrale Stadtverwaltung (DZKM)		Billeter	Verwaltung	JF OB Diverses	Beschaffung Pedelecs f. Fahrzeugpool	2
7.	A	Maßnahmen	Maßnahmen Stadtklimaanalyse begleiten		Billeter	N.N.	Ausstellung Stadtlabor	Termin Soziale Angelegenheiten Vulnerable Gruppen	2
8.	A	Maßnahmen	Erarbeitung Kriterienkatalog Sanierung für städt. Liegenschaften		Billeter	SG 24	Recherche zu KEM, div. Termine zu Sanierungen Liegenschaften im Zuge der Bilanzierung	Warten auf Förderberscheid ZUG (FF SG24)	2
9.	A	Maßnahmen	Hitzeangepasstes Arbeiten Verwaltungsmitarbeiter*innen		Billeter	SG16	Auftakttermin organisieren SG16 und Amtsarzt		1
10.	NEU	Maßnahmen	Öffentlichkeitsarbeit Energiewende		Billeter	BürgerInnen	"Check Dein Haus" Kampagne, Ofenakademie	Bürger f. Bürger Projekt Wärmepumpe	2

10 Projekte

B Projekte bis 2028

PRIORITÄT Nr.	04.06.2025	AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	B		Maßnahmen	Klimaanpassungsstrategie (Konzept) - Inhalte / Umsetzung wird noch geprüft.		Billeter	N.N.	Vorliegende Gutachten sinnvoll Zusammenführen in Arbeit, wenn Zeit		2
2.	B		Strategisch	Erarbeitung Konzept interne Kontrollmechanismen (Sicherstellung)		Billeter	N.N.	RTK und Jahrebericht KSM		2
3.	B		Strategisch	Klimacheck Beschussvorlagen - Prüfung sinnvoller Optionen		Billeter		JF OB 2024		1
4.	B		Maßnahmen	Umsetzung Maßnahmen Klimaanpassungsstrategie - Inhalte / Umsetzung wird noch geprüft.		Billeter	N.N.			0
5.	B		Maßnahmen	Klimaneutralitätsgutachten 2035		Billeter	N.N.			0
6.	B		Kommunikation	Strategie Öffentlichkeitsarbeit		Billeter	N.N.			0
7.	B		Strategisch	Beratung bei Sanierungsquote städt. Liegenschaften		Billeter				0
8.	B		Maßnahmen	Vergabemanagement Prüfung Klimarelevanz		Billeter	N.N.			0
9.	B		Strategisch	Hinweise zu Klimaschutz + Energie bei Bauanträgen		Billeter	SG 41 / 42			0

9 Projekte

Kommunikation
Wissen
Maßnahmen
Strategisch

offener Punkt	0
Planung erfolgt, aber noch nicht inhaltlich begonnen	1
inhaltlich begonnen, weniger als die Hälfte fertig	2
inhaltlich begonnen, mehr als die Hälfte fertig	3
inhaltlich fertig aus Sicht des Erstellers	4
Projekt abgeschlossen	5

Bitte Rückseite beachten

C (jährlich) wiederkehrende Projekte

PRIORITÄT Nr.	04.06.2025	AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	C	Kommunikation	Netzwerkarbeit und Austausch		Billeter		Kontinuierlich		
2.	C	Wissen	Fort- und Weiterbildung		Billeter		Kommunale Wärmeplanung BVS		
3.	C	Strategisch	Austausch mit Stadtwerken jedes Quartal		Billeter		Quartalsmäßig		
4.	C	Kommunikation	Thermografie-Spaziergänge		Billeter		Frühjahr 2024	Evtl. wieder Jan. 2026, auch andere Optionen prüfen da zu warme Winter	
5.	C	Maßnahmen	Mitwirkung sonst. Projekte Bauamt (z.B. SG-41, Fachbeiräte, Fliegerhorst)		Billeter	N.N.	ISEK, Krebsenbach, Marktplatz Ost	Grimmplatten	
6.	C	Strategisch	Bearbeitung von Sachanträgen		Billeter				
7.	C	Maßnahmen	Öffentlichkeitsarbeit (bspw. Rathaus Report, Infostände, Vorträge, Ausstellung)		Billeter	N.N.	Ausstellung Stadtlabor zu Klimaanpassung (seit Ende Mai 2025)		
8.	C	Kommunikation	ÖÄ + PR-Produkte aktualisieren (Website, Hitzeknigge, Hitzeportal, Broschüren, …)		Billeter	SG14	laufend		
9.	C	Strategisch	Runder Tisch Klima		Billeter	RTK	RTK 20.02.2025	Nächster Herbst 2025 zur KWP	
10.	C	Maßnahmen	Treibhausgasbilanzierung der Stadt und Verwaltung	Klimafonds	Billeter	N.N.	UVT 05.02.2025 + RTK Vorschlag Klimafonds	Klimafonds in die Wege leiten; Bilanzierung soll alle 2 Jahre neu erstellt werden	
12.	NEU	Maßnahme	Umsetzung Maßnahmen aus ENP LRA		Billeter	div.	Abschlussveranstaltung 26.5.2025	Die meisten Projekte laufen schon, was noch nicht passiert, soll in die Wege geleitet werden	
13.	C	Maßnahmen	Geothermiegutachten mit Maisach u. Emmering (Beratende Funktion)		Billeter	Stadtwerke	Austauschtermin StW		

13 Projekte

D Sammelbecken

PRIORITÄT Nr.	04.06.2025	AUFT AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	D	Maßnahmen	Umsetzung Wärmewende; Gutachten, etc.		Billeter	N.N.			
2.	D	Kommunikation	Bewerbung um Ausszeichnungen und Fördermittel		Billeter	N.N.			
3.	D	Strategisch	Prüfung Controlling / Projektsteuerung (European Energy Award, SECAP o.Ä.)		Billeter	N.N.			
4.	D	Maßnahmen	Klimagerechtes Bauen Umsetzung Kommunizieren/Evtl. Folgebeschlüsse		Billeter	N.N.			
5.	D	Maßnahmen	Maßnahmenpakete aus Maßnahmenkatalogen Prio 2 und 3 umsetzen		Billeter	N.N.			
6.	D	Kommunikation	Ausweitung Öffentlichkeitsarbeit (Kampagnen, Preise, Veranstaltungen, Bildungsprogramme, …)		Billeter	N.N.			
8.	D	Maßnahmen	Begrünung priv. Flächen (Förderung/Beratung)		Billeter	N.N.			
9.	D	Maßnahmen	Finden von Kompensationsprojekten f. städt. Emissionen		Billeter	N.N.			

9 Projekte

E Abgeschlossene Projekte

PRIORITÄT Nr.	04.06.2025	AUFTRAG was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	WER intern	extern	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	E	Kommunikation	ÖA im Rahmen des ECC		Müller	Fr. Höltl	ABGESCHLOSSEN		5
2.	E	Maßnahmen	Lastenradverleih + Förderprogramm		Müller		ABGESCHLOSSEN FÜR KLIMAMANAGEMENT		5
3.	E	Strategisch	Graue Energie-Tool		Müller		ABGESCHLOSSEN		5
4.	E	Maßnahmen	PPM - Feinstaubbelastung d. Feuerwerke		Billeter		ABGESCHLOSSEN		5
5.	E	Maßnahmen	PPM Stromversorgung Liegenschaften aus Erneuerbaren Energien		Billeter		ABGESCHLOSSEN		5
6.	E	Maßnahmen	PPM - Begrünung Dachflächen		Müller		ABGESCHLOSSEN		5
7.	E	Strategisch	Klimastrategie für Gesamtstadt und Verwaltung		Billeter	N.N.	Inhaltich vorserst abgeschlossen	Maßnahmenumsetzung	5
8.	E	Kommunikation	Erarbeitung Hitzeportal		Billeter	N.N.	ABGESCHLOSSEN		5
9.	E	Maßnahmen	Außenbeleuchtung miminieren		Billeter	SG 44 / 24	ABGESCHLOSSEN für Klimamanagement. Zuständigkeit SG 44		5
10.	E	Maßnahmen	Einsatz von Recyclingpapier in der Verwaltung		Billeter	SG 16	ABGESCHLOSSEN FÜR KSM	Testphase SG16	5
11.	E	Maßnahmen	Prüfung wirksame Solarförderung		Billeter	N.N.	ABGESCHLOSSEN		5
12.	E	Maßnahmen	Stadtklimaanalyse		Billeter	Burghardt	ABGESCHLOSSEN		5
13.	E	Kommunikation	Überarbeitung Webseite Stadt		Billeter	N.N.	laufend		5
14.	E	Maßnahmen	Solar- Gründachkataster aktualisieren		Billeter	traeder.solar	laufend		5
14.	E	Strategisch	Zuarbeit ENP LRA		Billeter	LRA	Abschlussveranstaltung 26.5.2025	Umsetzung Maßnahmen ENP	5

14 Projekte

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3600/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Jahresbericht zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 und Beschluss Projektliste			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	04.06.2025	
Verfasser	Walleit, Daniel Gessner, Claudia	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	43 Stadtentwicklung	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	- vertagt -	09.07.2025	Ö
2	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Kenntnisnahme/ Entscheidung**	**08.10.2025**	**Ö**

Anlagen:	Anlage 1 - Projektliste Verkehrs u Radverkehrplanung Mobilitätsmanagement

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau nimmt den Jahresbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

2. Die in Anlage 1 dargestellte Projektliste für den Fachbereich Verkehr- und Radverkehrsplanung sowie das Mobilitätsmanagement wird zur Kenntnis genommen

3. Die Verwaltung wird beauftragt in einem Jahr erneut über den Umsetzungsfortschritt des Verkehrsentwicklungsplanes zu berichten, ggf. neue Schlüsselmaßnahmen vorzuschlagen und darauf aufbauend die Projektliste zur Kenntnis vorzulegen.

Refe-rent/in	StR Pötzsch		Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Der Verkehrsentwicklungsplan für die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck wurde in der Stadtratssitzung vom 30.11.2021 als strategisch abgestimmtes Grundkonzept mit konkreten Umsetzungsschritten für die kommenden 15 Jahre beschlossen. Dieses umfasst ergänzend zu den Leitzielen ein Maßnahmenprogramm, das ausgewählte Schlüsselmaßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog mit Priorität verfolgt.

Das Maßnahmenprogramm wurde dabei in seiner Gesamtheit befürwortet und zur Grundlage für weitere Umsetzungsschritte gemacht. In einem ersten Schritt sollen mit dem Ziel einer kurzfristigen Umsetzung zwölf ausgewählte Handlungsschwerpunkte als Schlüsselmaßnahmen prioritär verfolgt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, die beschriebenen Schlüsselmaßnahmen möglichst zeitnah zur Umsetzung zu bringen. Bereits beschlossenen Maßnahmen blieben hiervon unberührt.

Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, jährlich über den Umsetzungsfortschritt zu berichten und ggf. neue Schlüsselmaßnahmen vorzuschlagen. Aufgrund des unmittelbaren Zusammenhangs der Projektliste mit den Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan wird der Jahresbericht Verkehrsentwicklungsplan sowie den Beschluss der Projektliste seit 2023 in einer Sitzung zusammengeführt.

Der letzte Jahresbericht wurde in der UVT-Sitzung am 02.10.2024 vorgestellt. Dabei wurde unter anderem beschlossen, die Festlegung der vorrangig zu bearbeitenden Projekte dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau zur Entscheidung vorzulegen. Zudem soll in einem Jahr erneut über den Umsetzungsstand berichtet, gegebenenfalls neue Schlüsselmaßnahmen vorgeschlagen und darauf aufbauend die aktualisierte Projektliste zur Kenntnis gegeben werden.

Gegenstand dieses Sachvortrags ist ein solcher Bericht über den Umsetzungsfortschritt. Weiterhin soll die Entscheidung des Ausschusses zur Verteilung der Prioritäten, als Grundlage für die Haushaltsberatungen dienen.

Bedeutung der Schlüsselmaßnahmen

Das Maßnahmenprogramm umfasst sieben Maßnahmenbereiche bzw. Handlungsfelder, bei denen alle Verkehrsarten berücksichtigt sind:

- Innenstadt (Handlungsfeld I)
- Fliegerhorst-Areal (Handlungsfeld F)
- Bahnhöfe und ÖPNV (Handlungsfeld B)
- Hauptverkehrsnetze (Handlungsfeld H)
- Kleinteilige Netzergänzungen (Handlungsfeld K)
- Mobilitätsangebote &-konzepte (Handlungsfeld M)
- Öffentlichkeitsarbeit (Handlungsfeld Ö)

Für einen ersten Umsetzungsschritt wurden aus allen Handlungsfeldern 18 Schlüsselmaßnahmen ausgewählt, die

- direkt durch die Stadt Fürstenfeldbruck beeinflussbar sind,
- aktuell in einem eher frühen Umsetzungsstadium sind,
- eine möglichst hohe Effektivität und Effizienz aufweisen,
- eine erhöhte Dringlichkeit und schnelle Umsetzbarkeit aufweisen
- und für die damalige Lenkungsgruppe eine möglichst hohe Wichtigkeit aufweisen.

Die 7 Handlungsfelder inkl. der **18 Schlüsselmaßnahmen** sowie der entsprechende Umsetzungstand werden im Folgenden möglichst kurz dargestellt. Sofern sich bei

den bereits in Bearbeitung befindlichen übrigen Maßnahmen Projektfortschritte ergeben haben, werden diese ebenfalls kurz beschrieben.

Um den Bericht zum Umsetzungsfortschritt des Verkehrsentwicklungsplans möglichst übersichtlich zu gestalten, wird auf die Beschreibung der Nicht-Schlüsselmaßnahmen bewusst verzichtet.

Handlungsfeld I INNENSTADT	
I-1	**Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Stadtzentrum** - Projekt abgeschlossen
I-2	Umgestaltung der Pucher und Schöngeisinger Straße nach dem Prinzip der weichen Separation
I-3	Umgestaltung des Viehmarktplatzes unter Berücksichtigung einer Tiefgarage
I-4	Lückenschlüsse durch das BV Aumühle / Auf der Lände für den Fuß- und Radverkehr herstellen
I-5	Änderung der Verkehrsführung im südlichen Abschnitt der Maisacher Straße
I-6	**Neuordnung und Erweiterung der monetären Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Innenstadt** - Projekt abgeschlossen
I-7	Einführung von Bewohnerparken in Bereichen mit einem sehr hohen Parkdruck durch Externe
I-8	Konzeptionierung eines neuen Parkleitsystems für die öffentlichen Parkierungseinrichtungen in der Stadt
I-9	**Einführung von zeitlich begrenzten Ladezonen im Bereich der Innenstadt** - Projekt abgeschlossen
I-10	**Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt**
I-11	Aufwertung der Fuß- und Radverbindung zw. der Innenstadt und dem Bahnhof Fürstenfeldbruck

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
I-1	**Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Stadtzentrum** - Projekt abgeschlossen
	Beschreibung der Maßnahme: Die Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen (Tempo-20-Zonen) auf einigen Straßen in der Innenstadt entfaltet eine verkehrsmittelübergreifende Wirksamkeit auf den Fußverkehr, den Radverkehr sowie den fließenden Kfz-Verkehr, aber auch eine positive Wirkung auf die Aufenthaltsqualität und entspricht damit zahlreichen Leitzielen des Verkehrsentwicklungsplans. Die Innenstadt als Zentrum wird durch die Maßnahme im Hinblick auf die Aufenthaltsqualität aufgewertet und somit gestärkt. Der Fußverkehr und der Radverkehr profitieren durch eine höhere Attraktivität und Verkehrssicherheit in deren Netzen. Die Belastungen durch den fließenden Kfz-Verkehr werden durch eine Verkehrsverlagerung in das Hauptverkehrsnetz und die Beruhigung des verbleibenden Kfz-Verkehrs verringert. Die alleinige Umsetzung der verkehrsberuhigten Geschäftsbereiche ist zwar nicht so effektiv wie die gemeinsame Umsetzung mit einer Umgestaltung der

	Straßenabschnitte, sie ist jedoch schnell umsetzbar und aufgrund der geringeren Kosten effizienter. Daher wurde die Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Stadtzentrum nach Abstufung der St 2054 (H1) zur priorisierten Umsetzung als Schlüsselmaßnahme vorgeschlagen. Eine bauliche Umgestaltung der Straßenräume (I2) kann auf einzelnen Straßenabschnitten in einem weiteren Schritt folgen. Umsetzungsstand: Die Schöngeisinger Straße wurde im August 2022 von einer Staatsstraße zu einer Gemeindestraße herabgestuft. Entsprechend einem Beschluss vom 14.07.2022 wurde Ende August zwischen der Ledererstraße (Sackgasse) und der Kapuzinerstraße eine Tempo-20-Zone angeordnet. Seit Mai 2023 ist das Tempo 20 auf die Geschäftsöffnungszeiten (werktags, 6.00 – 20.00 Uhr) beschränkt. Außerhalb dieser Zeiten darf auch dieser Abschnitt mit einer Innerortsgeschwindigkeit von 50 km/h befahren werden. Im Jahr 2024 wurde die Tempo-20-Zone durch Straßenmöbel, Pflanztröge und Fahrradabstellanlagen ergänzt. Aufgrund zweier Beschwerden über die Einrichtung der Tempo-20-Zone forderte die Regierung von Oberbayern die Stadt Fürstenfeldbruck auf, die Rechtmäßigkeit der Maßnahme nachzuweisen. Dabei ist zu klären, ob es sich bei der betroffenen Straße um eine Hauptverkehrsstraße mit Durchgangsverkehr oder um eine weniger frequentierte Gemeindestraße handelt. Der Nachweis soll durch geeignete Dokumentation und Verkehrszählungen erfolgen. Im Jahr 2024 wurden auf Grundlage der behördlichen Aufforderung erste 24-Stunden-Verkehrsmessungen durchgeführt. Eine Wiederholung dieser Messungen ist für Juli 2025 vorgesehen. Dabei sollen der Kfz-Verkehr, der Radverkehr sowie der Fußverkehr erfasst werden. Die Prüfung, wie durch beispielsweise temporäre Umgestaltungsmaßnahmen die Aufenthaltsqualität der Pucher Straße erhöht werden kann, um auch hier einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich anordnen zu können, hat 2022 stattgefunden. Um die Aufenthaltsqualität in der Pucher Straße zu erhöhen, wurde – wie in der Schöngeisinger Straße – die Errichtung von Parklets vorgeschlagen. Die Straßenverkehrsbehörde hat dies aufgrund der fehlenden rechtlichen Grundlage zunächst abgelehnt. Eine abschließende Prüfung von möglichen Maßnahmen, die zur Verkehrsberuhigung beitragen könnten, steht noch aus. Diese wird erst nach der Entscheidung der Regierung von Oberbayern bezüglich der Rechtmäßigkeit der Tempo-20-Zone in der Schöngeisinger Straße weiterverfolgt.
I-2	Umgestaltung der Pucher und Schöngeisinger Straße nach dem Prinzip der weichen Separation
	Die alleinige Umsetzung der verkehrsberuhigten Geschäftsbereiche (Maßnahme I-1) ist nicht so effektiv wie die gemeinsame Umsetzung mit einer Umgestaltung der Straßenabschnitte. Aus diesem Grund wurde im Verkehrsentwicklungsplan vorgeschlagen, in einem zweiten Schritt die Pucher und die Schöngeisinger Straße gemäß dem Prinzip der weichen Separation baulich umzugestalten (Maßnahme I2). Dieses Prinzip sieht in Anlehnung an einen "Shared Space" eine sanfte Trennung der Gehbereiche von der Fahrbahn vor, die z.B. über eine Muldenrinne, abgesenkte Borde oder einen Belagswechsel erfolgen kann und wird bereits in vielen Kommunen mit einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich kombiniert. Diese Umgestaltung ist vergleichsweise aufwendig und erfordert einige Jahre für die Planungs- und Bauphase sowie stellt für den städtischen Haushalt eine starke Belastung dar. Um bereits frühzeitig vor einer baulichen Veränderung die Qualität des Straßenraums zu verbessern, hat die Verwaltung als Interimsmaßnahme eine temporäre Umgestaltung mit Straßenmöbeln – wie Parklets, Fahr-

	radabstellplätzen und Blumentöpfen – vorgeschlagen. Diese wurde erstmals in der Schöngeisinger Straße umgesetzt und von Mitte Juni bis Mitte November 2024 aufgestellt. Auch in diesem Jahr wurden die temporären Installationen wieder aufgebaut – seit Mitte Mai 2025 stehen sie erneut zur Verfügung.
I-3	Umgestaltung des Viehmarktplatzes unter Berücksichtigung einer Tiefgarage
	Umsetzungsstand: Nachdem sich die Stadt Fürstenfeldbruck erfolgreich für ein Förderprogramm zur baulichen Umsetzung des südlichen Viehmaktplatzes beworben hat, hat der Stadtrat in der Sitzung vom 30.03.2022 beschlossen auf Grundlage des Planungsentwurfs des Büros bbz Landschaftsarchitekten einen Projektbeschluss zu fassen. Dazu wurde in vier Arbeitskreissitzungen der Vorentwurf überarbeitet. In einer Informationsveranstaltung am 01.08.2022 wurden die an den südlichen Viehmarkplatz angrenzenden Eigentümer und Gewerbetreibende über den aktuellen Planungsstand informiert sowie Einzelgespräche geführt. Der Umbau des südlichen Viehmarktplatzes hat im Oktober 2023 begonnen und konnte im Mai 2025 abgeschlossen werden. Die feierliche Eröffnung des Platzes hat am 10. Mai 2025 im Rahmen des Tages der Städtebauförderung stattgefunden. Auf Initiative und in Kooperation mit dem Stadtbauamt haben Studierende der Hochschule Darmstadt für ihre Bachelorarbeit die Aufgabe, hochbauliche Konzepte für den nördlichen Teil des Viehmarktplatzes zu erarbeiten. Die Studentenentwürfe wurde im Planungs- und Bauausschuss am 09.04.2025 vorgestellt. Weiterhin waren die Entwürfe im Stadtlabor vom 6. März bis 16. Mai ausgestellt. In den weiteren Schritten soll im Laufe diesen Jahres der Runde Tisch Innenstadt tagen und über die weiteren Entwicklungsschritte beraten.
I-4	Lückenschlüsse durch das BV Aumühle / Auf der Lände für den Fuß- und Radverkehr herstellen
	Umsetzungsstand: Der städtebauliche Ideen- und Realisierungswettbewerb wurde abgeschlossen. Auf Grundlage des Entwurfes des 1.Preisträgers wurde ein städtebaulicher Rahmenplan erarbeitet und am 14.12.23 vom Stadtrat beschlossen. Daran anschließend wurde mit dem Bauleitplanverfahren zur Baurechtsschaffung begonnen. Hierzu wurde in der Sitzung des Stadtrates am 23.07.2024 der Bebauungsplan-Vorentwurfs und der Vorentwurf zur Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. Die Verwaltung wurde daraufhin beauftragt die Beteiligung der Öffentlichkeit und Träger Öffentlicher Belange entsprechend § 3.1 und 4.1 BauGB durchzuführen. In der Sitzung des Planungs- und Bauausschusses vom 19.03.2025 wurde die 74. Änderung des Flächennutzungsplans gebilligt und die Verwaltung beauftragt die Beteiligung nach § 3.2 und 4.2 BauGB durchzuführen. Im Herbst diesen Jahres wird das Brückenprovisorium für den Ersatzneubau der Ländebrücke errichtet, so dass die bestehende Brücke Anfang des kommenden Jahres abgebrochen werden kann. Für die Fußgängerbrücke (ehm. Biokiss) ist mit der Genehmigungsplanung bis Ende diesen Jahres zu rechnen.

	Für den Neubau des Brückenbauwerkes zwischen der Aumühle und Lände soll im ersten Schritt ein Realisierungswettbewerb durchgeführt werden. Hierfür soll bis Ende des Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres ein geeignetes Büro zur Erarbeitung des Auslobungstextes gefunden werden.
I-5	Änderung der Verkehrsführung im südlichen Abschnitt der Maisacher Straße
	Umsetzungsstand: In der Sitzung des UVT vom 08.02.2022 wurde im Rahmen der Planung der Augsburger Straße beschlossen, dass der südliche Teil der Maisacher Straße zwischen Kapellenstraße und Augsburger Straße weiterhin für beide Fahrtrichtungen nutzbar bleiben soll. Die Einführung einer Einbahnstraße wurde somit abgelehnt. Unabhängig davon ist zu prüfen, wie die Radverkehrsführung zumindest in Richtung des Zentrums verbessert und eine Verkehrsberuhigung erreicht werden kann. Aufgrund der bis Ende Mai 2024 andauernden Abstimmungen zwischen dem Staatlichen Bauamt und der Stadt hinsichtlich der Trassenführung der B2 sowie der Amperbrücke wurde die Weiterbearbeitung des Projekts zunächst zurückgestellt. Nachdem der Stadtrat am 27.05.2025 beschlossen hat, die Verlegung der B2 weiterzuverfolgen, kann auch die oben genannte Prüfung im Zusammenhang mit der Planung der Augsburger Straße (Maßnahme H1) wieder aufgenommen werden.
I-6	**Neuordnung und Erweiterung der monetären Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Innenstadt** - Projekt abgeschlossen
	Beschreibung der Maßnahme: Im Bereich der Innenstadt wird eine Neuordnung des ruhenden Kfz-Verkehrs mit einer gestaffelten monetären und zeitlichen Parkraumbewirtschaftung vorgeschlagen. Die Neugestaltung im ruhenden Verkehr soll die Lenkungswirkung dahingehend verändern, dass Parken im Straßenraum unattraktiver wird und somit zu einer Verlagerung von ruhendem Verkehr aus dem Straßenraum führt. Die Belastungen durch den ruhenden Kfz-Verkehr werden somit verringert. Zudem gewinnt die Fahrt mit Verkehrsmitteln im Umweltverbund gegenüber der Fahrt mit dem Kfz-Verkehr an Attraktivität. Die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum wird somit erhöht und eine generell verkehrssparsame Entwicklung begünstigt. Umsetzungsstand: Am 08.11.2023 hat die Verwaltung den Fraktionsvorsitzenden ein Konzept für die Optimierung des Parkraumangebots unter Berücksichtigung des Liefer- und Radverkehrs vorgestellt. Dabei wurde eine Umgestaltung des öffentlichen Raums und die Änderung von bestehenden Regelungen in verschiedenen Straßenabschnitten der Innenstadt vorgeschlagen. In diesem Zusammenhang wurden u.a. drei Varianten für die Erhebung von Gebühren und die Gestaltung des Freiparktickets präsentiert. Die Variante 3 wurde von den Fraktionsvorsitzenden favorisiert. Im Juli 2024 fand ein Austausch mit dem Gewerbeverband, dem Stadtmarketing-Forum und der Wirtschaftsförderung der Stadt statt. Dabei wurde Feedback gesammelt und in die weitere Ausarbeitung des Konzepts einbezogen. Am 28.10.2024 wurde das überarbeitete Konzept dem Runden Tisch Innenstadt vorgestellt. Anschließend wurde das Konzept weiter verfeinert und in der Sit-

	zung des Umwelt-, Verkehrs- und Tiefbauausschusses (UVT) am 27.11.2024 vorberaten. Am 17.12.2024 wurde in der Stadtratssitzung das finale Konzept vorgestellt und beschlossen. Im Zuge dessen wurde die Parkraumverordnung aktualisiert und verabschiedet. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, ein digitales Parkleitsystem umzusetzen sowie weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt zu prüfen.
I-8	**Konzeptionierung eines neuen Parkleitsystems für die öffentlichen Parkierungseinrichtungen in der Stadt**
	Siehe Maßnahme I-7. Mit dem Beschluss des Konzeptes für die Optimierung des Parkraumangebots unter Berücksichtigung des Liefer- und Radverkehrs wurde die Verwaltung beauftragt, ein digitales Parkleitsystem umzusetzen sowie weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt zu prüfen. Diese Maßnahme war von Anfang an als Folgemaßnahme zur Maßnahme I6 vorgesehen: eines auf die geänderte Parkraumbewirtschaftung abgestimmten Parkleitsystems zu konzipieren.
I-9	**Einführung von zeitlich begrenzten Ladezonen im Bereich der Innenstadt** - Projekt abgeschlossen
	Beschreibung der Maßnahme: Mit der Einrichtung von Ladezonen können die Belastungen durch den ruhenden Kfz-Verkehr in der Innenstadt reduziert werden. Dies hat unter anderem positive Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt. Die Behinderungen des fließenden Kfz-Verkehrs im Hauptstraßennetz durch den Lieferverkehr werden reduziert. Die Situation für den Fuß- und Radverkehr wird verbessert und übersichtlicher gestaltet. Umsetzungsstand: Die Ausweisung von Lieferzonen in verschiedenen Straßenzügen in der Innenstadt wurde in Verbindung mit dem erarbeiteten Konzept für die Optimierung des Parkraumsangebots unter Berücksichtigung des Liefer- und Radverkehrs (Maßnahme I-6) beschlossen.
I-10	**Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt**
	Beschreibung der Maßnahme: Im Bereich der Innenstadt wird die priorisierte Umsetzung einer Optimierung des ruhenden Verkehrs unter Berücksichtigung des Lieferverkehrs und des Radverkehrs als Schlüsselmaßnahme vorgeschlagen. Hierzu gehört die u.a. Verbesserung und Erweiterung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt. Umsetzungsstand: Die Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt wird unter anderem in Verbindung mit dem Konzept für die Parkraumbewirtschaftung erfolgen (Siehe Maßnahme I6). Im Oktober 2022 wurden im Bereich der inneren Ludwigstraße eine Abstellfläche für E-Scooter, zwei neue Lastenradstellplätze und neun neue Fahrradstellplätze errichtet. 2023 wurden im Innenhof des Rathauses zwei weitere Stellplätze für Lastenräder hinzugefügt und stehen zur Nutzung zur Verfügung. Auch im Rahmen der Planung des südlichen Viehmarktplatzes wurden weitere Fahrradstellplätze bereitgestellt. Im Rahmen des beschlossenen Konzepts für die Optimierung des Park-

	raumsangebots unter Berücksichtigung des Liefer- und Radverkehrs sind zusätzlich 38 Abstellplätze für Fahrräder und 15 Abstellplätze für Lastenräder in der Innenstadt geplant. Beim barrierefreien Umbau von Bushaltestellen werden grundsätzlich auch Fahrradabstellanlagen mitgedacht. Ein weiteres Projekt soll die Realisierung von Fahrradständern im Bereich des Volksfestplatzes beinhalten. Nachdem die Stelle der Radverkehrsbeauftragten derzeit im Sachgebiet 43 nicht besetzt ist, können weitere Verbesserungen kapazitätsbedingt nicht weiterverfolgt werden.

Handlungsfeld F FLIEGGERHORST-AREAL	
F-1	**Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zur Bebauung des Fliegerhorst-Areals** - Projekt abgeschlossen
F-2	Realisierung eines gemischt genutzten Quartiers der kurzen Wege im Fliegerhorst
F-3	Anwendung von innovativen Ansätzen im Bereich des ruhenden Kfz-Verkehrs
F-4	Erschließung des Fliegerhorsts über hochwertige Express-/Buslinien möglichst auf eigener Trasse
F-5	Realisierung von ÖPNV-Knotenpunkten und Mobilitätsstationen im Fliegerhorst
F-6	Leistungsfähige Anbindung des Fliegerhorst-Areals an das Hauptverkehrsstraßennetz
F-7	Realisierung von hochwertiger Fuß- & Radverkehrsinfrastruktur im Fliegerhorst-Areal
F-8	Ertüchtigung der Radverkehrsinfrastruktur im Straßen- und Wegenetz rund um den Fliegerhorst

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
F-1	**Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zur Bebauung des Fliegerhorst-Areals** - Projekt abgeschlossen
	Beschreibung der Maßnahme: Die bereits angestoßene Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zum Fliegerhorst-Areal stellt eine wichtige Grundlage für alle weiteren Umsetzungsschritte im Rahmen der Konversion dar und sollte priorisiert als Schlüsselmaßnahme fortgeführt werden. Im Rahmen des Wettbewerbs sollten die weiteren Maßnahmen mit Bezug zum Fliegerhorst Berücksichtigung finden, sodass diese nach dem Ende der Nutzung des Fliegerhorsts durch die Bundeswehr umgesetzt werden können. Durch die frühzeitige Berücksichtigung der Maßnahmen kann der städtebauliche Wettbewerb zum Fliegerhorst-Areal indirekt eine Wirksamkeit auf beinahe alle Leitziele des Verkehrsentwicklungsplans entfalten. Umsetzungsstand: Im April 2024 konnte der städtebauliche Wettbewerb abgeschlossen werden. Das Konzept des Büro adept wurde dabei als Siegerentwurf ausgewählt. Aufbauend auf dem städtebaulichen Konzept wird derzeit der städtebauliche Rahmenplan erarbeitet, der sich unter anderem intensiv mit den übrigen Maßnahmen F2 bis F7 beschäftigen wird.

Handlungsfeld B BAHNHÖFE UND ÖPNV	
BA-1	Einsetzen für weitere Verbesserungen im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr
BA-2	Einsetzen für weitere Verbesserungen im Busverkehr zwischen FFB und den Nachbarkommunen
BF-4	Bauliche Umgestaltung der Bahnhofstraße inklusive einer Vermeidung der Durchbindung
BF-5	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Fürstenfeldbruck**
BF-6	Realisierung eines Parkhauses am Oskar-von-Miller-Ring und Bebauung auf bestehenden Parkflächen
BB-7	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Buchenau**
BB-8	Realisierung einer Busabstellung am Kurt-Huber-Ring am Bahnhof Buchenau
BB-9	Verbesserung der Vernetzung für Radfahrer in Richtung Schöngeising Handlungsschwerpunkt:

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
BA-1	Einsetzen für weitere Verbesserungen im schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr
	Umsetzungsstand: Die Bauarbeiten zur Reaktivierung des Gleis 1 am Bahnhof Fürstenfeldbruck wurden Ende 2022 abgeschlossen. Somit kann eine bessere Anbindung an den Regionalverkehr sichergestellt werden.
BF-5	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Fürstenfeldbruck**
BB-7	**Ausbau der Fahrradabstellanlagen am S-Bahnhof Buchenau**
	Beschreibung der Maßnahme: Da die Fahrradabstellanlagen an den Bahnhöfen Fürstenfeldbruck und Buchenau vor allem an sonnigen Tagen ausgelastet sind, wird eine hohe Dringlichkeit bei deren Erweiterung gesehen, was den maßgeblichen Grund für die Empfehlung zur priorisierten Umsetzung als Schlüsselmaßnahme darstellt. In Bezug auf die Leitziele würde die Maßnahme vor allem den Radverkehr stärken und über die attraktivere Möglichkeit zum Bike & Ride auch den ÖPNV fördern. Die Bahnhöfe würden als Zentren verkehrlich gestärkt. In einem ersten Schritt wird im Rahmen der Maßnahme die priorisierte Umsetzung der Bike & Ride Offensive vorgeschlagen. Am Bahnhof Buchenau wird ergänzend die Aufwertung des bestehenden unterirdischen Abstellraums zur Realisierung empfohlen. Die Errichtung eines Fahrradparkhauses am Bahnhof Fürstenfeldbruck kann in einem zweiten Schritt sinnvoll werden, insbesondere auch im Zusammenspiel mit der Neugestaltung des Bahnhofsumfelds (BF4) und einer Bebauung auf den Parkflächen entlang der Oskar-von-Miller-Straße (BF6). Umsetzungsstand:

	Seit Mai 2025 werden neben dem DB-Parkplatz am Bahnhof Fürstenfeldbruck unterhalb der Treppe insgesamt 112 Fahrradstellplätze in Doppelstockbauweise mit neuen Überdachungen errichtet. Die bisherige Anlage wurde bereits demontiert; geeignete Übergangsstandorte für die alten Fahrradständer werden derzeit noch ermittelt. Die Planungsleistungen für den **Bahnhof Buchenau** wurden wie die Leistungen am Bahnhof Fürstenfeldbruck extern vergeben. Es kam zu zeitlichen Verzögerungen aufgrund von geänderten Vorgaben seitens der DB sowie einer notwendigen Zustimmung eines Nachbareigentümers. Nachdem die Ausschreibung der Bauleistungen durchgeführt wurde, konnten Ende 2024 die Bauarbeiten für 60 neue Fahrradstellplätze am Bahnhof Buchenau abgeschlossen werden. Die offizielle Eröffnung erfolgte Anfang 2025. Zudem werden die bestehenden Fahrradabstellanlagen am Buchenauer Platz derzeit teilweise saniert. Im laufenden Jahr soll im Rahmen der von der Deutschen Bahn federführend betreuten Umgestaltung der Personenunterführung – wie in der UVT-Sitzung am 21.05.2025 berichtet – auch der Fahrradkeller aufgewertet werden. Geplant sind unter anderem die Anschaffung eines Schließ- und Buchungssystems sowie die Verbesserung der Beleuchtung. Derzeit werden entsprechende Fördermöglichkeiten geprüft.
BB-8	Realisierung einer Busabstellung am Kurt-Huber-Ring am Bahnhof Buchenau
	<u>Umsetzungsstand:</u> Wie auch am Bahnhof Fürstenfeldbruck sind die Flächen für eine Busabstellung im Bereich des Bahnhofs Buchenau als unzureichend zu bewerten. Durch die Befahrung und das Beparken des Geschwister-Scholl-Platzes kommt es zu einer Gefährdung der Fußgänger und Radfahrer auf dem Platz sowie zu einer Reduktion der Aufenthaltsqualität. Eine Verbesserung der Situation wie im VEP vorgeschlagen war bisher noch nicht möglich. In Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde wurden jedoch bereits temporäre Lösungen umgesetzt. Der Busverkehr auf dem Geschwister-Scholl-Platz wurde entzerrt. Seit dem Fahrplanwechsel Ende 2021 fahren die Busse der ÖPNV-Regionalbuslinien nicht mehr durch die Fußgängerzone. Der Ein- und Ausstieg der Fahrgäste der beiden Linien erfolgt an einer neuen Haltestelle auf Höhe der Waschanlage am Kurt-Huber-Ring. Die abfahrenden Busse der Linien X900 und 838 werden seither über die Eduard-Friedrich-Straße geführt. Diese wurde als Einbahnstraße mit Freigabe für Radfahrer in der Gegenrichtung ausgewiesen. Die Straße hat die hierfür erforderliche Mindestfahrbahnbreite von durchgängig min. 3,50 Meter. Dadurch verringert sich die Anzahl der Busfahrten über den Geschwister-Scholl-Platz deutlich. Zumal der Takt der Linie X900 mit dem Fahrplanwechsel erheblich verdichtet wurde. Die Präsenz von Bussen dort ist zudem dadurch reduziert, dass übergangsweise in der Hans-Güntner-Straße ein Warte- bzw. Pausen-Bereich für Busse geschaffen werden konnte. Dennoch bemüht sich die Verwaltung nach wie vor eine Fläche in direkter Nachbarschaft zum Bahnhof Buchenau zu erwerben bzw. zu nutzen. Erste Gespräche wurden bereits geführt, die allerdings bisher zu keinem Ergebnis geführt haben. In Verbindung mit der o.g. temporären Lösung wurden gegenüber der Autowaschanlage und damit auch gegenüber der neuen Bushaltestelle liegenden acht Pkw-Stellplätzen zu Abstellanlagen für Fahrräder und Mofas sowie Lastenräder und Motorräder umgewandelt. Mögliche Kollisionen beim Ausparken

	zwischen Kfz und Bussen sind damit ausgeschlossen. Die damit verbundene Maßnahme BB-9 „Verbesserung der Vernetzung für Radfahrer in Richtung Schöngeising“ ist aus den zuvor genannten Gründen derzeit zurückgestellt. Es sollen jedoch aus Gründen der Verkehrssicherheit vorab im Bereich der Einmündung Industriestraße/ Eduard-Friederich-Straße kleinteilige Verbesserungen umgesetzt werden, diese beinhalten voraussichtlich eine Furtmarkierung sowie die Schaffung eines seitlichen Weges für Radfahrer von/aus Richtung Hans-Güntner-Straße in die Eduard-Friederich-Straße.

Handlungsfeld H HAUPTVERKEHRSNETZE	
H-1	Verlegung der St2054 aus dem Zentrum auf die Umfahrung Neulindach - Projekt abgeschlossen
H-2	Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs entlang der Landsberger Straße
H-3	Realisierung von Radverkehrsinfrastruktur entlang der äußeren Schöngeisinger Straße – Projekt interimsweise abgeschlossen bis 2027 (Zweckbindungsfrist NKI)
H-4	**Umgestaltung des Straßenzuges Fürstenfelder Straße / Oskar-von-Miller Straße**
H-5	Umgestaltung des Straßenraums entlang der Achse Augsburger Straße/ Münchner Straße
H-6	Netzergänzungen im Radverkehrsnetz im Nordosten der Kernstadt Fürstenfeldbruck
H-7	Einbindung des zukünftigen Radschnellwegs in Richtung München in das städtische Netz.
H-8	**Kleinteilige Netzergänzungen in Form einer Verbreiterung oder Neuanlage von Schutzstreifen**
H-9	Prüfung der Machbarkeit eines dritten Amperübergangs östlich der Innenstadt
H-10	Realisierung einer wegweisenden Beschilderung für das lokale Radverkehrsnetz
H-11	**Weitere Umgestaltung des Straßenzuges Am Sulzbogen / Heimstättenstraße**

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
H-3	Realisierung von Radverkehrsinfrastruktur entlang der äußeren Schöngeisinger Straße
	Umsetzungsstand: Für den Abschnitt der äußeren Schöngeisinger Straße zwischen den Knoten-

	punkten Schöngeisinger Straße/ Rothschwaiger Straße und Ortsausgang wurde ein Radfahrstreifen mit einer Breite von 2,0m im Herbst 2021 markiert. Die Roteinfärbung erfolgte aufgrund von Materiallieferschwierigkeiten erst im Sommer 2022. Im Knotenpunktbereich der Senserbergstraße wurden zwei provisorische Mittelinseln realisiert, um eine Überquerung der Straße für die Fußgänger und für die Radfahrer am Ende des Radfahrstreifens auf den weiterführenden Zweirichtungsradweg auf der Westseite der Straße zu vereinfachen. Dieses Projekt wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative zu 50% gefördert und unterliegt somit einer Zweckbindungsfrist von 5 Jahren. Bis 2027 werden hier voraussichtlich keine weiteren Maßnahmen durchgeführt. Langfristig ist eine bauliche Umgestaltung der Straße mitsamt der Einrichtung von baulichen Radverkehrsanlagen vorgesehen. Nachdem der Stadtrat am 27.05.2025 beschlossen hat, die Verlegung der B2 weiterzuverfolgen, wird das Staatliche Bauamt (StBA) die Planung des Straßenzugs Fürstenfelder Straße / Oskar-von-Miller-Straße sowie der äußeren Schöngeisinger Straße federführend übernehmen. Die Stadt wird – analog zur bisherigen Planung der Augsburger Straße – ihre Interessen aktiv in den Planungsprozess einbringen. Dazu zählt insbesondere die Realisierung einer hochwertigen Radverkehrsinfrastruktur unter Berücksichtigung des Fußverkehrs und des Naturschutzes. Derzeit ist die Stelle der Radverkehrsbeauftragten im Sachgebiet 43 nicht besetzt. Aus diesem Grund könnte dieses Projekt vmtl. nur niederschwellig begleitet werden.
H-4	**Umgestaltung des Straßenzuges Fürstenfelder Straße / Oskar-von-Miller Straße**
	<u>Beschreibung der Maßnahme:</u> Im Zuge dieser Maßnahme wird eine Neuaufteilung des Straßenraums entlang der Achse Fürstenfelder/ Oskar-von-Miller-Straße vorgeschlagen. Diese beinhaltet je nach Abschnitt verschiedene Lösungsansätze wie baulich separat geführte Radwege, die Markierung von Radfahrstreifen und die Verbreiterung von Geh- und Radwegen. <u>Umsetzungsstand:</u> Die Ausschreibung für eine Machbarkeitsstudie wurde 2022 vorbereitet. Ihre Veröffentlichung wurde jedoch zunächst zurückgestellt, bis Klarheit über das weitere Vorgehen zur möglichen Verlegung der B2 auf die LKW-Umgehungsstraße sowie über die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen bestand. Nachdem der Stadtrat am 27.05.2025 beschlossen hat, die Verlegung der B2 weiterzuverfolgen, wird das Staatliche Bauamt (StBA) die Planung des Straßenzugs Fürstenfelder Straße / Oskar-von-Miller-Straße federführend übernehmen. Die Stadt wird – analog zur Planung der Augsburger Straße – ihre Interessen aktiv in den Planungsprozess einbringen. Dazu zählen insbesondere die in der Maßnahmenbeschreibung genannten Aspekte wie sichere Radverkehrsführungen und attraktive Gehwegbreiten.
H-5	Umgestaltung des Straßenraums entlang der Achse Augsburger Straße/ Münchner Straße
	<u>Beschreibung der Maßnahme:</u> H-5a: Die Umgestaltung der Augsburger Straße zwischen dem Knotenpunkt Augsburger Straße/ Maisacher Straße und dem Knotenpunkt Augsburger Stra-

	ße/ frühere St2054 ist derzeit das umfangreichste Projekt im Bereich der Verkehrsplanung in Fürstenfeldbruck. Die Augsburger Straße erhält in diesem Zug beidseitige Radwege oder beidseitige gemeinsame Geh- und Radwege, wodurch sich die Fahrbahnbreite reduziert. Des Weiteren werden im Zuge des Umbaus zahlreiche Knotenpunkte im Verlauf der B2 detailliert untersucht und überplant. Dies betrifft insb. die Knotenpunkte Augsburger Straße/ Maisacher Straße, Augsburger Straße/ Marthabräustraße, Augsburger Straße/ Ganghoferstraße und B2/ ehemalige St2054. *H-5b: Erweiterung des Umbaus der Augsburger Straße bis zur Dachauer Straße:* Eine sinnvolle und logische Ergänzung nach der Umsetzung des ersten Realisierungsabschnitts ist die Verlängerung des Umbaus der Augsburger Straße bis zur Dachauer Straße. Auch hier sollte die Einrichtung von beidseitigen Radverkehrsanlagen im Fokus stehen. H-5c: Umbau der Münchner Straße zwischen der Amperbrücke und der Emmeringer Straße: Als dritter Bauabschnitt entlang der Achse sollte der Abschnitt der Münchner Straße zwischen der Amperbrücke und der Emmeringer Straße umgestaltet werden. Gegebenenfalls kann in Abstimmung mit dem Staatl. Bauamt zwischen der Amperbrücke und dem Stockmeierweg eine Interimslösung in Form von beidseitigen Schutzstreifen in diesem Abschnitt gefunden werden. <u>Umsetzungsstand:</u> H-5a Umgestaltung Augsburger Straßen zw. Knotenpunkt Augsburger / Maisacher Straße: Die Objektplanung wurde im Mai 2019 durch das StBA Freising beauftragt und bis November 2022 vorangebracht und auch mit RTR und dem UVT abgestimmt. Anfang 2023 gab es mit Vertretern des UVT einen Ortstermin, um die Planungen direkt an der Straße aufzuzeigen. Anschließend war vorgesehen, die Kosten und die Änderungen an der Planung im UVT zu beschließen. Aufgrund der im Jahr 2024 laufenden Abstimmungen zwischen dem Staatlichen Bauamt und der Stadt zur Trassenführung der B2 sowie zur Amperbrücke wurde die Bearbeitung des Projekts zunächst zurückgestellt. Nach dem Beschluss des Stadtrats vom 27.05.2025, die Verlegung der B2 weiterzuverfolgen, kann die Stadt nun die Planung des betreffenden Straßenzugs übernehmen. Geeignete Maßnahmen werden identifiziert, unter Beteiligung der Brucker Bürgerschaft diskutiert und anschließend zur Beschlussfassung vorgelegt. H-5c Umbau der Münchner Straße zw. Amperbrücke und Emmeringer Straße: Im Juli 2022 wurde im UVT beschlossen, stadteinwärts einen möglichst 1,75m, jedoch mind. 1,5m breiten Schutzstreifen zu markieren. In einem Termin mit der Unfallkommission (Staatliches Bauamt, Straßenverkehrsbehörde, Polizei) und der Radverkehrsbeauftragten im Oktober 2022 wurden die Details abgestimmt und eine Breite von 1,50m festgelegt. Die Umsetzung des Schutzstreifens erfolgte Mitte Juni 2023. Bei stichprobenartigen Beobachtungen konnte festgestellt werden, dass der Schutzstreifen weitestgehend vom sich rückstauenden Verkehr freigehalten wird. Analog zur Augsburger Straße besteht auch hier durch die Entscheidung des Stadtrates vom 27.05.2025 zur Verlegung der B2 die Möglichkeit, planerisch tätig zu werden und eine Ausschreibung der HOAI-Leistung vorzubereiten.
H-7	Einbindung des zukünftigen Radschnellwegs in Richtung München in das städtische Netz.
	Im Rahmen der Prüfung weiterer Fahrradstraßen im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck wird auch eine hochwertige Anbindung eines möglichen Radschnellweges an das Stadtgebiet geprüft. Das SG 43 und das SG 34 haben dem UVT-

	Ausschuss mit Stand 04.06.2024 einen gemeinsamen Vorschlag vorgelegt, der auch mit den Anwohnern vor Ort diskutiert wurde. Das Konzept einer Fahrradzone im Quartier am Krebsenbach wurde im Juni 2024 als einjähriges Pilotprojekt umgesetzt. Aufgrund eines Beschlusses der Gemeinde Emmering vom 15.05.2024 wird der RSV München Fürstenfeldbruck gekürzt und vrstl. bis Eichenau geführt. Fürstenfeldbruck wäre dann nicht an einen RSV nach München angebunden. Derzeit ist die Stelle der Radverkehrsbeauftragten im Sachgebiet 43 nicht besetzt. Aus diesem Grund kann das Thema Radschnellweg nicht bearbeitet werden.
H-8	**Kleinteilige Netzergänzungen in Form einer Verbreiterung oder Neuanlage von Schutzstreifen**
	Beschreibung der Maßnahme: Die kleinteiligen Netzergänzungen in Form einer Verbreiterung oder Neuanlage von Schutzstreifen weisen im Gegensatz zu anderen Maßnahmen in den Hauptverkehrsnetzten einen vergleichsweise geringen Planungsaufwand auf, sind kurzfristig umsetzbar und führen zu einer Aufwertung von für den Radverkehr unattraktiven Streckenabschnitten in den Verkehrsnetzen. Durch die geringen Eingriffe (Markierung und ggfs. Beschilderung) sind die Kosten gegenüber umfangreichen Straßenumbauten vergleichsweise gering. Aufgrund der zahlreichen Vorschläge ist die Umsetzung der Maßnahmen kontinuierlich über die nächsten Jahre angelegt und kann auch einzelne Bestandteile von größeren räumlich spezifischen Maßnahmen beinhalten (z.B. Schutzstreifen und Radfahrstreifen an größeren Achsen). Umsetzungsstand: - Heimstättenstraße zwischen Landsberger Straße und Dianastraße in Richtung Süden: dies wird im Zuge der Maßnahme H11 berücksichtigt. - *Holzhofstraße zwischen Schöngeisinger Straße und Landsberger Straße in beide Richtungen: die Schutzstreifen wurden im Spätsommer 2021 markiert, abgeschlossen*. - Am Sulzbogen zwischen Am Einfang und Geisinger Steig in Richtung Norden: dies wird im Zuge der Maßnahme H11 berücksichtigt. - *Wilhelm-Busch-Straße bis zur Abzweigung in Richtung Kurt-Schumacher-Straße: umfangreiche Markierungsarbeiten (Schutzstreifen, Roteinfärbungen) im weiterführenden Bereich der Kreuzung werden seit Mai 2022 umgesetzt und wurden im Juni 2023 fertiggestellt, abgeschlossen* - *Buchenauer Straße zwischen Schöngeisinger Straße und im Eichgartl. in Richtung Westen: der Schutzstreifen wurde im Zuge des Projektes „Radfahrstreifen Äußere Schöngeisinger Straße“ im Herbst 2021 markiert, abgeschlossen* - Marthabräustraße zwischen Peter-Rosegger-Str. und Augsburger Str. in Richtung Osten oder: die Markierung von Schutzstreifen von und zur Augsburger Straße werden im Projekt „Augsburger Straße“ geprüft und ggf. berücksichtigt. - in Kombination mit der Verlegung der Stellplätze auf den Volksfestplatz in beide Richtungen: die Markierung von Schutzstreifen im entfernteren Bereich zur Augsburger Straße ist aktuell nicht in Prüfung/Bearbeitung. - *Münchner Straße Fahrtrichtung Zentrum zwischen Stockmeierweg und*

	Amperbrücke (siehe auch H-5c): in Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt wird hier ein Schutzstreifen mit rot eingefärbten Konfliktbereichen markiert um den Radverkehr zumindest bis zur Amperbrücke am Kfz-Rückstau vorbei führen zu können, die Markierung erfolgte Mitte Juni, abgeschlossen - Lückenschluss Radverkehrsführung Schöngeisinger Straße stadtauswärts Bereich KP Schöng./ Fürstenfelder/ Rothschwaiger Str.: ein Förderantrag wurde Anfang Juni 2024 eingereicht, und ein Entwurfsplan liegt vor. Der Markierungsplan soll von einem externen Büro erstellt werden, anschließend kann die Markierungsleistung ausgeschrieben werden. Da die Stelle der Radverkehrsbeauftragten nicht nachbesetzt werden konnte, konnte das Projekt bisher nicht weiterbearbeitet werden. Die Förderung läuft aus, weshalb nun geprüft wird, wie das Projekt dennoch umgesetzt werden kann.
H-11	**Weitere Umgestaltung des Straßenzuges Am Sulzbogen / Heimstättenstraße**
	Beschreibung der Maßnahme: In den kommenden Jahren sollen die städtischen Straßenzüge Fürstenfelder Straße/ Oskar-von Miller Straße sowie Am Sulzbogen/ Heimstättenstraße, die den Hauptverkehrsnetzen des Radverkehrs, bzw. des Kfz-Verkehrs zuzuordnen sind, umgestaltet werden. Essenziell ist dabei eine Abwägung zwischen den Belangen des Fußverkehrs, des Radverkehrs, des ÖPNV sowie des ruhenden und fließenden Kfz-Verkehrs, die aufgrund der immer wieder wechselnden baulichen Randbedingungen abschnittsweise vorgenommen werden muss. Sofern die Bedürfnisse der Verkehrsmittel in Einklang gebracht werden können, würden insbesondere der Radverkehr und der Fußverkehr von der Maßnahme profitieren. Die Belastungen durch den ruhenden sowie den fließenden Kfz-Verkehr werden verringert. Eine generell verkehrssparsame bauliche Entwicklung wird begünstigt. Da eine gesamtheitliche Umgestaltung der Straßen zu hohen Kosten führt, wird als erster, zeitnaher Schritt eine umfangreiche Voruntersuchung, gegebenenfalls auch in mehreren Varianten für die beiden Straßenzüge als Schlüsselmaßnahme des Verkehrsentwicklungsplans vorgeschlagen. Hierbei sollte auch eine Abwägung zwischen den Kosten und dem Nutzen erfolgen. Die in den Steckbriefen benannten Lösungsansätze dienen als erste Anregungen/ Umgestaltungsansätze für die kommenden Voruntersuchungen. Umsetzungsstand: Für den Straßenzug Am Sulzbogen- Richard-Higgins – Heimstättenstraße wurde Ende 2021 eine Feinuntersuchung (vergleichbar zu einer Machbarkeitsuntersuchung) an ein Planungsbüro beauftragt. Hierin sollen die Möglichkeiten zur prinzipiellen Straßenraumaufteilung auf Grundlage eines bereits erarbeiteten Handlungskonzeptes aus dem Jahr 2003 erarbeitet, möglichst durchgängige Führungsformen für alle Verkehrsteilnehmer ermittelt, aktuelle Vorgaben aus Regelwerken berücksichtigt und das Konzept mit diversen Beteiligten abgestimmt werden. Ein Zwischenstand der Ergebnisse wurde am 24. Januar 2023 dem Runden Tisch Radverkehr vorgestellt. Viele Punkte wurden positiv bewertet, jedoch wurde der Wunsch geäußert, die Bäume im 2. Planungsabschnitt (Richard-Higgins-Straße) zu erhalten. Hierfür werden anschließend verschiedene Querschnittsvarianten erarbeitet und im Konzept ergänzt. Das Konzept wurde im Oktober-UVT vorgestellt und beschlossen. Weiterhin wurde der Beschluss gefasst, eine Bürgerbeteiligung durchzuführen, deren Leistungen im Mai 2024 nun beauftragt wurden. Verschiedene Beteiligungsformate wurden im Sommer und Herbst 2024 durchgeführt . Die Ergebnisse aus der Machbarkeitsstudie und der Bürgerbeteiligung

	wurden in der UVT-Sitzung am 27.11.2024. vorgestellt. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage für die HOAI-Planung, deren Ausschreibung aktuell in Bearbeitung ist.

Handlungsfeld K KLEINTEILIGE NETZERGÄNZUNGEN	
K-1	**Punktuelle Verbesserung der Querungssituationen an Straßen mit hoher Verkehrsbelastung**
K-2	Umgestaltung von Knotenpunkten mit Defiziten im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit
K-3	**Prüfung der Einführung von Grünen Pfeilen für Radfahrer** *(Projekt abgeschlossen)* **und von Abbiegespiegeln**
K-4	Realisierung von vorgezogenen Haltlinien und Aufstellbereichen für Radfahrer
K-5	**Roteinfärbung von Fahrradfurten in Konfliktbereichen an Knotenpunkten**
K-6	Umsetzung einer ÖPNV-Priorisierung an Knotenpunkten in Fürstenfeldbruck
K-7	Weiterführung des jährlichen Postens zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im Haushalt
K-8	Verbesserung der quartiersinternen Vernetzung durch die Öffnung von Barrieren

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
K-1	**Punktuelle Verbesserung der Querungssituation an Straßen mit hoher Verkehrsbelastung**
	Beschreibung der Maßnahme: Im Rahmen dieser Schlüsselmaßnahme werden vergleichsweise kurzfristig umsetzbare punktuelle Verbesserungen der Querungssituation an bekannten Konfliktstellen vorgenommen, was vor allem dem Fuß- und Radverkehr zugutekommt und die Belastungen durch den Kfz-Verkehr reduziert. Folgende Problembereiche wurden festgestellt, die prioritär angegangen werden sollten: - K1a: St 2054 östlich Schlossbergstraße - K1b: St 2054 westlich Zur Kaisersäule - K1c: Zur Kaisersäule im Bereich des Herrenwegs - K1d: Cerveteristraße an der zuk. Grundschule Umsetzungsstand: Für die Umsetzung der ersten zwei Teilprojekte K 1a und K1b ist eigentlich das StBA zuständig. Um eine Umsetzung voranzutreiben hat die Verwaltung Kontakt mit den zuständigen Mitarbeitern des StBA aufgenommen. Im Mai 2024 hat das StBA mitgeteilt, dass Verkehrszählungen zum querenden Rad- und Fußverkehr Mitte 2023 durchgeführt wurden (K1a) bzw. Anfang Juni 2024 durchgeführt werden (K1b). Diese Werte liegen der Stadt zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage noch nicht vor. Alte Zählungen aus 2015 ergaben bei K1b keinen Handlungsbedarf seitens des StBA, so dass die Stadt auf eigene Kosten eine –

	prinzipiell vom StBA jedoch befürwortete Mittelinsel - planen und bauen müsste, jedoch in Abstimmung mit dem StBA. Diese Umsetzung auf eigene Kosten wurde im November 2022 auch vom UVT beschlossen. Für die Querungshilfe St 2054 im Bereich der Schlossbergstraße hat Herr StR Kellerer vorgeschlagen, eine Unterführung zu errichten. Im September 2022 hat jedoch das StBA eine Unterführung abgelehnt (Gründe: Kosten, Gefahren durch Kriminalität, 90 Grad-Kurven, hoher Platzbedarf, etc.). Die Errichtung einer Mittelinsel wäre möglich, kann aber aufgrund mangelnder Personalkapazitäten seitens des StBA nicht vorangetrieben werden. Für das Projekt K1c gibt es bereits einen ersten Entwurf, der in eine Ausschreibung für die detaillierte Planung einfließen kann. Für eine weitere Bearbeitung wurden für das Haushaltsjahr 2023 Planungs- und Baukosten angemeldet, jedoch nicht genehmigt. Im Jahr 2024 wurde das Budget erneut angemeldet und inzwischen bewilligt. An den drei oben genannten Standorten wurden Vermessungen 2024 durchgeführt. Auf dieser Planungsgrundlage soll als nächstes ein Planungsbüro beauftragt werden. Das Teilprojekt K1d wurde die letzte zwei Jahre prioritär bearbeitet mit dem Ziel, die Baumaßnahme noch im Jahr 2022 zu beauftragen um möglichst ab dem Frühjahr 2023 umzusetzen. In der Sitzung des UVT vom 05.10.2022 wurde die Planung mit entsprechendem Projektbeschluss beschlossen, so dass eine Fertigstellung im Herbst 2023 sichergestellt werden konnte. Die Bauarbeiten haben im Frühjahr 2023 begonnen. Das Projekt wurde vor dem Schulbeginn im Herbst 2023 abgeschlossen.
K-2	Umgestaltung von Knotenpunkten mit Defiziten im Hinblick auf Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit
	Umsetzungsstand: Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde am KP Schöng./ Rothschwaiger/ Fürstenfelder Straße (Teilprojekt K2a) eine eigene Signalphase und somit auch ein eigenes Signal für die Linksabbieger längs der Schöngeisinger Straße eingeführt. Der große Knotenpunktumbau soll im Zuge der Überplanung des gesamten Streckenabschnitts Oskar-von-Miller, Fürstenfelder, Äußere Schöngeisinger erfolgen.
K-3	**Prüfung der Einführung von Grünen Pfeilen für Radfahrer** *(Teilprojekt abgeschlossen)* **und von Abbiegespiegeln**
	Beschreibung der Maßnahme: Um die Radfahrenden an LSA-Knotenpunkten sicherer zu führen, werden sukzessive alle Kreuzungen mit Ampeln hinsichtlich der Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von Grünen Pfeilen für Radfahrende und von Verkehrsspiegeln zur Vermeidung des toten Winkels bei Lkw-Fahrenden geprüft. Umsetzungsstand: Bzgl. des Umsetzungstandes wird auch auf die UVT Sitzung vom Mai 2023 verwiesen. **Aktuell sind im Stadtgebiet 7 Verkehrsspiegel montiert:** - 2 x am KP Rothschwaiger Str./ Richard-Higgins-Str. - 2 x entlang Hauptstraße (Abzweig Kirchstraße und Abzweig Dachauer Str.) - Waldfriedhofst./ Landsberger Str. - Landsberger Str./Bismarckstr. - Bahnhofstr./Oskar-von-Miller-Str.

	Weitere für eine Vor-Ort-Prüfung vorgesehene Stellen: - Bahnhofstraße/ B2 - Kommunale LSA 2x Puchermühlstr. + Th-Heuss/Konrad-Adenauer-Str. Alle KP im Projektgebiet Sanierung B2 Augsburger Str. werden in diesem Projekt auf Spiegel geprüft. **Grünpfeile Radverkehr –** *Projekt abgeschlossen*: - Alle Grünpfeile des Kfz-Verkehrs dürfen auch vom Radverkehr benutzt werden - 17 KP wurden geprüft, bei nur 2 Stellen wäre ein Grünpfeil Radverkehr möglich (Waldfriedhofstr. in Landsberger Str. Nord, nicht zwingend erforderlich, aber angeordnet Rothschwaiger Str. in R-Higgins-Str. Platzmangel wg. Verkehrsspiegel und Erforderlichkeit muss geprüft werden). Derzeit ist die Stelle der Radverkehrsbeauftragten im Sachgebiet 43 nicht besetzt. Aus diesem Grund können die Themen Abbiegespiegel und Grünpfeile Radverkehr nicht bearbeitet werden.
K-5	**Roteinfärbung von Fahrradfurten in Konfliktbereichen an Knotenpunkten**
	Beschreibung der Maßnahme: Um die konfliktreichen Radverkehrsfurten, an denen der Radverkehr Vorrang ggü. Kfz-Verkehrsströmen aufweist, an (vor allem unsignalisierten) Knotenpunkten besser hervorzuheben, wird die Roteinfärbung der Furten im gesamten Stadtgebiet vorgeschlagen. Bei neuen Knotenpunkten sollte dies die Regellösung darstellen, bestehende Knotenpunkte ohne Roteinfärbung sollten schrittweise nachgerüstet werden. Umsetzungsstand: Die Furten entlang der Wilhelm-Busch-Straße über die Einmündungen Ringelnatzweg und Lena-Christ-Straße sowie die Furt entlang der Schöngeisinger Straße gegenüber der Einmündung Buchenauer Straße (Zufahrt Kleingärten) wurden 2023 rot markiert. Der Schutzstreifen in der Münchner Straße wurde im Kurvenbereich und vor der Amperbrücke (Ende des Schutzstreifens) rot eingefärbt. Die Furten entlang des G+R an der St2054 wurden im Bereich der 3 Einmündungen nach Aich im Mai 2024 rot eingefärbt. Im Mai 2024 erfolgte die rote Markierung der Furten entlang der St 2054 im Bereich der drei Einmündungen nach Aich (Park+Ride-Anlage). Zusätzlich wurden im Jahr 2024 folgende Furten rot markiert: • die Furten entlang der Wilhelm-Busch-Straße über die Einmündungen Hubertusstraße und Viscardistraße, • die Furt in der St 2054 über die Einmündung Waldstraße. Derzeit ist die Stelle der Radverkehrsbeauftragten im Sachgebiet 43 nicht besetzt. Aus diesem Grund kann das Thema Roteinfärbungen nicht bearbeitet werden.
K-7	Weiterführung des jährlichen Postens zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit im Haushalt

	Umsetzungsstand: Im Jahr 2021 wurde durch den Stadtrat ein Budget in Höhe von 900.000€ für das Projekt „ffb.barrierefrei“ beschlossen. Der bereits bestehende Haushaltsposten zur Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit wird jährlich fortgeführt, um beide Aspekte im gesamten Stadtgebiet voranzutreiben. Die Stabsstelle Soziales berichtet in der Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport über den Stand des barrierefreien Um- und Ausbaus und informiert über die weiteren Planungen. Der barrierefreie Umbau der Fußgängerüberwege Schöngeisinger Straße (Höhe Holzhofstraße/Amper Oase) und Rothschwaiger Straße (Höhe Hausnr. 75) sowie der Überquerungsstelle (Einengung) in der Buchenauer Straße (Höhe Am Pöglschlag) wurde 2023 bzw. Anfang 2024 fertig gestellt. Im Jahr 2024 wurde die Planung für den barrierefreien Ausbau der Fußgängerüberwege (FGÜ) am Bahnhof und in der Dachauer Straße (Höhe Feuerhausstraße) sowie für den barrierefreien Neubau einer Fußgängerschutzanlage (Fußgängerampel) in der Dachauer Straße auf Höhe des Krankenhauses abgeschlossen.Die ersten beiden FGÜ sollen im Jahr 2025 umgesetzt werden, der Neubau der Fußgängerschutzanlage ist für 2026 vorgesehen. Weitere Querungsstellen befinden sich derzeit in der Planungs- bzw. Ausschreibungsphase und sollen im kommenden Jahr (2025) realisiert werden. Weiterhin werden weitere Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Wie in der Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport am 30.03.2023 berichtet, wurden 2022 sechs Bushaltestellen barrierefrei umgebaut. Ab 2023 sollen ursprünglich pro Jahr vier Bushaltestellen geplant und vier im Vorjahr geplante Bushaltestellen umgebaut. In 2023 wurden jedoch acht Bushaltestellen zur barrierefreien Planung beauftragt und folgende werden aktuell umgebaut: • Schöngeisinger Straße (nach Verlegung nach Hausnummer 33) • Waldfriedhof (Westseite) • Cerveteristraße (beide Bushaltestellen) • Am Hardtanger (beide Bushaltestellen) Der Umbau der Ausstiegsbushaltestelle am Bahnhof Fürstenfeldbruck wurde bereits geplant kann jedoch erst beginnen, sobald der erforderliche Gestattungsvertrag vorliegt. Die Bushaltestelle am Waldfriedhof (Ostseite) wurde bereits geplant; eine mögliche Variante zur Verlegung wird jedoch dem UVT-Ausschuss dieses Jahr vorgestellt. Weiterhin wurde durch den Landkreis die Bushaltestelle Gegenpointstraße Süd im Zuge der Sanierung der Emmeringer Straße barrierefrei umgebaut. Diese – ursprünglich noch nicht für 2024 oder 2025 geplanten - Kosten müssten auch von der Stadt FFB getragen werden. Die Ausschreibung zur Planung von vier weiteren Haltestellen ist für den Herbst 2025 vorgesehen. Der Umbau soll im Jahr 2026 erfolgen.

Handlungsfeld M MOBILITÄTSANGEBOTE & -KONZEPTE	
M-1	**Änderung und ggfs. Zusammenlegung der Stellplatzsatzungen für KFZ**

	und Fahrräder
M-2	Weiterentwicklung von VUs zu Mobilitätsuntersuchungen und -konzepten
M-3	**Realisierung von Mobilitätsstationen im Stadtgebiet von Fürstenfeldbruck**
M-4	Zeitweise Bereitstellung von städtischen Dienstfahrzeugen für Carsharing
M-5	Beibehaltung der Förderung für Lastenfahrräder und Elektromobilität
M-6	Schrittweiser Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
M-1	**Änderung und ggfs. Zusammenlegung der Stellplatzsatzungen für KFZ und Fahrräder**
	Beschreibung der Maßnahme: Zur Integration innovativer Mobilitätsangebote sollen die Stellplatzsatzungen im Hinblick auf die Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze, die Realisierung von vergrößerten Radabstellplätzen und die Aufnahme von festen Regeln für Mobilitätskonzepte angepasst werden. Prinzipiell lässt sich auch eine Zusammenfassung der Kfz-Stellplatzsatzung und der Fahrradabstellplatzsatzung zu einer einzigen Satzung umsetzen. Dadurch, dass die Anpassung der KFZ-Stellplatzsatzung mehr Zeit in Anspruch nimmt als die Anpassung der Fahrradabstellplatzsatzung, wird jedoch vorgeschlagen, beide Satzungen getrennt zu behalten und deren Anpassung dem Planungs- und Bauausschusses zur Entscheidung vorzulegen. Umsetzungsstand: Im Jahr 2022 und 2023 wurden verwaltungsinterne Gespräche durchgeführt, um die aktuellen Stellplatzsatzungen zu aktualisieren. Für die Aktualisierung der Fahrradstellplatzsatzung wurde ein Vorschlag seitens des Umweltbeirats berücksichtigt. Die Aktualisierung der Fahrradabstellplatzsatzung wurde dem Planungs- und Bauausschusses am 18.10.2023 zur Vorberatung und dem Stadtrat am 24.10.2023 zur Entscheidung vorgelegt. Die Fahrradabstellplatzsatzung ist seit 16.11.2023 in Kraft. Für die Aktualisierung der Kfz-Stellplatzsatzung waren weitere Prüfungen notwendig. Eine Aktualisierung sollte voraussichtlich bis Ende 2024 dem Planungs- und Bauausschusses zur Entscheidung vorgelegt werden. Am 10. Dezember 2024 hat der Bayerische Landtag das Erste und das Zweite Modernisierungsgesetz Bayern beschlossen. Beide Gesetze enthalten Änderungen der Bayerischen Bauordnung (BayBO), die bei der Aktualisierung der Kfz-Stellplatzsatzung berücksichtigt werden müssen. Ein Vorschlag für die überarbeitete Kfz-Stellplatzsatzung wird dem Planungs- und Bauausschuss (PBA) am 16.07.2025 zur Entscheidung vorgelegt.
M-3	**Realisierung von Mobilitätsstationen im Stadtgebiet von Fürstenfeldbruck**
	Beschreibung der Maßnahme: Die Realisierung von Mobilitätsstationen weist hohe Kosten auf, bringt aber durch die Schaffung zahlreicher neuer Angebote einen hohen Nutzen im Hinblick auf die Leitziele mit sich. Dies umfasst nicht nur eine Förderung des Um-

	weltverbunds, sondern auch die Förderung einer verkehrssparsamen Entwicklung sowie eine Stärkung der Zentren und Quartiere. Trotz der hohen Kosten sollte die Maßnahme daher priorisiert angegangen werden. Die Umsetzung sollte in einem ersten Schritt die Mobilitätsstationen aus Priorität 1 des LK-Konzeptes umfassen. Anschließend sollte ein bedarfsgerechter Ausbau erfolgen, der durch die Änderung der Stellplatzsatzung begünstigt werden kann, in dem die Vorhabenträger im Rahmen der Planungsvorhaben zusätzliche Angebote schaffen und diese in das Netz aus Mobilitätsstationen integrieren. Umsetzungsstand: Die Stadt Fürstenfeldbruck beteiligt sich am landkreisweiten Projekt zum Aufbau von Mobilitätsstationen unter Federführung des Landratsamtes seit Ende 2018. In der Sitzung des UVT vom 11.05.2022 wurde der aktuelle Stand des Vorhabens sowie die nächsten Schritte vorgestellt. Das Gremium hat die Verwaltung ermächtigt, die entsprechende Zweck- und Ergänzungsvereinbarung mit dem Landkreis abzuschließen. Dem schloss sich der Stadtrat in seiner Juni-Sitzung an. In dem Papier werden Details für den Aufbau und Betrieb der Stationen sowie bei der Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln geregelt. Am 11.10.2022 wurde die Zusage von 2.188.933 Euro an Fördermitteln zur Umsetzung des Projektes erteilt. Die Mittel werden dem Landkreis im Rahmen des Förderaufrufes „Klimaschutz durch Radverkehr“ der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bewilligt. Nach der Förderzusage im Herbst 2022 konnte die Tiefbauplanung der Mobilitätsstationen, koordiniert durch das Landratsamt, vergeben werden. Der Auftrag wurde an das Planungsbüro „ing München-West“ erteilt. Aufgrund der komplexen, sehr kleinteiligen und neuartigen Planungsschritte und der notwendigen Abstimmung mit mehreren Kommunen im Landkreis haben sich die Arbeiten seitens des Büros mehrfach verzögert. 2023 wurden die Leistungsphasen 3 und 5 erarbeitet. Die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten wurde Ende August 2023 veröffentlicht. Der Auftrag ging im Oktober 2023 an die Firma Lammich. Die Bauausführung in Fürstenfeldbruck hat im Frühjahr 2024 begonnen. Im gesamten Landkreis sollen insgesamt 67 Mobilitätsstationen errichtet werden. In Fürstenfeldbruck wurden bereits alle Infostelen an den zwölf geplanten Mobilitätsstationen aufgestellt. An zwei dieser Stationen stehen bereits jeweils zwei Sharing-Lastenräder zur Verfügung. Dort sind die Infostelen auch in Betrieb. An den übrigen Stationen sind die Infostelen derzeit noch mit Folie abgedeckt, da sich der Start des geplanten Fahrradverleihsystems verzögert. Über die Hintergründe wurde in der UVT-Sitzung am 02.04.2025 im nicht öffentlichen Teil ausführlich berichtet. Das laufende Ausschreibungsverfahren verzögert den Zeitplan erheblich, sodass derzeit kein konkreter Starttermin genannt werden kann. Die Flächen für Fahrradabstellanlagen sind an allen Stationen vorbereitet. Die entsprechenden Anlagen – für Fahrräder, Lastenräder und Leihfahrräder – sind bereits angeliefert und eingelagert. Sobald der Start des Fahrradverleihsystems klar ist, werden diese umgehend installiert. An einzelnen Stationen kann die Installation von Fahrradabstellanlagen unabhängig vom Fahrradverleihsystem erfolgen.
M-4	Zeitweise Bereitstellung von städtischen Dienstfahrzeugen für Carsharing
	Umsetzungsstand:

	Für die Umstellung der dienstlichen Flotte auf Carsharing wurde eine Ausschreibung vorbereitet. Die Bewertungspunkte wurden dem UVT am 11.05.2022 zum Beschluss vorgelegt. Die Leistung wurde letztendlich am 04.09.2023 europaweit ausgeschrieben. Dabei wurde der Wunsch der Politik, einen hohen Anteil von E-Fahrzeuge zu fordern, berücksichtigt. Die Auftragswertschätzung lag bei 360.000 € (inkl. 19%) Mehrwertsteuer bei einer Vertragslaufzeit von 2 + 1 +1 Jahren. Zum Eröffnungstermin – Ausschreibung Carsharing wurde ein Angebot eingereicht, das weit über der Kostenschätzung lag und die Ausschreibung wurde aufgehoben. Nach diesem Ergebnis und der damit verbundenen großen Wahrscheinlichkeit, bei einer erneuten Ausschreibung ähnliche Resultate zu erhalten, wurde in der UVT-Sitzung am 07.02.2024 beschlossen, die Carsharing Ausschreibung für die Umstellung der dienstlichen Flotte nicht weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wurde damit beauftragt, eine Bekanntmachung für die Zuteilung von zugeordneten Carsharing-Stellplätzen im öffentlichen Raum vorzubereiten. Durch dieses Verfahren werden öffentliche Flächen mittels Sondernutzungserlaubnis nach Durchführung eines transparenten und diskriminierungsfreien Auswahlverfahrens zugeteilt. Die oben genannte Bekanntmachung wurde im Juli 2024 sowie im Februar 2025 veröffentlicht. Carsharing-Anbieter wurden über die Vergabestelle gezielt informiert. In beiden Fällen konnte jedoch kein geeigneter Bewerber gefunden werden. Die Weiterführung dieser Maßnahme sollte nun politisch beschlossen werden. Dabei sollte auch die Aufhebung der monatlichen Gebühren für den Betrieb von Carsharing-Angeboten auf öffentlichen Stellplätzen zur Diskussion gestellt werden.
M-5	Beibehaltung der Förderung für Lastenfahrräder und Elektromobilität
	<u>Umsetzungsstand:</u> Die Stadt Fürstenfeldbruck legt bereits seit 2019 ein Programm zur Förderung von Lastenfahrrädern und Elektromobilität auf. Hierbei wird die Anschaffung von verschiedenen Arten von gewerblichen und privaten Lastenpedelecs, Fahrradanhängern und weiteren Fahrzeugen gefördert. Durch das Förderprogramm wurden bereits 328 Empfänger mit einer Fördersumme von ca. 187.750 Euro bezuschusst.

Jahr	Anträge	Fördersumme (€)
2019	18	18.000
2020	55	35.700
2021	71	39.700
2022	97	45.250
2023	54	29.600
2024	19	12.100
2025 *(bis 04.06.2025)	14	7.400

Die Förderrichtlinien wurden zuletzt im April 2024 aktualisiert.

Als weitere Maßnahme zur Förderung des Umstiegs auf ein Lastenfahrrad wird das kostenfreie Brucker Lastenradverleihsystem fortgeführt und nach Möglichkeit ausgebaut. Mit dem Preisgeld des Umweltbundesamtes aus dem Wettbewerb „klimaaktive Kommune“ wurde ein weiteres Lastenrad angeschafft und ein Online-Buchungstool eingeführt.

	Seit Anfang Juli 2022 sind zwei Lastenräder über das Buchungssystem des Vereins „Lastenradl München e.V.“ unter www.freie-lastenradl.de online buchbar. Im Frühjahr 2023 wurde eine dritte Station eröffnet und somit das drittes Lastenrad in den kostenlosen Lastenradverleih integriert. Das dreirädrige Lastenrad in der Stadtbibliothek wurde aus Sicherheitsgründen vorübergehend eingestellt. Das verwendete Modell war nicht von den Sicherheitsmängeln betroffen und wurde nach einer Sicherheitsprüfung und bei positiver Prüfung wieder im Juli 2024 zur Verfügung gestellt. Die Brucker Lastenräder werden gut angenommen. Durch die Unterstützung der Partner an den jeweiligen Stationen – Stadtbibliothek, VHS und Sport Becke – konnte der Aufwand für die Verwaltung deutlich reduziert werden.
M-6	Schrittweiser Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur
	Umsetzungsstand: Bis 2022 gab es in der Stadt Fürstenfeldbruck 13 öffentlich zugängliche Lade-Standorte vorhanden mit insgesamt 31 Ladepunkte für Elektrofahrzeuge. Weiterhin wurden in Fürstenfeldbruck 2023 sechs zusätzliche Ladesäulen (12 Ladepunkte mit 22kW) an fünf Standorten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken installiert. Diese Ladesäulen wurden im Rahmen des Förderprogramms „Ladeinfrastruktur vor Ort“ durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Bis Ende 2024 standen ca. 56 öffentliche Ladepunkten in Fürstenfeldbruck zur Verfügung. Der größte Anbieter von öffentlicher Ladeinfrastruktur sind die Stadtwerke Fürstenfeldbruck mit insgesamt 34 Ladepunkten und 2 Schnellladepunkten und einer Leistung von jeweils 22kW und 150kW. Die Ladesäulen der Stadtwerke sind in den Verbund ladenetz.de eingebunden und können durch einen weiten Nutzerkreis verwendet werden. Inzwischen wurden weitere Ladesäulen auf privaten Grundstücken errichtet, die jedoch öffentlich zugänglich sind. Besonders relevant sind folgende Standorte, die Schnellladelösungen anbieten: • Oskar-von-Miller-Straße 2: 4 Ladepunkte mit bis zu 300 kW • Augsburger Straße 42: 8 Ladepunkte mit bis zu 250 kW Seit Anfang 2025 können Anbieter Anträge bei der Stadt stellen, um Ladesäulen im öffentlichen Raum zu errichten und zu betreiben. Dadurch wächst die Anzahl an Ladepunkten – einschließlich Schnellladepunkten – in der Stadt kontinuierlich.

Handlungsfeld Ö ÖFENTLICHKEITSARBEIT	
Ö-1	**Initiierung einer interkommunalen AG Mobilität** - Projekt abgeschlossen
Ö-2	Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen
Ö-3	Fortlaufende Information und Kommunikation mit der Bevölkerung über Mobilitätsthemen
Ö-4	**Einführung von Mobilitätsmanagement an den Grundschulen**
Ö-5	**Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement**

Ö-6	Regelmäßiger interner und externer Austausch

Beschreibung der Maßnahmen und Umsetzungsstand	
Ö-1	**Initiierung einer interkommunalen AG Mobilität** Umsetzungsstand: Auf Ebene des Wettbewerb Fliegerhorstes wurden regelmäßig die Nachbarkommunen in die Planungsüberlegungen der Stadt Fürstenfeldbruck einbezogen. Ähnlich verhält es sich bei dem Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für die Gesamtstadt. Ein separater Arbeitskreis Mobilität zu div. Themen wirkt hierbei wenig zielgerichtet, weshalb sich die Verwaltung entschieden hat, Themenbezogene Beteiligungsformate mit den Nachbarkommunen zu wählen.
Ö-2	Durchführung von Mobilitätsveranstaltungen
	Umsetzungsstand: Die Stadt Fürstenfeldbruck organisiert jedes Jahr verschiedene Mobilitätsveranstaltungen, um nachhaltige Mobilität zu fördern. Seit dem letzten Jahresbericht fanden folgende Aktionen statt: • STADTRADELN 2024: vom 04. Juni bis 24. Juni 2024 • MOBILITÄTSWOCHE 2024: vom 16. bis 22. September 2024 • STADTRADELN 2025: vom 04. Mai bis 24. Mai 2025
Ö-3	Fortlaufende Information und Kommunikation mit der Bevölkerung über Mobilitätsthemen
	Umsetzungsstand: In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet 14 werden regelmäßig verschiedene Beiträge veröffentlicht, u.a. zu den Themen STADTRADELN, Überholabstand zum Radverkehr, Europäische Mobilitätswoche, Förderprogramm, Lastenradverleih, Straßenplanungsprojekte, etc. Zudem ist noch ein Ausbau/ Umbau des Radverkehrsportals auf der Webseite der Stadt Fürstenfeldbruck in ein Mobilitätsportal geplant, über das auf Neuigkeiten und Angebote mit Bezug auf verkehrsträgerübergreifende Mobilitätsthemen hingewiesen werden kann. Dies konnte aber bisher aus kapazitätsgründen noch nicht umgesetzt werden. In der Maßnahme H-11 wurde kurz die gelungene und sehr erfolgreiche Bürgerbeteiligung zur Straßenplanung im Bereich Sulzbogen / Heimstättenstraße thematisiert. Über mehrere Wochen hinweg konnten Bürgerinnen und Bürger über verschiedene Formate wie Auftaktveranstaltungen, Planausstellungen, Online-Beteiligung und Vor-Ort-Termine ihre Anregungen, Wünsche und Bedenken einbringen. Besonders positiv bewertet wurde der direkte Dialog bei Veranstaltungen mit persönlichen Gesprächen, während rein schriftliche oder digitale Formate etwas zurückhaltender aufgenommen wurden. Insgesamt gingen rund 400 schriftliche Kommentare ein, die detailliert ausgewertet und thematisch geordnet wurden. Die Beteiligung hat wichtige Themen und Konfliktfelder offengelegt, etwa zur Verkehrssicherheit, zum Erhalt von Bäumen, zur Rad- und Fußverkehrsführung sowie

	zur Aufteilung von Parkraum und Begrünung. Deutlich wurde, dass vor allem vor Schulen und im Wohnumfeld sichere Querungen, getrennte Verkehrsführungen und Tempo-30-Regelungen gewünscht werden. Die Rückmeldungen zeigten zudem ein hohes Interesse an einer attraktiven Gestaltung des öffentlichen Raums mit Aufenthaltsqualität. Die wichtigsten Anregungen und Hinweise aus der Beteiligung werden nun als Grundlage in die Objektplanung übernommen, die im nächsten Schritt ausgeschrieben wird.
Ö-4	**Einführung von Mobilitätsmanagement an den Grundschulen**
	Beschreibung der Maßnahme: Um die Bring- und Holverkehre zu den Grundschulen zu reduzieren und damit die Verkehrssicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmer in den sensiblen Bereichen zu erhöhen, wird ein Mobilitätsmanagement für die Grundschulen vorgeschlagen. Ein wichtiger Bestandteil des Mobilitätsmanagements war die Erstellung von Schulwegplänen in denen die Lage der Grundschulen, sichere Querungshilfen wie LSA, Fußgängerüberwege und Schulweghelfer sowie konfliktreiche Punkte markiert sind. Eine weitere Möglichkeit zur Förderung des zu Fuß Gehens zur Grundschule ist die Umsetzung eines Schulbusses mit Füßen, bei dem eine Gruppe von mehreren Kindern gemeinsam auf einer vorher festgelegten Route mit Haltestellen in Begleitung eines Erwachsenen zu Fuß zur Schule geht. Der Bring- und Holverkehr soll mit durch diese Maßnahmen verringert werden, das sichere Fortbewegen der Kinder auf dem Schulweg gefördert. Umsetzungsstand: Im Jahr 2022 wurde in Zusammenarbeit mit der Straßenverkehrsbehörde und dem Sachgebiet 52 Schulwesen, Mittagsbetreuung Gespräche durchgeführt. Dabei wurden Analysen der Schulsprengel und die Verkehrssicherheitslage rund um die Schulen erstellt. Es wurde identifiziert, welche Querungshilfen und andere Verkehrsinfrastrukturen (Fußgängerüberwege, Mittelinsen und Ampel) in dem jeweiligen Sprengel vorhanden sind und wo es weiterhin Bedarf nach Schulweghelfer:innen gibt. Die Schulwegpläne für die fünf Grundschulen in Fürstenfeldbruck wurden in der ersten Jahreshälfte 2023 in Zusammenarbeit mit dem Schulamt, der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei erarbeitet. Die Pläne wurden zunächst online im Sommer 2023 zur Verfügung gestellt und zu Beginn des Schuljahres (Herbst 2023) als gedruckte Version verteilt. Zudem wird seit 2021 ein Autofreier Schultag im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche beworben. Die Einführung von weiteren Maßnahmen konnte noch nicht realisiert werden. In diesem Jahr wird ein digitales Schulwegrouting eingeführt. Als nächster Schritt sollen in Abstimmung mit dem Schulamt weitere Maßnahmen umgesetzt werden, die den Bring- und Holverkehr weiter reduzieren. Dabei wird auch die Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit eines sogenannten „Schulbusses mit Füßen“ geprüft.
Ö-5	**Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagement**
	Beschreibung der Maßnahme: Die Einführung eines Mobilitätsmanagements bei der Stadt Fürstenfeldbruck (mit Fokus auf Betriebe und Schulen) kann entscheidenden Einfluss auf zahlreiche weitere Projekte im Stadtgebiet entfalten und diese aktiv unterstützen, weshalb die Maßnahme zur priorisierten Umsetzung als Schlüsselmaßnahme vor-

	geschlagen wurde. So können beispielsweise über das betriebliche Mobilitätsmanagement die Sharing Mobilität und der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur beeinflusst werden, die eigenständige Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans darstellen. Zudem kann ein Einfluss auf eine verkehrssparsame Entwicklung genommen werden und das Mobilitätsverhalten zugunsten des Umweltverbundes beeinflusst werden. <u>Umsetzungsstand:</u> Innerhalb der Stadtverwaltung wurden 2022 erste Schritte in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung umgesetzt. Wie z. B. die Nutzung von Dienstfahrräder, Dienstpedelecs sowie die Brucker Lastenräder wurden zur Buchung ebenfalls zur Verfügung gestellt. Weiterhin gibt es mittlerweile das Angebot von Fahrradleasing, das bisher von den Mitarbeitern gut angenommen wurde. In diesem Jahr wird eine Umfrage durchgeführt, um die Mobilitätsgewohnheiten und -bedürfnisse der städtischen Beschäftigten besser zu verstehen und die arbeitsbezogene Mobilität gezielt zu optimieren. Das aktive Zugehen auf privatwirtschaftliche Unternehmen ist bisher nicht erfolgt. Hierzu ist eine Zusammenarbeit mit der Wirtschafsförderung in der Stadtverwaltung sowie der Klimaschutzmanagerin erforderlich. Dabei können nicht nur Mobilitätsthemen, sondern auch die Energieeinsparung, Sanierung und Begrünung u.a. angesprochen werden. Die Durchführung von weiteren Maßnahmen war bisher aufgrund mangelnde Kapazitäten nicht möglich.
Ö-6	Regelmäßiger interner und externer Austausch
	<u>Umsetzungsstand:</u> Ein regelmäßiger interner und externer Austausch findet in unterschiedlichen Arbeitsgruppen statt: **Intern** - Jour Fixe Mobilität und Verkehr mit der Straßenverkehrsbehörde, dem Tiefbau und der Stabstelle Soziale Angelegenheiten **Extern** - Im Rahmen des Landkreisprojekts für den Bau von Mobilitätsstationen mit den zehn beteiligten Kommunen. - Runder Tisch Radverkehr mit Stadtratsmitgliedern, Polizei, Verkehrsforum, ADFC u.a.

<u>Weiteres Vorgehen</u>

In der Stadtratssitzung vom 30.11.2021 wurde die Verwaltung beauftragt dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau jährlich über den Umsetzungsfortschritt des Verkehrsentwicklungsplanes und der entsprechenden Maßnahmen zu berichten. Dabei sind ein Rückblick auf den Prozess, ein Ausblick auf die nächsten Schritte und der aktuelle Handlungsbedarf vorzustellen.

Wie in diesem Bericht dargestellt, sind bei allen Schlüsselmaßnahmen Umsetzungsfortschritte erkennbar. Sieben Schlüsselmaßnahmen wurden vollständig umgesetzt, die übrigen befinden sich weiterhin in Bearbeitung. Parallel dazu werden 21(?) weitere Maßnahmen und Projekte (siehe Projektliste) bearbeitet bis zu ca. Ende 2027.

Nachdem der Stadtrat am 27.05.2025 die Verlegung der B2 beschlossen hat, kann die Stadt nun die Maßnahme H5 – Umgestaltung des Straßenraums entlang der Achse Augsburger Straße / Münchner Straße – und die dazugehörigen Knotenpunkte weiterverfolgen. Aktuell sind die personellen und organisatorischen Kapazitäten jedoch stark ausgeschöpft.

Aus Sicht der Verwaltung erscheint es daher nicht sinnvoll, derzeit weitere Schlüsselmaßnahmen zu definieren, da dies die Bedeutung des Begriffs „Schlüsselmaßnahme“ verwässern würde.

Entsprechend der dargestellten Maßnahmen und Projekte ist es für die Verwaltung entscheidend, mit den vorhandenen Mitarbeiter die Arbeitskapazitäten sinnvoll einzusetzen und wichtige Projekte für die Stadt Fürstenfeldbruck zielführend umzusetzen. Eine klare Strukturierung und vor allem Priorisierung ist in der in Anlage 1 beigefügten Projektliste dargestellt.

Die Verwaltung prüft für den kommenden Jahresbericht des Verkehrsentwicklungsplans im Jahr 2026 einen 5-Jahres-Rhythmus zu etablieren, um dann möglichst alle 5 Jahre neue Schlüsselmaßnahmen dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vorzuschlagen.

Abschließend kommt das Stadtbauamt auf den auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

A Projekte aktuell in Bearbeitung
B Projekte bis 2027
C jährlich wiederkehrende Projekte
D Sammelbecken
E Sammelbecken jährlich wiederkehrende Projekte
F Abgschlossene Projekte

Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Zentrum **A--> F (abgeschlossen)**
Neuordnung und Erweiterung der monetären Parkraumbewirtschaftung **A--> F (abgeschlossen)**
Einführung von zeitlich begrenzten Ladezonen in der Innenstadt **A--> F (abgeschlossen)**
Einführung Fahrradstraße / Zone Rosenstraße **A--> F (abgeschlossen)**
Ausbau der Fahrradabstellanlagen S-Bahnhof Buchenau **--> Teil B+R Offensive abgeschlossen**
Feinuntersuchung Sulzbogen / Heimstättenstraße **--> Teil Bürgerbeteiligung**
Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt **A--> B**
Wegweisende Beschilderung lokales Radverkehrsnetz **A--> B**
Zertifizierung Fahrradfreundlicher Arbeitgeber **A--> B**
Einführung Grüne Pfeile und Abbiegespiegel für Radfahrer **A--> B**
Erweiterung dienstliche Fahrradflotte **A--> B**
Prüfung weiterer Fahrradstraßen **A--> B**

A Projekte aktuell in Bearbeitung

PRIORITÄT Nr.	10.07.2024	AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	A	x	Radverkehr	Ausbau der Fahrradabstellanlagen S-Bahnhof FFB		Baubeginn Mai 2025 von 112 Abstellanlagen	Fertigstellung bis Sommerpause 2025	4
2.	A		Mobilität	Dynamisches Fahrgastinformationssystem		Fertigstellung Buchenau, Bahnhof, Hauptstr.e etc.	Umsetzung DFI-Anlage Bahnhof FFB	4
3.	A	x	Straßenplanung	Feinuntersuchung Sulzbogen / Heimstättenstraße + Bürgerbeteiligung	Prio B Nr. 1	Beschluss Bürgerbeteiligung am 27.11.2024	Vergabeverfahren HOAI Leistung	4
4.	A		Mobilität	Einführung Carsharing im öffentlichen Raum		Bewerber*innen Aufruf Februrar 2025	Vergabe der Carsharing-Stellplätze	4
5.	A	x	Mobilität	Realisierung Mobilitätsstationen		Aufbau Infostelen an 12 Stationen Frühjahr 25	Info LRA zu Start Fahrradverleihsystem	4
6.	A	x	Mobilität	Änderung KFZ-Stellplatzsatzung	Prio D Nr. 10	FabS PBA Okt. 2023	Beschluss Stellplatzsatzung PBA 16.07.2025	4
7.	A		Straßenplanung	Planung der Augsburger Straße: Maisacher Straße bis B 471		Ortstermin mit UVT im Januar 2023	Priorisierung Bearbeitungsreihenfolge wg. B2-Verlagerung	3
8.	A	x	Mobilität	Einführung Mobilitätsmanagement Grundschulen		Schulwegpläne ABGESCHLOSSEN	Konzept Schulbuss mit Füßen	3
9.	A	x	Radverkehr	Ausbau der Fahrradabstellanlagen S-Bahnhof Buchenau		Fertigstellung B+R-Abstellanlage Ende 2024	Konzepterstellung Radkeller	3
10.	A		Radverkehr	Verlegung GuR Cerveteriestr. KiGa Pusteblume LPH 1 - 5		Vorstellung Entwurf UVT 05.02.2025	derz. Vertragsschwierigkeiten klären	3
11.	B		Straßenplanung	LPH 1 - 5 Fürstenfelder zw. Leonhardsplatz u. Luitpoldstraße		HH-Mittel 24/25 erhalten.	Vergabeverfahren HOAI Leistung	2
12.	A	x	Straßenplanung	Punktuelle Verbesserung Querung: K1a ST 2054 Aich, K1b ST 2054 / Z. Kaisersäule		Fertigstellung Vermessung Ende 2024	Erarbeitung von Entwürfen von externen Büro	2
13.	A	x	Mobilität	Einführung betriebliches Mobilitätsmanagement		Prüfung Deutschlandticket d. SG 13/Personalrat	Interne Umfrage dann eventuell Vergabe der Leistung	2
14.	A	x	Straßenplanung	Machbarkeitsstudie Fürstenfelder / Oskar-von-Miller-Straße	Prio B Nr. 2	Ausschreibungsunterlagen erstellt. Pausiert wg. StBA FS	Priorisierung Bearbeitungsreihenfolge wg. B2-Verlagerung	1
15.	A		Mobilität	Lärmaktionsplan zur Einführung von Tempo 30		Recherche Leistungsumfang	Evtl. Maßnahme ISEK, dann Vorbereitung Ausschreibung	0
15	**Projekte**			**SUMME**				

B Projekte bis 2027

PRIORITÄT Nr.	10.07.2024	AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	B	x	Straßenplanung	LPH 1 - 5 Sulzbogen / Heimstättenstraße	Prio A Nr. 10			0
2.	A	x	Straßenplanung	LPH 1 - 5 Fürstenfelder / Oskar-von-Miller-Straße	Prio A Nr. 14			0
3.	D		Mobilität	Verlegung B2 / Machbarkeitsstudie 3. Amperquerung				0
4.	A		Straßenplanung	LPH 1 -5 + Planungsvereinbarung KP B2 / Oskar-von-Miller Straße	Prio D Nr. 20			0
5.	A		Straßenplanung	LPH 1 -5 + Planungsvereinbarung KP B2 / Zum Krebsenbach	Prio D Nr. 20			0
6.	D		Radverkehr	Verbesserung Vernetzung Radfahrer nach Schöngeising				0
7.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie Landsberger Straße				0
8.	D		Straßenplanung	LPH 1 - 5 Landsberger Straße				0
9.	A		Radverkehr	Zusätzliche Standorte Verleih Lastenrad				0
10.	D		Mobilität	Einführung Bewohnerparken		Angebotseinholung Gutachter für südl. Buchenau wurde noch nicht gemacht. Es soll noch genauer erklärt werd		0
11.	B		Straßenplanung	K1c Querungssituation LPH 1 - 5 Gehweg Puch		HH-Beratung auf 2024 verschoben, wg. Konsolidierung vielleich erst ab 2025		1
12.	B		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Dorfstraße Aich				0
13.	B		Radverkehr	Vorgezogene Haltelinien und Aufstellbereiche für Radfahrer				0
14.	A	x	Radverkehr	Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt		Kurt-Huber-Ring, Ludwigstraße	Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	2
15.	A		Radverkehr	Wegweisende Beschilderung lokales Radverkehrsnetz			Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	1
16.	A		Radverkehr	Zertifizierung Fahrradfreundlicher Arbeitgeber		Einarbeitung	Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	1
17.	A	x	Radverkehr	Einführung Grüne Pfeile und Abbiegespiegel für Radfahrer		7 Verkehrsspiegel im Stadtgebiet bis März 22, Grünpfeile abgeschlossen	Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	3
18.	A		Radverkehr	Erweiterung dienstliche Fahrradflotte		Prüfung Fundräder Bauhof	Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	1
19.	A		Radverkehr	Prüfung weiterer Fahrradstraßen		Einarbeitung	Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	0
19	**Projekte**			**SUMME**				

C jährlich wiederkehrende

PRIORITÄT Nr.	10.07.2024	AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	C		Mobilität	Europäische Mobilitätswoche (und Mobilitätsschau)		Workshop mit Beteiligten zur EMW 2025	EMW im Bereich Geschwister-Scholl-Platz	
2.	C		Radverkehr	STADTRADELN		Abschluss Stadtradeln 2025	Siegerehrung Altstadtfest	
3.	C		Radverkehr	Betreuung u. Moderation Runder Tisch Radverkehr		RTR am 08.05.2025	RTR 30.10.2025 abhängig von Stelle Radverkehr	
4.	A	x	Radverkehr	Roteinfärbung Radfahrerfurten Kreuzung- u. Einmündung			Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	
5.	A	x	Radverkehr	Kleinteilige Netzergänzungen Verbreiterung / Neuanlage Schutzstreifen /Radstreifen Kreuzung			Derz. keine Bearbeitung wg. fehlender Stelle	
6.			Radverkehr	Betreuung Lastenradverleih				
7.	NEU		Straßenplanung	barrierefreier Umbau Querungshilfen				
8.	NEU		Straßenplanung	barrierefreier Umbau Bushaltestellen				
8	**Projekte**			**SUMME**				

Mobilität	Miramontes (100%)	1.200	offener Punkt 0
Straßenplanung	Gessner (83 %)	996	Planung erfolgt, aber noch nicht inhaltlich begonnen 1
Radverkehr	N.N. (50 %)	600	inhaltlich begonnen, weniger als die Hälfte fertig 2
Strategisch	**Kapazität SG 43 p.a.**	**2.796**	inhaltlich begonnen, mehr als die Hälfte fertig 3
Projekt aus dem VEP			inhaltlich fertig aus Sicht des Erstellers 4
x Schlüsselmaßnahme des VEP			Projekt abgeschlossen 5

Bitte Rückseite beachten

D Sammelbecken

PRIORITÄT Nr.	10.07. 2024	AUFT AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	D		Radverkehr	Radverkehrsnetzergänzung Nordosten FFB				
2.	D		Mobilität	ÖPNV-Priorisierung an Knotenpunkten				
3.	D		Mobilität	SA 51: Hubertusstraße: LKW-Durchfahrtsverbot + Verkehrsberuhigung				
4.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Pucher u. Schöngeisingerstraße				
5.	D		Mobilität	Konzipierung neues Parkleitsystem				
6.	D		Radverkehr	Aufwertung Fuß- und Radverbindung zw. Innenstadt und Bahnhof				
7.	D		Strategisch	Anwendung innovativer Ansätze bei ruhendem Verkehr	Prio A Nr. 17			
8.	D		Mobilität	Erschließung Fliegerhorst über Express-Buslinien				
9.	D		Mobilität	ÖPNV-Knotenpunkte u. Mobilitätsstationen Fliegerhorst				
10.	D		Mobilität	Leistungsfähige Anbindung Fliegerhorst				
11.	D		Radverkehr	Ertüchtigung Radverkehrsinfrastruktur Umfeld Fliegerhorst				
12.	D		Strategisch	Einsetzen f. Verbesserung schienengebundenen ÖPNV				
13.	D		Strategisch	Einsetzen f. Verbesserung Bus zw. FFB u. Nachbarkommunen				
14.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Bahnhofsstraße / Busbahnhof				
15.	D		Mobilität	Realisierung Parkhaus Oskar-von-Miller-Ring				
16.	D		Radverkehr	Neuaufteilung Straßenraum für Radverkehr Landsberger Straße				
17.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Münchner Straße	Prio B Nr. 4 und 5			
18.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsprüfung dritter Amperübergang östl. FFB				
19.	D		Radverkehr	Einbeziehung Radschnellweg nach München in städtisches Netz				
20.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Flurstraße				
21.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Kreisverkehr Kaisersäule / Puch				
22.	D		Mobilität	LSA Rotschwaigerstraße Cerveteriestraße				
23.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Erlenstraße				
24.	D		Radverkehr	SA 57 Verkehrssicherheit Rad- und Fuß KP Augsburger / Wilhelm-Busch/Starrenweg				
25.	D		Radverkehr	Radwegekarte Innenstadt				
26.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Am Kugelfang				
27.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Kirchstraße				
28.	D		Straßenplanung	Machbarkeitsstudie + LPH 1 - 5 Julie-Mayr-Straße / Volksfest				
29.	D		Radverkehr	Einführung Fahrradstraße Stockmeierweg u. Luitpoldstraße u.w.				
29	**Projekte**			**SUMME**				

E Sammelbecken jährlich wiederkehrende Projekte

PRIORITÄT Nr.	10.07. 2024	AUFT AUFTRAG VEP	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	C	x	Mobilität	Weiterführung Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit				
2.	C		Mobilität	Verbesserung quartiersinternen Vernetzung Öffnung Barrieren				
3.	C	x	Mobilität	Weiterentwicklung Mobilitätsuntersuchungen (GOAT)				
4.	C	x	Radverkehr	Beibehaltung Förderung Lastenrad u. Elektromobilität				
5.	C	x	Mobilität	Information u. Kommunikation Bevölkerung zu Mobilität				
5	**Projekte**			**SUMME**				

F Abgeschlossene Projekte

PRIORITÄT Nr.	10.07. 2024	AUFTRAG	was	PROJEKT Bezeichnung	ZUSAMMENHANG mit folgendem Projekt	MEILENSTEIN letzter	nächster	STATUS
1.	D		Mobilität	Verkehrsuntersuchung Unfallhäufigkeit Rothschwaiger / Schöngeisingerstr.		ABGESCHLOSSEN		**5**
2.	D		Straßenplanung	Feinuntersuchung + LPH 1 - 5 Rothschwaigerstraße Sportzentrum III		ABGESCHLOSSEN		**5**
3.	D		Mobilität	Haltestelle Industriestraße		ABGESCHLOSSEN		**5**
4.	D	x	Mobilität	Verlegung ST 2054 auf Umfahrung Neulindach		Übertragungsvertrag beurkundet, von OB genehmigt	Widmung zur Staatsstraße bzw. Abstufung der Staatsstra	**5**
5.	A		Straßenplanung	Änderung der Verkehrsführung südlicher Abschnitt Maisacher Straße		Beschluss UVT 08.02.2022 keine Einführung Einbahnstraße, *heißt noch nicht, dass es abgeschlossen ist, mit Pla*		**5**
6.	A		Strategisch	Verkehrsentwicklungsplan		ABGESCHLOSSEN		**5**
7.	A		Radverkehr	Radinfrastruktur äußere Schöngeisinger Straße		ABGESCHLOSSEN		**5**
8.	A		Radverkehr	ECC 2022 - Straßenradrennen		ABGESCHLOSSEN		**5**
9.	A		Straßenplanung	LPH 1 - 5 Cerveteriestraße Querungssituation Schule		ABGESCHLOSSEN		**5**
10.	B		Mobilität	Realisierung Busabstellung Kurt-Huber-Ring Bahnhof Buchenau		Durch Maßnahmen SG 34 *erstmal* ABGESCHLOSSEN		**5**
11.	A	x	Straßenplanung	Punktuelle Verbesserung Querungssituation: K1d Cerveteriestr. / Grundschule West		ABGESCHLOSSEN		**5**
12.	A	x	Mobilität	Initierung einer interkommunalen AG Mobilität		Beteiligung Nachbarkommunen WB Fliegerhorst / ISEK. ABGESCHLOSSEN		**5**
13.	A		Mobilität	Ausbau öffentliche Ladeinfrastruktur		ABGESCHLOSSEN		**5**
14.	C		Radverkehr	Umsetzung von 3 Standorten Lastenradverleih		ABGESCHLOSSEN		**5**
15.	A	x	Mobilität	Änderung Fahrradabstellsatzung		ABGESCHLOSSEN		**5**
16.	A	x	Mobilität	Einführung von verkehrsberuhigten Geschäftsbereichen im Zentrum		ABGESCHLOSSEN		**5**
17.	A	x	Mobilität	Neuordnung und Erweiterung der monetären Parkraumbewirtschaftung		ABGESCHLOSSEN		**5**
18.	A	x	Mobilität	Einführung von zeitlich begrenzten Ladezonen in der Innenstadt		ABGESCHLOSSEN		**5**
19.	NEU		Radverkehr	Einführung Fahrradstraße / Zone Rosenstraße		ABGESCHLOSSEN		**5**
19	**Projekte**			**SUMME**				

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3543/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Bau eines Pumptracks; Weiteres Vorgehen		
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich
AZ:	41-Wo	Erstelldatum	03.04.2025
Verfasser	Wolter, Sarah	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Grünwesen	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	- abgesetzt -	09.07.2025	Ö
2	**Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau**	**Entscheidung**	**08.10.2025**	**Ö**

Anlagen:	1. Beschlussbuchauszug UVA am 10.07.2025 2. Präsentation Machbarkeitsuntersuchung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Die Pumptrackanlage soll gemäß der vorgestellten Machbarkeitsuntersuchung im Jahr 2025 umgesetzt werden.
2. Die weitere Planung und Umsetzung wird an die Firma Radquartier per Direktauftrag vergeben. Die Kosten belaufen sich gemäß Machbarkeitsuntersuchung auf 147.913,83 €.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mittelfristig auf der Fläche nördlich des Erschließungsweges Baumpflanzungen vorzunehmen sowie die Restfläche westlich der Pumptrackanlage in eine Blühwiese umzuwandeln.

Referent/in	Brückner / Grüne		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in	Kellerer / CSU		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat	Sportbeirat		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Beirat	Stadtjugendrat		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		gering	
Umweltauswirkungen		gering	
Finanzielle Auswirkungen		Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	Ja		130.000 €
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag			147.914 €
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme	ca.	150.000 €	
Folgekosten		€	

Sachvortrag:

Sachstand:

In der Sitzung des ISJS am 09.03.2021 wurde beschlossen, neben einem Beachvolleyballfeld auch einen Pumptrack (im südwestlichen Bereich) zu errichten.
In der Sitzung des UVA am 10.07.2024 wurde beschlossen, dass der Pumptrack in Asphaltbauweise ausgeführt werden soll (s. Beschlussbuchauszug / Anlage 1).

Im Haushaltsjahr 2025 sind für den Pumptrack Mittel in Höhe von insgesamt 130.000 € vorhanden (110.000 € + 20.000 € Restmittel). Der genannte Kostenrahmen von 150.00 € aus der UVA-Sitzung vom 10.07.2024 könnte durch Mittelverschiebungen generiert werden.

Im Zuge der Konkretisierung der Planung haben Erkundigungen bei Kommunen mit bereits realisierten Pumptracks ergeben, dass die dortigen Anlagen aufgrund der spezifischen Anforderungen nicht über Planungsbüros mit anschließender Vergabe an Baufirmen, sondern über hierfür spezialisierte Anbieter realisiert wurden, welche sowohl die Planung als auch die Ausführung als Komplettpaket anbieten.

Es wurde daher ein möglicher Anbieter als Grundlage für eine etwaige funktionale Ausschreibung mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsuntersuchung beauftragt, eine Pumptrackanlage mit einem Kostenrahmen von ca.150.000 €
zu entwerfen.

Ergebnis der Machbarkeitsuntersuchung:

Im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung wurde mit dem o.g. Kostenrahmen eine Pumptrackanlage mit einer Gesamtfläche von ca. 600 m² und einer Fahrfläche von ca. 218 m² entwickelt (s. Anlage 2)
Andere Kommunen mit ähnlicher Einwohnerzahl und der damit prognostizierten Nutzerzahl haben zum Teil größere Anlagen (ab 1.300 m²) realisiert, hier ist zum Beispiel Germering zu nennen, deren Anlage ca. 1.500 m² aufweist. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass es in Fürstenfeldbruck eine attraktive Skateranlage gibt, die weiter ausgebaut werden soll und bereits einige der Nutzergruppen bedient, welche häufig auch Pumptrackanlagen nutzen. Auf dieser Anlage kommt es derzeit insbesondere zu Nutzungskonflikten mit jüngeren Bikern und Scooterfahrern.
Die geplante Pumptrackanlage in Fürstenfeldbruck legt den Fokus auf Biker und Scooter; eine Nutzung durch Skater soll ausgeschlossen werden. Daher wird in diesem Fall seitens Amt 5 nach vorheriger Abstimmung mit Sport- und Jugendbeirat eine Anlage mit ca. 600 m² als bedarfsgerecht angesehen sowie dem vorgestellten Planungsvorschlag zugestimmt.

Zeitplan und Vorschlag für weiteres Vorgehen:

Die Realisierung der Anlage ist mit einem Kostenrahmen von ca.150.000 € nach aktuellem Vergaberecht über eine Direktvergabe möglich.

Für den Bau des Pumptracks ist eine wasserrechtliche Genehmigung beim WWA einzuholen (60m Bereich der Amper). Die Unterlagen sollen zeitnah eingereicht werden (genaue Planunterlagen über die zu errichtende Anlage sowie Baubeschreibung

notwendig). Sobald die Genehmigung vorliegt, kann der Bau vollzogen werden; die Bauzeit beträgt ca. 5 Wochen.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die vorgestellte Pumptrackanlage im Jahr 2025 über eine Direktbeauftragung an die Firma Radquartier GmbH, Rehau umzusetzen.

Weiterhin wird vorgeschlagen, zur Steigerung der Aufenthaltsqualität auf der Fläche nördlich des Erschließungsweges mittelfristig Baumpflanzungen vorzunehmen (z.B. über Spenderbäume) sowie die Restfläche westlich der Pumptrackanlage (ehemaliger Teil des Fußballfeldes) in eine Blühwiese umzuwandeln.

Abschließend kommt die Stadtverwaltung zu oben aufgeführtem Beschlussvorschlag.

Auszug TOP 16
aus der Niederschrift über die
26. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau
vom 10.07.2024

Vorsitzender, Oberbürgermeister:
Herr Christian Götz;
Ausschussmitglieder:
Herr Adrian Best; Herr Albert Bosch; Herr Thomas Brückner; Herr Quirin Droth; Herr Franz Höfelsauer; Herr Martin Kellerer; Frau Elisabeth Lang; Herr Michael Piscitelli; Herr Mirko Pötzsch; Frau Ulrike Quinten; Herr Johann Schilling; Frau Irene Weinberg; Frau Dr. Alexa Zierl;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 16	**Amperium: Bau eines Pumptracks; Festlegung der Bauausführung**

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3308/2024 vom 31.05.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr Stadtrat Kellerer berichtet über den Bau eines Pumptracks und bittet hierzu um Zustimmung.

Ohne Diskussion kam das Gremium zu folgendem

Beschluss:

Der Pumptrack soll in Asphaltbauweise ausgeführt werden.

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 21.05.2025

gez. Christine Hess
Schriftführerin

gez. Christian Götz
Oberbürgermeister



RADQUARTIER

PLANUNG · BAU · BETREUUNG · AKTIVIERUNG

RadQuartier GmbH

Baukondukteur-Baumann-Allee 12
95111 Rehau | Deutschland
+49 9283 8989530

info@radquartier.de

www.radquartier.com

PLANUNG & KONZEPTION

Asphalt Pumptrack
Stadt Fürstenfeldbruck

INHALTSVERZEICHNIS



Anschreiben	Seite 03
Situationsbeschreibung	Seite 04
Anlagenbeschreibung	Seite 08
Übersichtsplan	Seite 13
Kostenkalkulation	Seite 27
Bauausführung	Seite 28
Marketing & Kommunikation	Seite 29
Beispielbilder	Seite 30
Best Practice	Seite 35
Unsere Werte	Seite 40

Angebotsnummer: 6162

RadQuartier GmbH

Baukondukteur-Baumann-Allee 12 | 95111 Rehau
Geschäftsführer: Robin Specht & Melanie Specht
AG Hof | HRB 6062, Ust.IdNr.: DE326267318

E-Mail: info@radquartier.de | Tel.: +49 9283 8989530

Fürstenfeldbruck
Hauptstr. 31
82256 Fürstenfeldbruck

Sehr geehrte Damen und Herren,

Rehau, den 30.05.2025

bezugnehmend auf die Abstimmungsgespräche sowie der Geländebesichtigung, haben wir, die Firma RadQuartier GmbH, mit unserem Team aus Traildesignern, Sportwissenschaftlern, Technikern und Profi-Athleten **folgende Konzeption für Ihr geplantes Projekt** zur Errichtung einer Rollsportanlage in Form eines **RadQuartier Parks Asphalt Pumptrack** ausgearbeitet.
Die Planung beinhaltet alle relevanten Themen und das Konzept des individuellen Pumptrack.

Zuallererst sei gesagt, dass Sie mit der Verwirklichung einer solchen Anlage ein **absolutes Alleinstellungsmerkmal** schaffen – was für die Stadt Fürstenfeldbruck einen zusätzlichen enormen **gesellschaftlichen Mehrwert mit sozialer Rendite und regionaler Wertschöpfung** darstellt.

Die Fläche, angrenzend an „Fürstenfelder Straße“ welche momentan eine unbebaute Fläche im hinteren Bereich eines Fussballplatz darstellt, bietet eine perfekte Ausgangssituation.
In die **Grundfläche von über 1.600 Quadratmetern**, kann der individuell asphaltierte Pumptrack hervorragend integriert werden und bildet damit eine Begegnungsstätte der Spitzenklasse.

Durch die **über 600 m² asphaltierte Fahrbahnfläche des Pumptracks** wird die breite Zielgruppe der Trendsportarten (Mountainbike, BMX, Inlineskating, Scooter, Skateboard) und zum anderen aber Kleinkindern und „Beginnern“ die Chance zu geben, ihre Fertigkeiten sowie Motorik umzusetzen und weiterzubilden.
Des weiteren ist die gesamte Anlage des **Pumptracks** für die **Anwendung für Rollstuhlfahrer** mit gestaltet.
Kurz gesagt, ist diese Anlage eine Multisportanlage, die über **15 Sportarten miteinander vereint**, Rollstuhlsportler integriert und gleichermaßen „Jung und Alt“ anspricht.

In dieser Planung stellen wir Ihnen den für Ihre Stadt Fürstenfeldbruck geplanten Asphalt Pumptrack vor.
Die Konzeption geht von einer schlüsselfertigen Planung und Umsetzung durch ein Fachunternehmen aus.

Gerne möchten wir Ihnen nun alle Details auf den folgenden Seiten vorstellen.

Wir würden uns sehr freuen, diesen Park gemeinsam mit Ihnen umzusetzen.

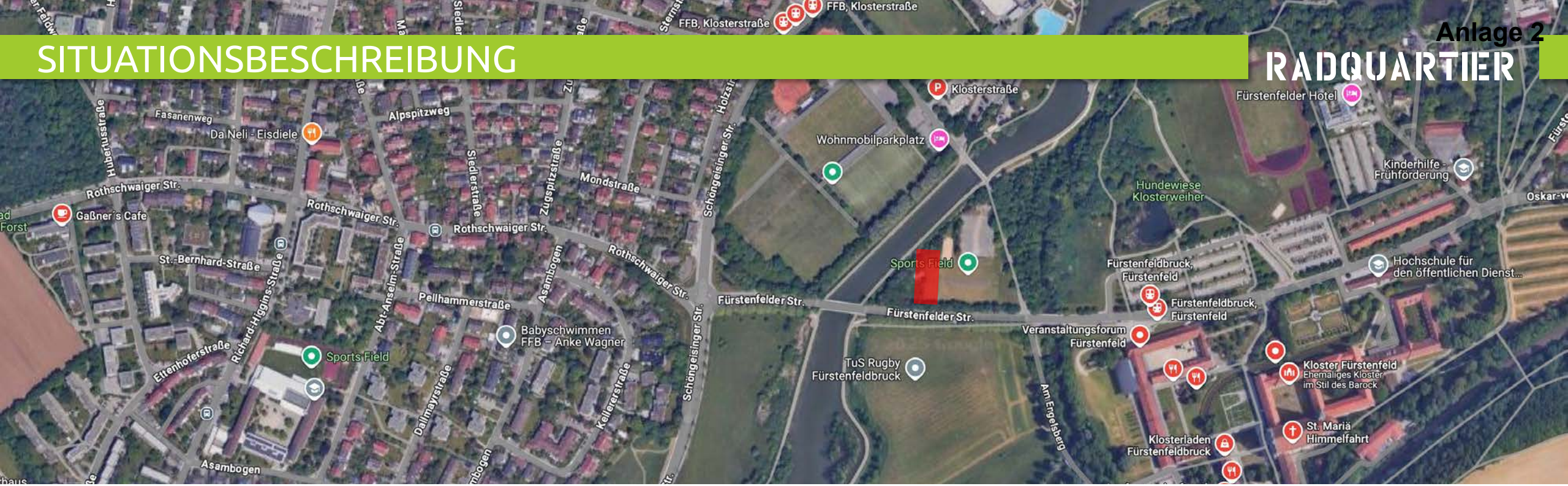
Mit freundlichen Grüßen



Robin Specht, Geschäftsführer RadQuartier GmbH

SITUATIONSBESCHREIBUNG

RADQUARTIER



Anhand der geführten Gespräche und Zielsetzung gestalten wir, die Firma RadQuartier GmbH, die Konzeption für einen **Asphalt Pumptrack in Fürstenfeldbruck**.
Unsere Bedarfsanalyse bestätigt, dass eine solche Anlage dienlich für einen **gesellschaftlichen Mehrwert** ist und es bereits eine **aktive Szene in Fürstenfeldbruck** sowie den umliegenden Gemeinden gibt. Jedoch ist noch kein ausreichendes und qualitativ den Nutzern entsprechendes Angebot einer Sportstätte zu finden.

Die neu geplante Sportstätte soll auf dem Gelände, angrenzend „ Fürstenfelder Straße“ errichtet werden.
Das Gelände des Asphalt Pumptrack stellt momentan eine unbebaute Fläche dar.

Unsere Planungen beziehen sich auf die uns vorliegenden und zur Verfügung gestellten Pläne, Leitungspläne sowie auf die stattgefundenen Abstimmungsgespräche.
Das zur Verfügung stehende Gelände umfasst eine mögliche Fläche von über **1.600 Quadratmetern** für die neu angedachte Freizeit- und Sportanlage.
Die ausgewählte Fläche ist im oben aufgeführten Plan rot markiert.

Alle uns zur Verfügung gestellten, sowie die durch uns erstellten Pläne und Unterlagen finden Sie auf den folgenden Seiten. Alle von uns geplanten und gebauten Anlage werden mit einer **sicherheitstechnischen Abnahme durch den TÜV** versehen.

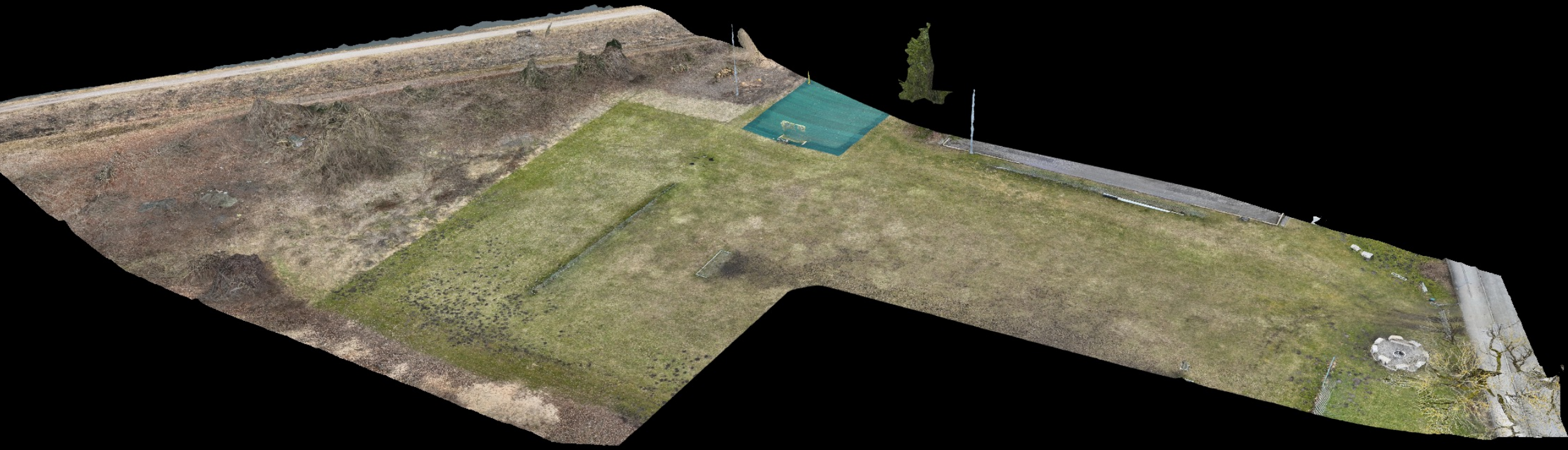
Auf den folgenden Seiten finden Sie umfassend dargelegt, welche **Zielgruppen/Sportarten** den Pumptrack Anlage nutzen können, aus welchen **Teilen die Anlage bestehen** soll sowie eine **Kostenkalkulation des gesamten Projekts**.

SITUATIONSBESCHREIBUNG

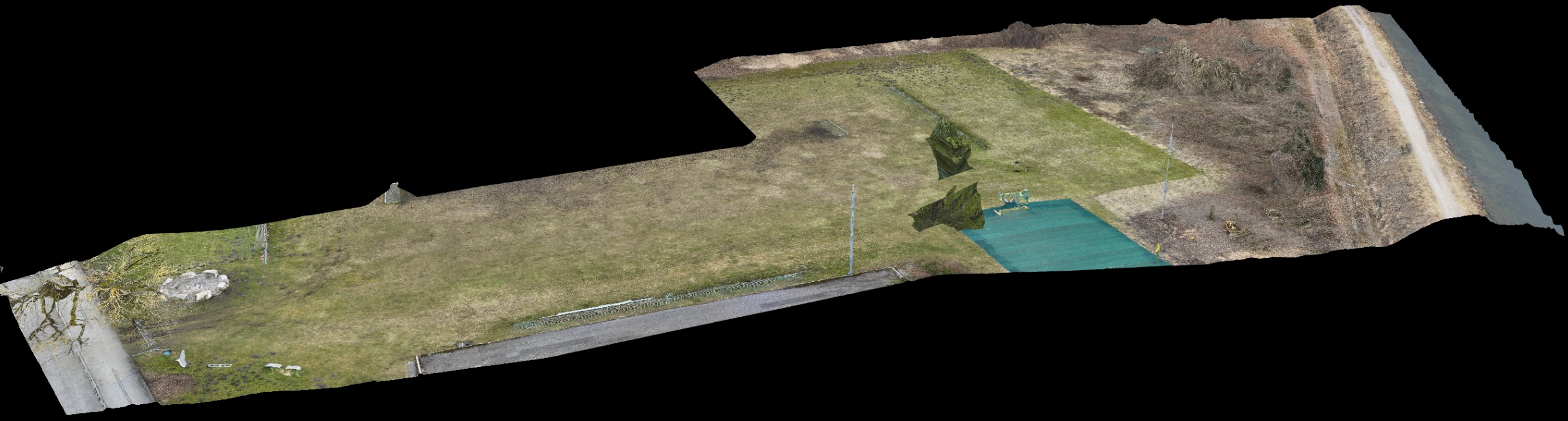
RADQUARTIER



SITUATIONSBESCHREIBUNG



SITUATIONSBESCHREIBUNG



ANLAGENBESCHREIBUNG – Was ist ein Pumptrack?

ASPHALT PUMPTRACK
[as'falt pʌmptræk]

Ein Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen. Der Begriff Pumptrack kommt aus dem Englischen und beschreibt mit dem Wort „Pump" das Be- und Entlasten des Sportgerätes beim Befahren der Wellen und mit dem Wort „Track" die Strecke, auf der gefahren wird.
Durch das gezielte Be- und Entlasten – das sogenannte „Pumpen" – wird genügend Geschwindigkeit generiert, um den Track ohne zusätzliches Pedalieren oder Anschieben zu umrunden. Diese Ausübung macht jede Menge Spaß, fordert aber auch körperliche Anstrengung und Ausdauer und ist somit ein perfektes Sport- und Fitnessprogramm. Und genau das ist das Ziel: Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen, ein Freizeitangebot zu schaffen und damit wieder mehr Begeisterung für Spaß, Sport und Bewegung an der frischen Luft zu wecken.

Diese alters- und sportartübergreifende Freizeitanlage fördert die Gesundheit, stärkt den gesellschaftlichen Zusammen-halt und die soziale Integration. Sie ist ein Ort der Begegnung mit sozialer Rendite, die für Selbstverwirklichung und Lebensqualität steht – weg von der virtuellen, hin zur realen Welt.

ANLAGENBESCHREIBUNG – Asphalt Pumptrack

RADQUARTIER

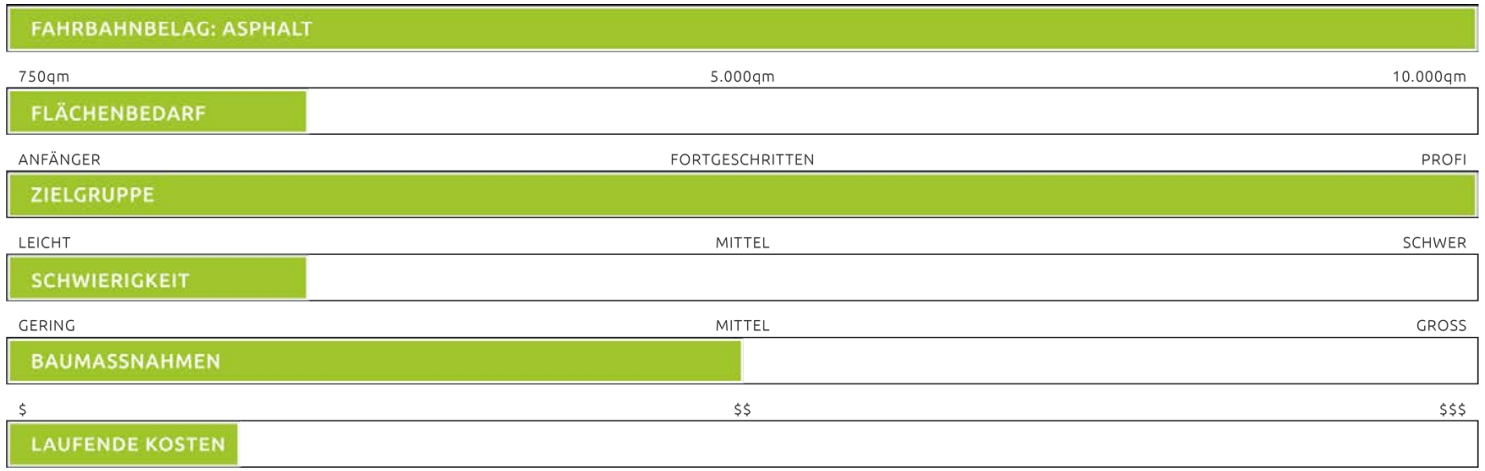
Asphalt Pumptrack [as'falt pʌmptræk]

Unsere **Asphalt Pumptracks** sind für uns **mehr als moderne Sportstätten**. Sie generieren gesellschaftliche Mehrwerte, die weg vom Virtuellen – hin zur realen Welt, soziale, gesundheitsfördernde, generations- und sportart-übergreifende Begegnungsstätten bilden, die im Einklang mit der Natur Menschen Freude bereiten und diese vereinen.

Über **15 verschiedene Sportarten auf einer TÜV-geprüften**, generations- und sportartübergreifenden Begegnungsstätte, welche wir individuell, innovativ und bedarfsorientiert für Sie planen.

Mit dem Bau dieser Anlage generieren wir für Sie ein Alleinstellungsmerkmal mit folgende Mehrwerte für Ihre Region:

- Gesundheit
- Leistungssport
- Bildung
- Sozialer Treffpunkt für Jung & Alt
- Von 2 - 85 Jahren geeignet
- Regionale Wertschöpfung
- Soziale Rendite
- Spaß
- Soziale Integration
- Förderung des Tourismus
- Public Relation
- Naturschonender Bau
- Unterstützung olympischer Sportarten
- Förderung regionaler Vereine
- Perfekt kombinierbar mit anderen Anlagen



Kommunale Sportstätte 2.0



Sicher & Wartungsarm



ANLAGENBESCHREIBUNG – BEGRIFFSERKLÄRUNG

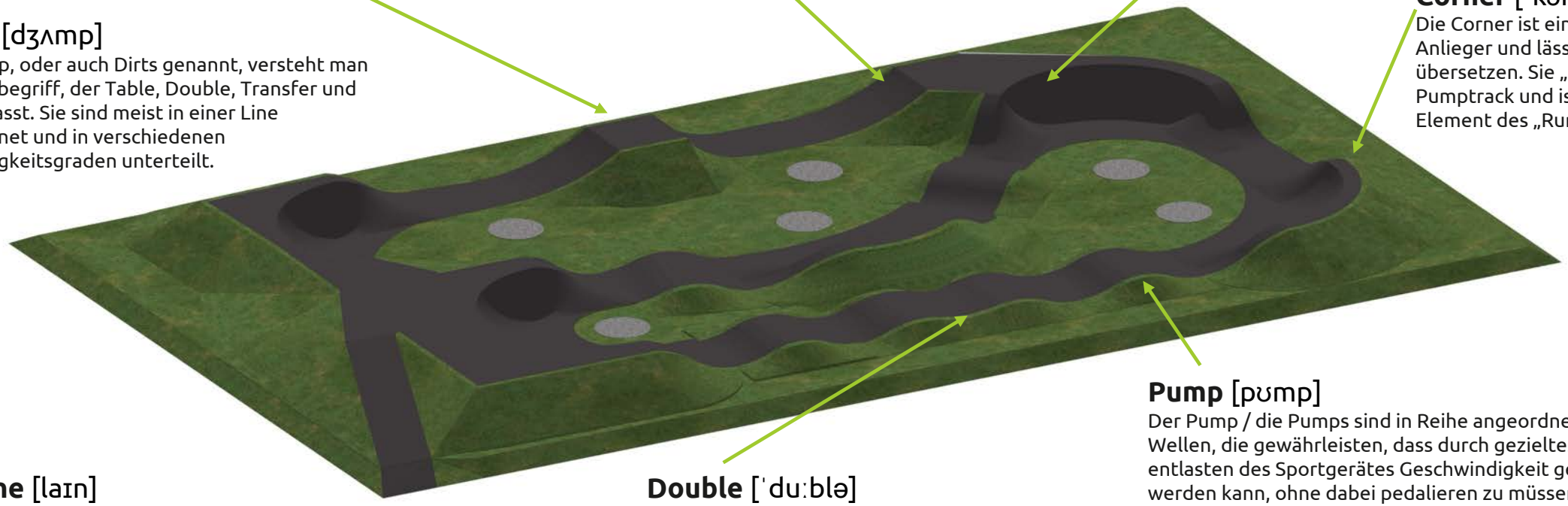
Table [tabl]
Der Table ist ein Sprungelement, das sich sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene eignet. Der Begriff erschließt sich aus der Form des Jumps, die einem Tisch ähnelt. Im Gegensatz zum Double, verzeiht die ebene Fläche zwischen Absprung und Landung auch zu kurze Sprünge bzw. kann ein Table auch überfahren werden und ist somit das optimale Trainingselement.

Transfer [tʁansˈfeːɐ̯]
Der Transfer ist ein weiterer Jump, der jedoch weniger offensichtlich und aus der Kreativität der Nutzer entsteht. Es handelt sich dabei um Absprünge und Landungen, die erst durch den Nutzer zu einem Jump kombiniert werden.

Hip [hɪp]
Die Hip ist ein Sprungelement bei dem Absprung und Landung nicht in einer Linie liegen, sondern in einem Winkel von 0 - 90 Grad gegeneinander gedreht sind.

Jump [dʒʌmp]
Der Jump, oder auch Dirts genannt, versteht man als Oberbegriff, der Table, Double, Transfer und Hip umfasst. Sie sind meist in einer Line angeordnet und in verschiedenen Schwierigkeitsgraden unterteilt.

Corner [ˈkɔrnə]
Die Corner ist eine enge Kurve mit Anlieger und lässt sich mit „Steilkurve“ übersetzen. Sie „schließt“ den Pumptrack und ist somit ein zentrales Element des „Rundkurses“.



Line [laɪn]
Die Line beschreibt die vom Benutzer gewählte Fahrlinie auf dem Pumptrack bzw. dem Trail. Sie besteht aus mehreren aneinander gereihten Jumps, Ramps oder Dirts, Hips, Corners etc. .

Double [ˈduːblə]
Der Double ist ein Sprungelement für Fortgeschrittene, bei dem Sprung und Landung auf gleicher Höhe, jedoch durch eine Vertiefung voneinander getrennt sind. Der Double kann sowohl überfahren (im Falles eines Pumptracks) als auch übersprungen werden, um Geschwindigkeit zu generieren.

Pump [pʊmp]
Der Pump / die Pumps sind in Reihe angeordnete Wellen, die gewährleisten, dass durch gezieltes Be- und entlasten des Sportgerätes Geschwindigkeit generiert werden kann, ohne dabei pedalieren zu müssen. Sie sind somit ein essenzielles Element eines Pumptracks.

ANLAGENBESCHREIBUNG – Zielgruppe

Folgende Sportarten können den geplanten **Asphalt Pumptrack** nutzen:

MTB NORMAL

MTB 4 CROSS

MTB DIRTJUMP

MTB SLOPESTYLE

MTB FREERIDE

MTB ENDURO

MTB TOUR

MTB CROSS COUNTRY (olympische Sportart)

MTB E- BIKE

BMX RACE (olympische Sportart)

BMX DIRTJUMP (olympische Sportart)

BMX PARK (olympische Sportart)

SKATEBOARD BOWL (olympische Sportart)

SKATEBOARD PARK (olympische Sportart)

SCOOT

INLINE

LONGBOARD

ROLLSTUHL

LAUFRAD



ANLAGENBESCHREIBUNG – Der Asphalt Pumptrack Fürstenfeldbruck

Die geplante **Pumptrack** Anlage ist für Anfänger, Fortgeschrittene aber auch Leistungssportler konzipiert. Auf einer Gesamtfläche von über **542,51 Quadratmetern** entsteht die **asphaltierte Pumptrack Anlage.** Die aus ca. 1100to speziellem Mineralgemisch FSS/STS (0/45 und 0/32) geformten Table- und Roller-Jumps werden mit einer ca. 10cm dicken speziellen asphaltierten Oberfläche überzogen. Der Pumptrack ist mit klassischen Elementen aus dem BMX-Race Sport ausgestattet und bietet dem Fahrer ideale, wetterunabhängige Möglichkeiten der Benutzung. Der Pumptrack selbst ist eine am Mountainbikesport orientierte Anlage, die als Wellen-und Muldenbahn bezeichnet werden kann. Die verschiedenen Pumps bieten zahlreiche Transfermöglichkeiten und bilden Bikepark-Elemente wie Kurven, Sprünge und Wellen ab. **Die Kurvenhöhen betragen 105cm , die Wellenhöhe ist mit 30-35cm konzipiert und geplant. Als Alleinstellungsmerkmal verfügt diese Rollsportanlage über eine spezielle Jump-Option in Form eines Table Sprungs.**

In den Startbereich des Pumptracks sind ausreichend Stand- und Aufenthaltsflächen mit angedacht und eingeplant. Die komplette Anlage wird mit einer speziellen asphaltierten Oberfläche ausgestattet, damit ist sie äußerst wartungsarm und wird für 15 Sportarten, darunter auch Skateboarder, Longboarder, Scooterfahrer, Inlineskater und sogar Rollstuhlfahrer zugänglich. Der Pumptrack wird optimal und der Topografie entsprechend in das Gelände integriert. Durch die asphaltierte Oberfläche ist die Anlage leicht zu pflegen, witterungsbeständig, vor Vandalismus sicher und langlebig.

Die Zwischenbereiche (400qm) der Anlage werden mit (Sport- und Spielrasen) angelegt, weshalb die Anlage trotz der asphaltierten Fahrbahn sehr naturnah ist und sich perfekt ins grüne Landschaftsbild eingliedert und sofort genutzt werden kann.

In einer Endlosschleife angelegt, verfügt der Pumptrack über eine **Fahrfläche von über 218 qm** und eine Fahrlänge von **mehr 105m**. Die Größe der Anlage haben wir dem Projektbudget angepasst. Dies ist die Mindestgröße für die Samtgemeinde Fürstenfeldbruck, um eine bedarfsorientierte Anlage zu gewährleisten.

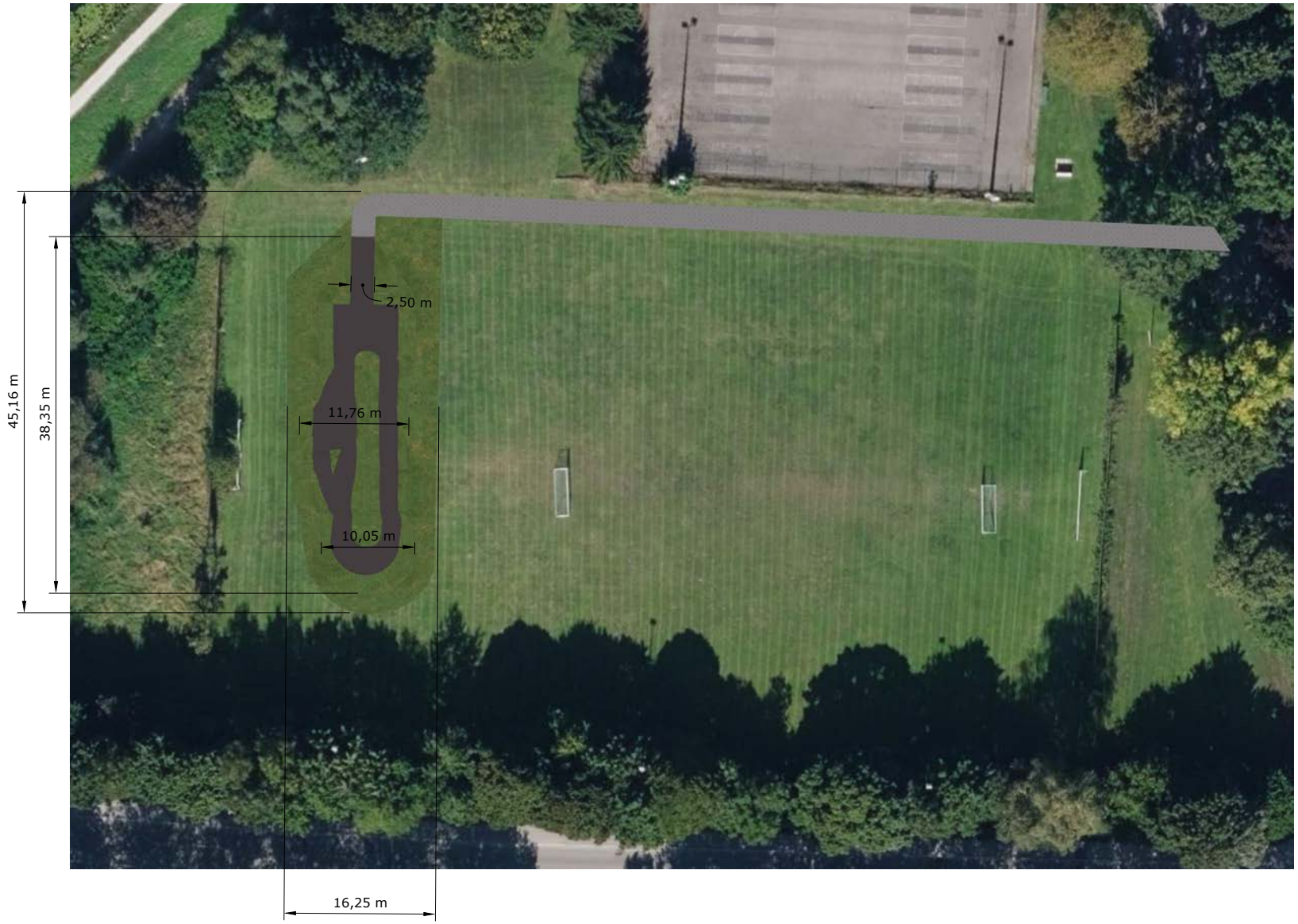
Sickergruben und ein funktionales Wassermanagementsystem werden in der kompletten Anlage verbaut.
Eine sicherheitstechnische Abnahme dieses Bereichs sowie ein gesamtheitliches Beschilderungskonzept werden durchgeführt und nach Fertigstellung der Anlage installiert.

- Individuell geplant
- Für 3 olympische Sportarten
- Für 2-83 Jahren
- Naturschonender Bau
- Für über 15 Sportarten
- Für Rollstuhlfahrer geeignet
- TÜV abgenommen
- Wartungsarm
- Ideal kombinierbar

ÜBERSICHTSPLAN

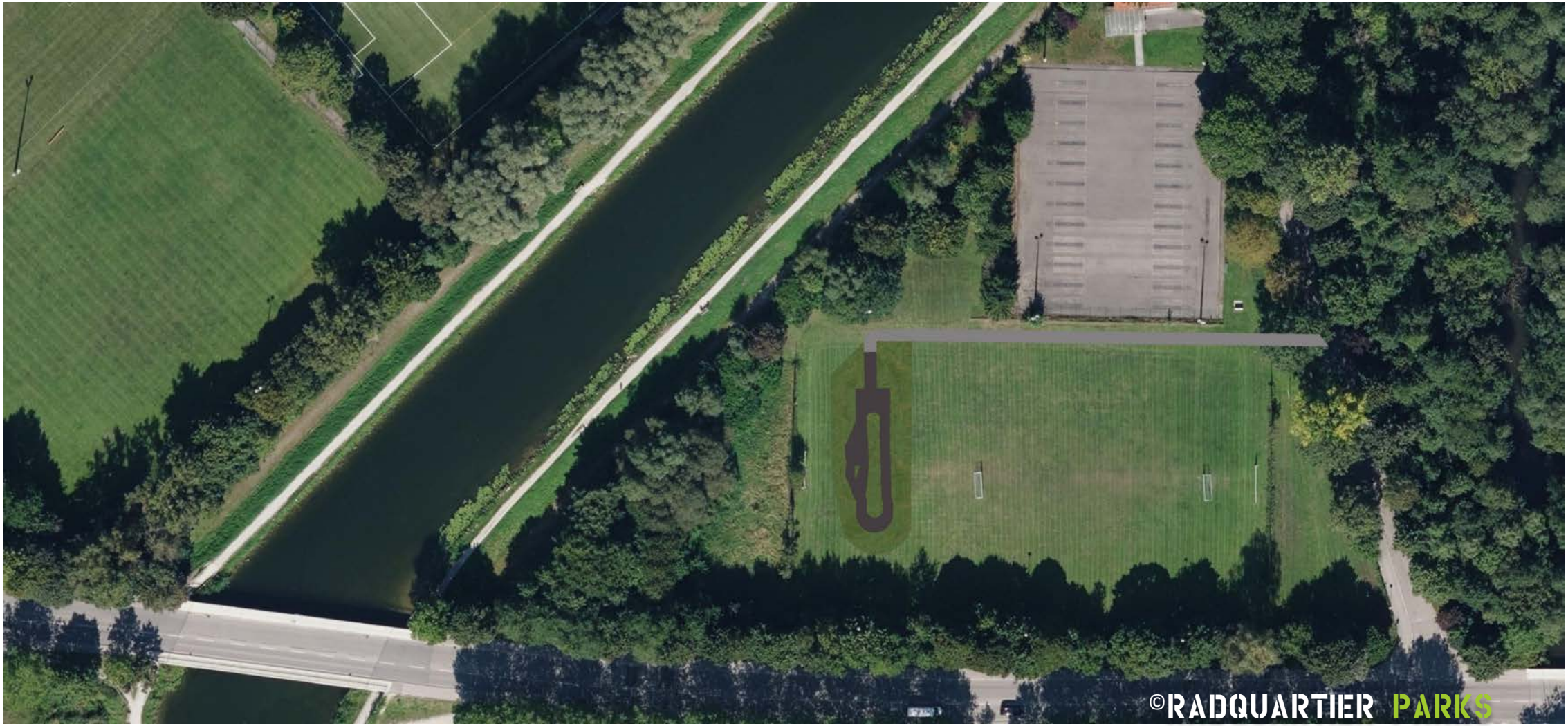


ÜBERSICHTSPLAN



RadQuartier Parks - Fürstenfeldbruck

ÜBERSICHTSPLAN



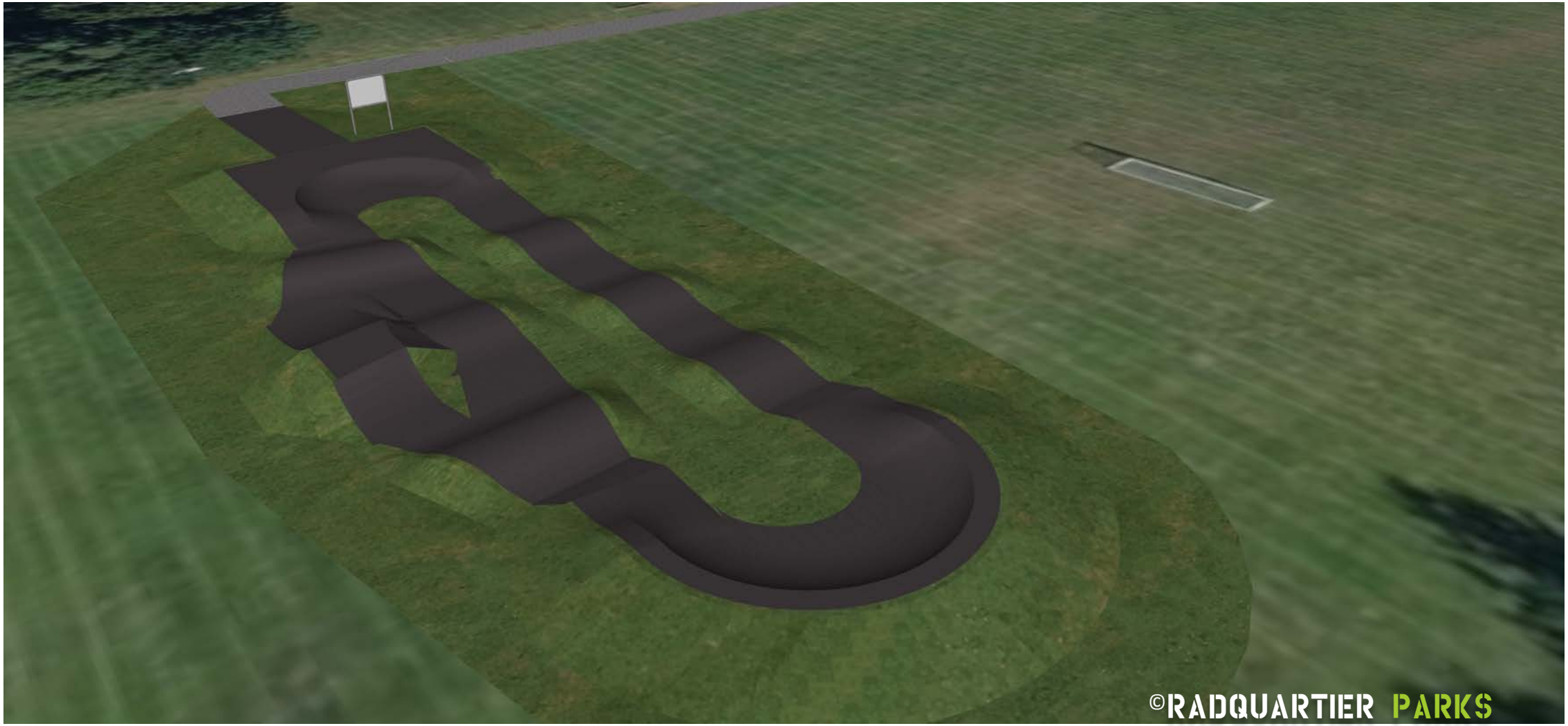
ÜBERSICHTSPLAN



ÜBERSICHTSPLAN



ÜBERSICHTSPLAN



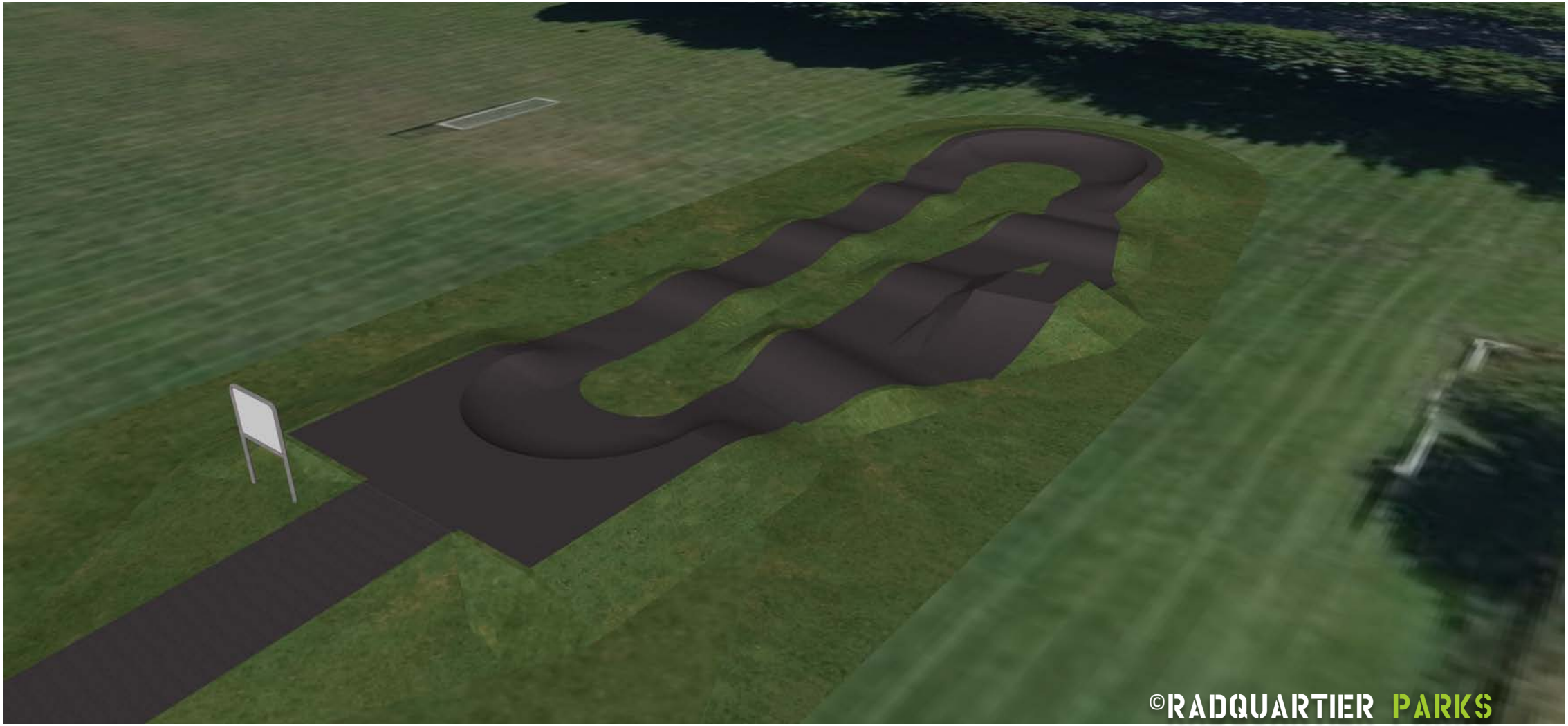
ÜBERSICHTSPLAN



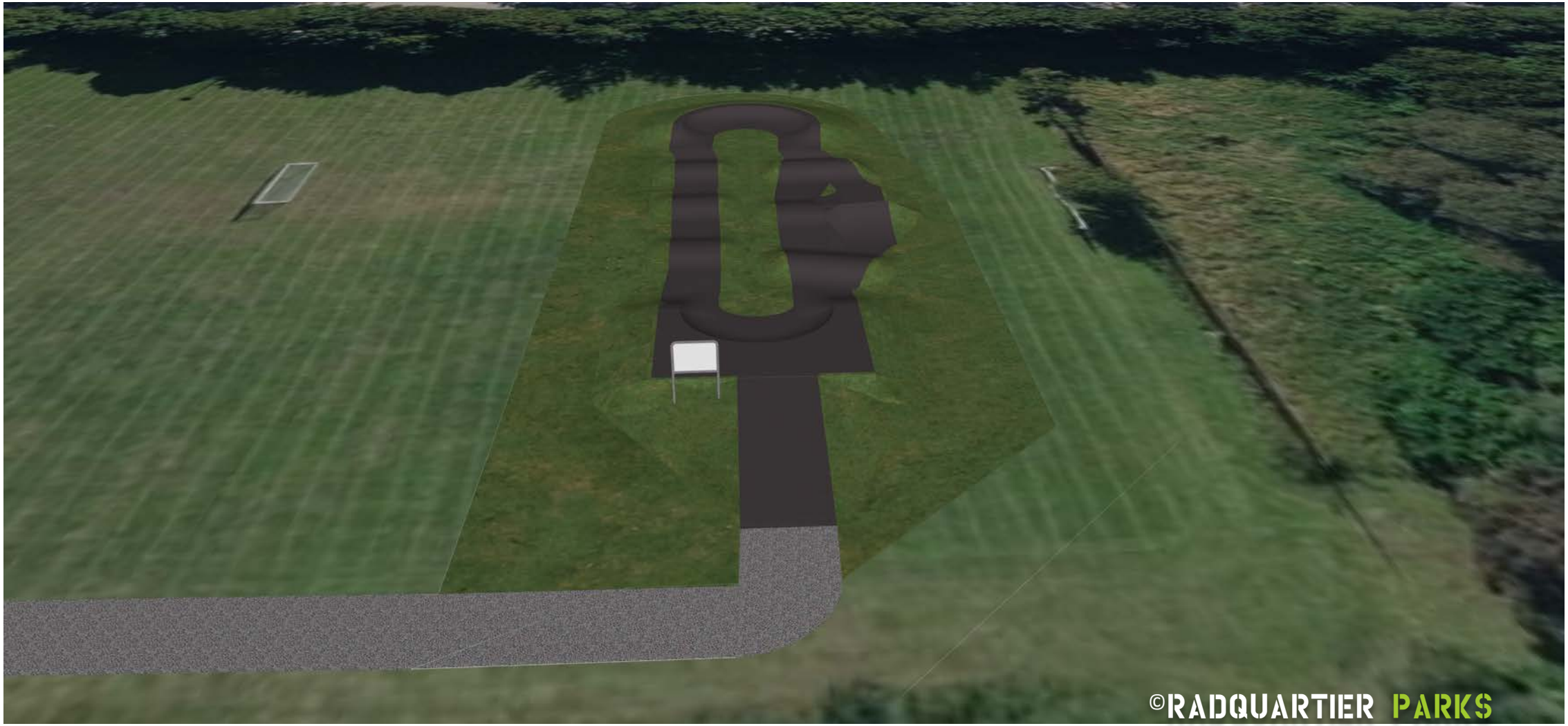
ÜBERSICHTSPLAN



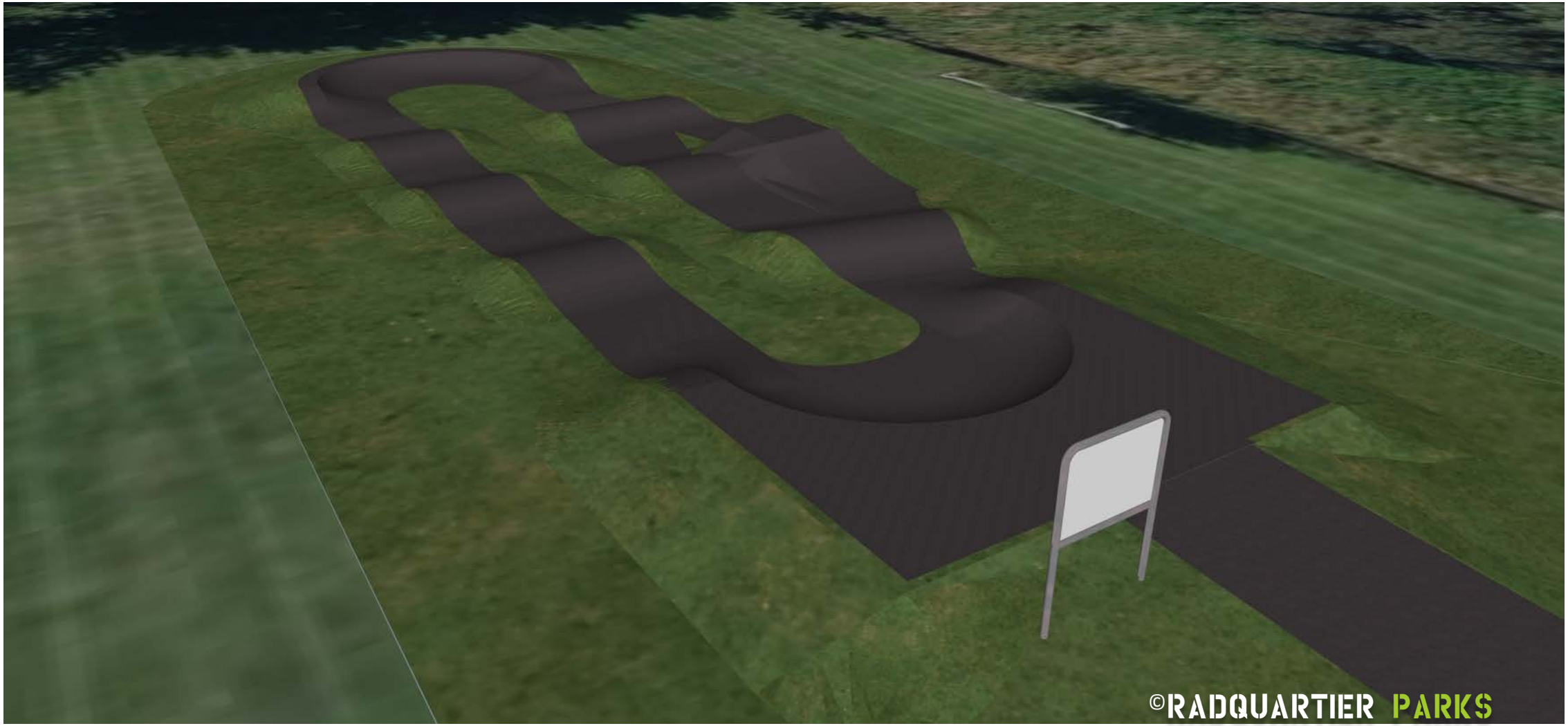
ÜBERSICHTSPLAN



ÜBERSICHTSPLAN



ÜBERSICHTSPLAN



ÜBERSICHTSPLAN



ÜBERSICHTSPLAN



ÜBERSICHTSPLAN

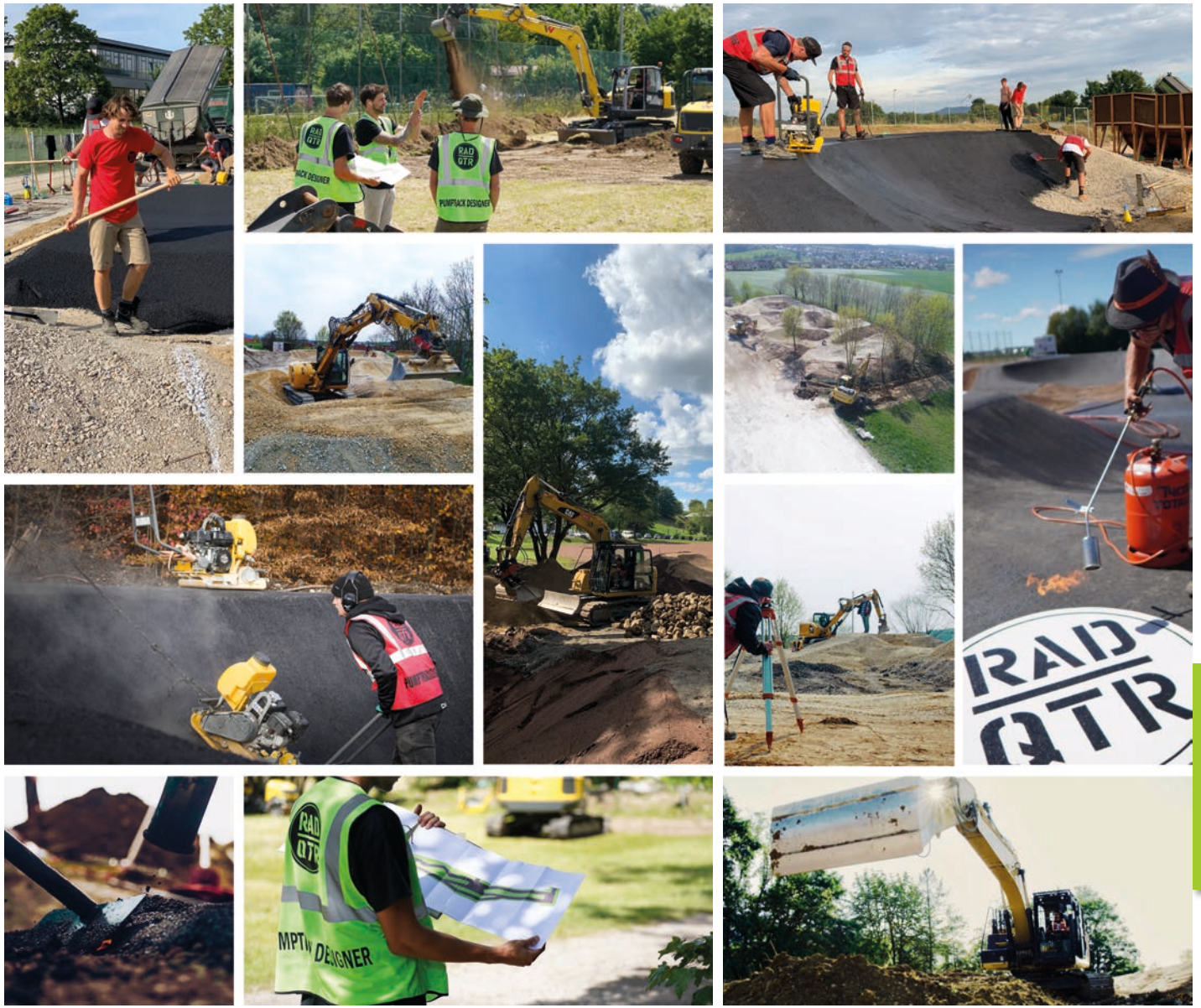


KOSTENKALKULATION

Pos.	Leistungsbeschreibung		Menge	Einheit	Einzelpreis	Gesamtbetrag
1.	**Baustelleneinrichtung**		1	psch	3.216,00 €	**3.216,00 €**
2.	**Planum erstellen**		542,51	m²	20,55 €	**11.148,58 €**
3.	**Kombinierte FSS- und Tragschicht liefern u. herstellen** **Schichtstärke = 35cm | Material 0/32 FSS**		542,51	m²	38,32 €	**20.788,98 €**
4.	**Einbau und Profilierung der Schottertragschicht 0/32** **händisch, gewellte Flächenformen durch Pumptrack-Designer**		464,64	to	97,02 €	**45.079,37 €**
5.	**Asphalteinbau AC 8 DN - händische Verarbeitung**		34,97	to	737,67 €	**25.796,32 €**
	speziell abgestimmtes Asphaltmischgut, 8-10 cm	Pumptrack Fahrfläche Gesamt	189	m²		
6.	**Asphaltversieglung durch Dichtschlemme**		40	m	48,30 €	**1.932,00 €**
7.	**Sickergruben anlegen** Sickergruben a. 5m² und 40cm aus 16/32 Kies herstellen | Trennschicht Viels 120g/m² zwischen Dränkörder und Erdreich		4	stk	1.410,82 €	**5.643,28 €**
8.	**Oberboden liefern und profilgerecht andecken**		40	to	89,72 €	**3.588,80 €**
	gesiebten Oberboden liefern u. andeckem| Stärke 0-30cm		400	m²		
9.	**Böschungen und Grünflachen anlegen** Vorbereitung und Ansaat Sport- und Spielrasen 25g/m²		400	m²	6,16 €	**2.464,00 €**
10.	**Sicherheitsschild abstimmen, liefern und einbauen** feuerverzinkter Rohrrahmen | 840 x 1260 mm | CE-Konform | Aluverbundplatte mit CI abgestimmten Design von AG		1	stk	890,00 €	**890,00 €**
11.	**Sicherheitstechnische Abnahme durch TÜV** Abnahme der kompletten Anlagen, nach den annerkannten | Regeln der Technik u.a. DIN 1176, durch akkreditierte Prüfstelle		1	stk	3.750,00 €	**3.750,00 €**

Gesamtbetrag Netto	124.297,34 €
zzgl. gesetzliche MwSt. 19%	23.616,49 €
Gesamtbetrag Brutto	**147.913,83 €**

BAUAUSFÜHRUNG



Die bautechnische Umsetzung Ihrer Anlage benötigt ungefähr 5 Wochen

MARKETING & KOMMUNIKATION

Folgende Punkte bieten einen Mehrwert und können optional hinzugebucht werden:

- ☑ Organisation einer Eröffnungsfeier mit Athleten-Show
- ☑ Produktion eines Anlage- & Werbevideos
- ☑ Produktion von professionellem Fotomaterial
- ☑ Erstellung eines Service- & Wartungskonzepts
- ☑ Ausführung der Wartungsvereinbarung
- ☑ Fahrtechnik-Kurse
- ☑ Ausarbeitung eines individuellen Konzepts für Social Media, Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Aktivierung & Eröffnung



PR & Marketing



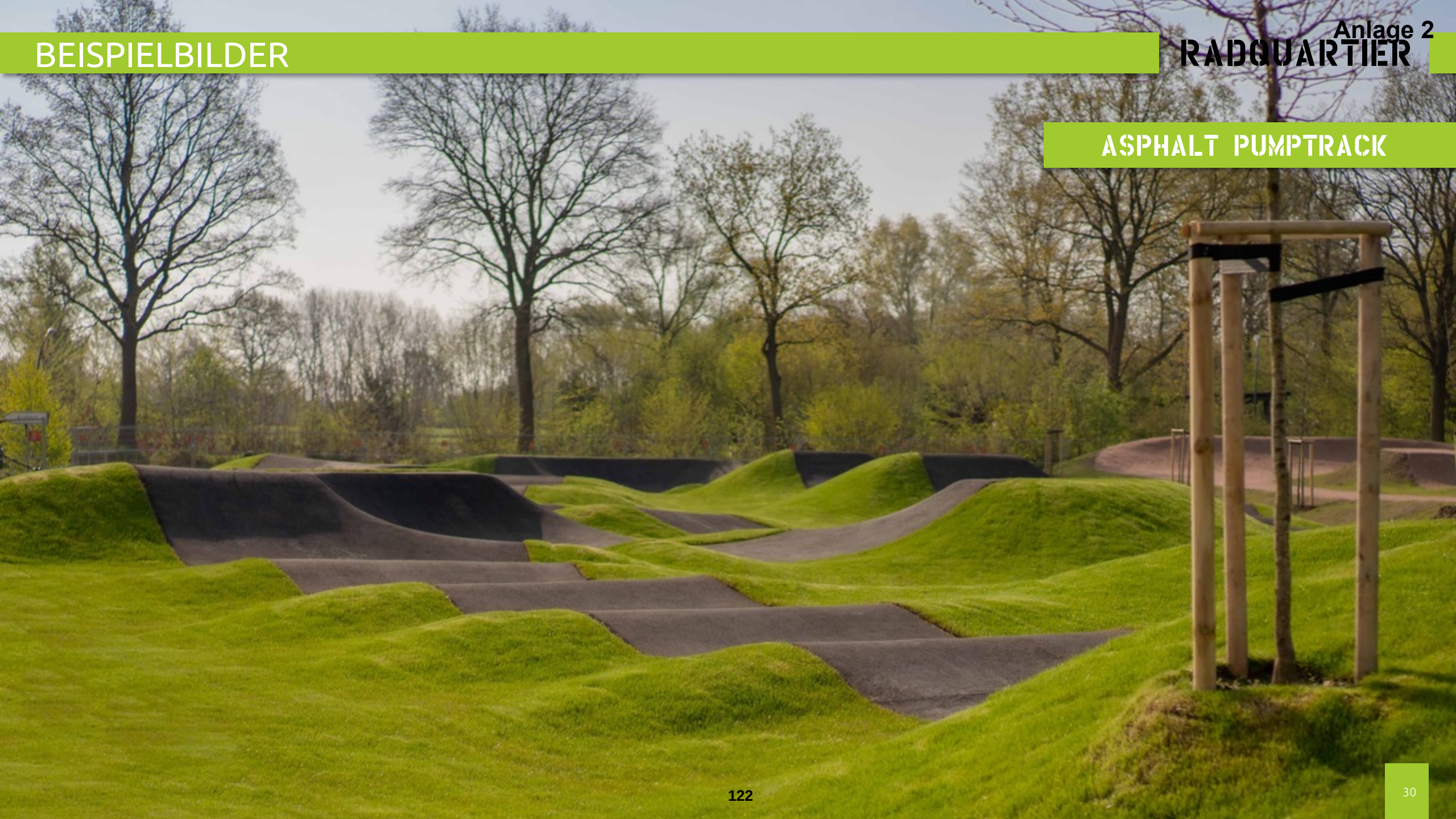


121

BEISPIELBILDER

RADQUARTIER

ASPHALT PUMPTRACK



BEISPIELBILDER

RADQUARTIER

ASPHALT PUMPTRACK



123

BEISPIELBILDER

RADQUARTIER

ADORF



BEISPIELBILDER

RADQUARTIER

KIDS / LAUFRAD PUMPTRACK



BEISPIELBILDER

RADQUARTIER



BEST PRACTICE

RADQUARTIER



VIDEO ANSEHEN

PUMPTRACK & SKATEPARK LOHNE



„Wir hatten mit der Firma RadQuartier einen Partner, der uns in ersten Überlegungen und ersten Planungen toll begleitet hat und aus unserem ein bisschen in die Jahre gekommenen Skatepark, einen ganz neuen Skatepark und vor allem die neue Parkanlage konzipiert und gebaut hat. Wir haben heute den Tag der Deutschen Einheit und das ist hier heute auch ein echter Feiertag für uns in Lohne, wenn man sieht, wie schnell das Ganze ging: Alles in unter einem Jahr fertig, besser geht es eigentlich nicht! Es ist ein tolles Integrationsprojekt und ein ganz, ganz großes Dankeschön an die Firma RadQuartier!“

TOBIAS GERDESMEYER | Landrat des Landkreises Vechta

Auftraggeber: Stadt Lohne
Größe: über 1300 Quadratmeter Pumptrack & über 700 Quadratmeter Skatepark
Art: Asphalt Pumptrack & Skatepark
Leistungen: Planung – Planungs- & Bauausführungsworkshops – Bauumsetzung – Aktivierung – Eröffnung
Besonderheiten: Asphalt Pumptrack, Skatepark, Boulderwand

BEST PRACTICE

RADQUARTIER



VIDEO ANSEHEN

ASPHALT & KIDS PUMPTRACK SONTRA



„Die Pumptrackanlage im Sportpark Sontra ist schon nach kurzer Zeit ein wahrer Gewinn für unsere Berg- und Hänselstadt und die gesamte Region. Mein großer Dank gebührt dem Unternehmen RadQuartier, das von Beginn an mit professioneller Planung, Information politischer Mandatsträger bis hin zur perfekten Umsetzung überzeugte, mit der wir in Rekordzeit auch mit Hilfe entsprechender Fördergelder dieses einzigartige Projekt umsetzen konnten."

BÜRGERMEISTER THOMAS ECKHARDT | Magistrat der Stadt Sontra

Auftraggeber: Stadt Sontra
Größe: über 4000 Quadratmeter – größter Pumptrack in Hessen
Art: Asphalt Pumptrack mit Kinder Asphalt Pumptrack & Mountainbike Übungsstrecke
Leistungen: Planung – Planungs- & Bau-Workshops – Bauumsetzung – Aktivierung & Eröffnung – Marketing
Besonderheiten: Mountainbike Übungstrail, Rundenerfassungssystem, Flutlichtanlage

BEST PRACTICE

RADQUARTIER



VIDEO ANSEHEN

LITZENDORF ASPHALT & KIDS PUMPTRACK



„Diese Anlage stellt für unsere sportbegeisterte Jugend und darüber hinaus für den gesamten Landkreis Bamberg ein super „geiles“ Freizeitangebot dar. Für die professionelle Vorbereitung, Entwicklung und den zügigen Bau der Anlage gilt unser Dank dem Team vom RadQuartier mit Geschäftsführer Robin Specht. Egal welche Altersgruppe, die Anlage in Litzendorf möchte keiner mehr missen.“

WOLFGANG MÖHRLEIN | 1. Bürgermeister Gemeinde Litzendorf

Auftraggeber: Gemeinde Litzendorf
Größe: über 1000 Quadratmeter Pumptrack
Art: Asphalt Pumptrack mit Kinder Pumptrack & Dirtjumps
Leistungen: Planung – Planungs- & Bau-Workshops – Bauumsetzung – Aktivierung – Eröffnung
Besonderheiten: Rundenerfassungssystem mit Display, Flutlichtanlage

BEST PRACTICE



VIDEO ANSEHEN

GIESSEN ASPHALT & KIDS PUMPTRACK



„Die Idee, der Standort und dann ging es an die Umsetzung: Am 18. Oktober rollten die Bagger, vor einer Woche ist der Rollrasen verlegt worden und einige, die diesen Prozess beobachtet haben, sagten, das ging ja echt rasant! Wir haben heute, am 05.12.2021, einen ganz tollen Pumptrack in der Wieseckaue eröffnet. Einen 225 Meter langen Pumptrack und noch 40 Meter für die Kleinen."

DIETLIND GRABE-BOLZ | Bürgermeisterin der Stadt Gießen

Auftraggeber: Universitätsstadt Gießen
Größe: über 2.300 Quadratmeter Pumptrack & über 370 Quadratmeter Kids/Laufrad Pumptrack
Art: Asphalt Pumptrack & Kids/Laufrad Pumptrack
Leistungen: Planung & Konzeption – Jugend-Sportler- & Beteiligungsworkshops – Bauumsetzung – Unterstützung bei Aktivierung & Eröffnung
Besonderheiten: Asphalt Pumptrack, Kids/Laufrad Pumptrack

BEST PRACTICE

RADQUARTIER



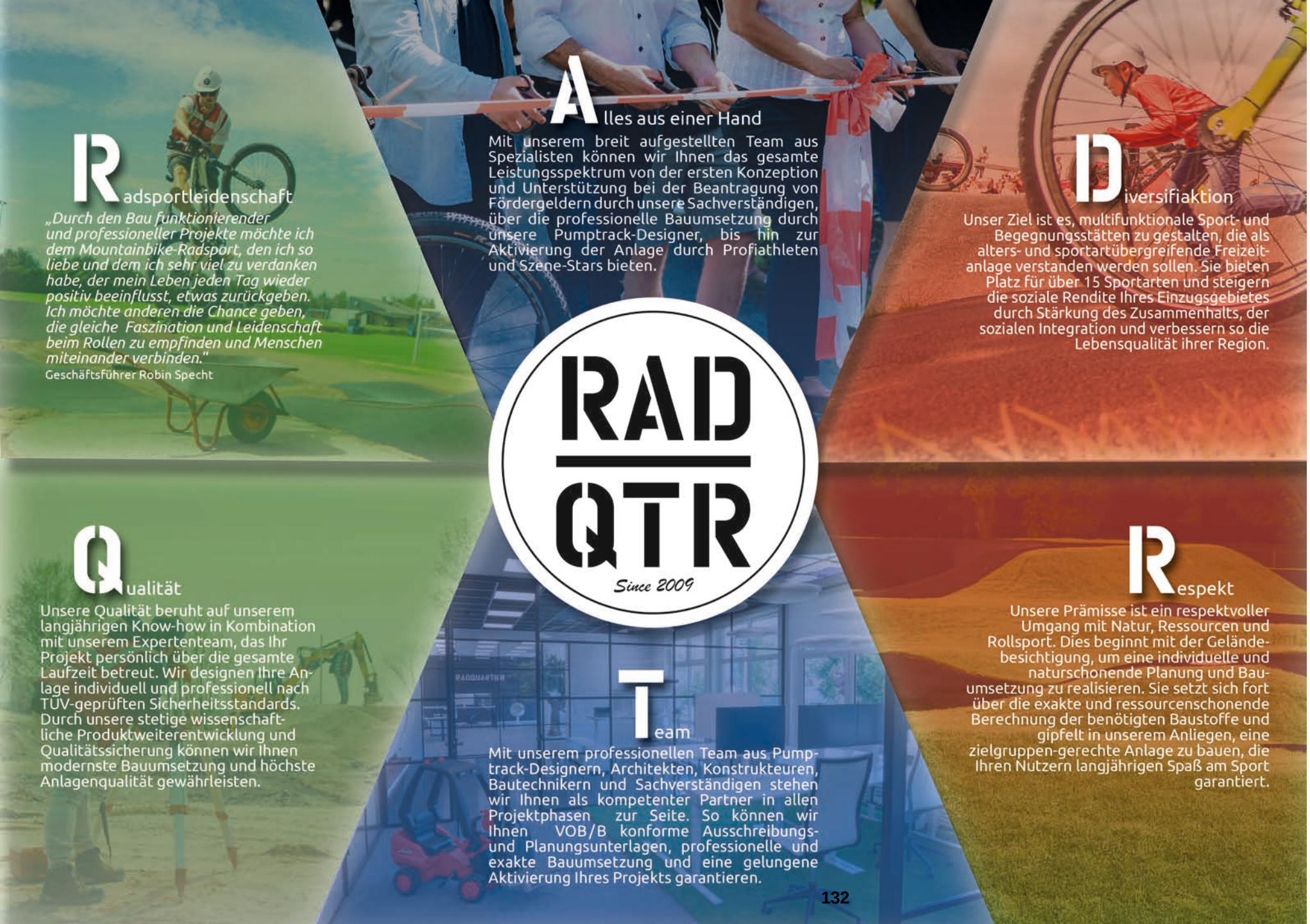
BURGEBRACH ASPHALT & KIDS PUMPTRACK



„Besonders beeindruckend an dem Projekt ist tatsächlich die Zeitschiene gewesen. Wir hatten Mitte März den Erstkontakt mit der Firma RadQuartier und können jetzt schon ganz stolz auf das Werden des Projektes blicken und in drei Wochen wird es fertiggestellt sein. Dann, Anfang September, kann man es richtig einweihen. Das ist eigentlich ein Zeittempo, das wir von öffentlichen Bauvorhaben gar nicht so gewohnt sind und um so begeisterter sind wir und gerade die Jugendlichen, die vor allen Dingen darauf hinfiebern, dass es dann an den Start geht und da freuen wir uns darauf.“

JOHANNES MACIEJONCZYK | 1. Bürgermeister Markt Burgebrach

Auftraggeber: Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach
Größe: über 1600 Quadratmeter Asphalt Pumptrack & über 380 Quadratmeter Kids/Laufradpumptrack
Art: Asphalt Pumptrack mit Kinder-Pumptrack
Leistungen: Planung – Planungs- & Bau-Workshops – Bauumsetzung – Aktivierung – Eröffnung
Besonderheiten: Mountainbike Übungstrail, Rundenerfassungssystem, Flutlichtanlage



Radsportleidenschaft

„Durch den Bau funktionierender und professioneller Projekte möchte ich dem Mountainbike-Radsport, den ich so liebe und dem ich sehr viel zu verdanken habe, der mein Leben jeden Tag wieder positiv beeinflusst, etwas zurückgeben. Ich möchte anderen die Chance geben, die gleiche Faszination und Leidenschaft beim Rollen zu empfinden und Menschen miteinander verbinden."

Geschäftsführer Robin Specht

Alles aus einer Hand

Mit unserem breit aufgestellten Team aus Spezialisten können wir Ihnen das gesamte Leistungsspektrum von der ersten Konzeption und Unterstützung bei der Beantragung von Fördergeldern durch unsere Sachverständigen, über die professionelle Bauumsetzung durch unsere Pumptrack-Designer, bis hin zur Aktivierung der Anlage durch Profiathleten und Szene-Stars bieten.

RAD QTR

Since 2009

Diversifiaktion

Unser Ziel ist es, multifunktionale Sport- und Begegnungsstätten zu gestalten, die als alters- und sportartübergreifende Freizeitanlage verstanden werden sollen. Sie bieten Platz für über 15 Sportarten und steigern die soziale Rendite Ihres Einzugsgebietes durch Stärkung des Zusammenhalts, der sozialen Integration und verbessern so die Lebensqualität ihrer Region.

Qualität

Unsere Qualität beruht auf unserem langjährigen Know-how in Kombination mit unserem Expertenteam, das Ihr Projekt persönlich über die gesamte Laufzeit betreut. Wir designen Ihre Anlage individuell und professionell nach TUV-geprüften Sicherheitsstandards. Durch unsere stetige wissenschaftliche Produktweiterentwicklung und Qualitätssicherung können wir Ihnen modernste Bauumsetzung und höchste Anlagenqualität gewährleisten.

Team

Mit unserem professionellen Team aus Pumptrack-Designern, Architekten, Konstrukteuren, Bautechnikern und Sachverständigen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner in allen Projektphasen zur Seite. So können wir Ihnen VOB/B konforme Ausschreibungs- und Planungsunterlagen, professionelle und exakte Bauumsetzung und eine gelungene Aktivierung Ihres Projekts garantieren.

Respekt

Unsere Prämisse ist ein respektvoller Umgang mit Natur, Ressourcen und Rollsport. Dies beginnt mit der Geländebesichtigung, um eine individuelle und naturschonende Planung und Bauumsetzung zu realisieren. Sie setzt sich fort über die exakte und ressourcenschonende Berechnung der benötigten Baustoffe und gipfelt in unserem Anliegen, eine zielgruppen-gerechte Anlage zu bauen, die Ihren Nutzern langjährigen Spaß am Sport garantiert.



RADQUARTIER

RadQuartier GmbH
Geschäftsführer: Robin Specht & Melanie Specht

Baukondukteur-Baumann-Allee 12
95111 Rehau | Deutschland
+49 9283 8989530
info@radquartier.de

www.radquartier.com

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 3646/2025

34. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.	Sachantrag Nr. 182/2020-2026 - Antrag auf Umsetzung Stadtratsbeschluss: Spielplatz im Stadtpark			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:	41-Wo	Erstelldatum	25.07.2025	
Verfasser	Wolter, Sarah	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Grünwesen	Abzeichnung OB:		

Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau	Entscheidung	08.10.2025	Ö

Anlagen:	1. Sachantrag Nr. 182/2020-2026 Antrag auf Umsetzung Stadtratsbeschluss: Spielplatz im Stadtpark 2. Protokoll PBA 16.07.2009 zu Beschlussvorlage Nr. 073/2009 3. Beschlussvorlage Nr. 073/2009 Sachantrag Nr. 43 und Sachantrag Nr. 45 Attraktivitätssteigerung des Stadtparks

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag-Nr. 182/2020-2026:

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt:

1. Die Verwaltung setzt den Beschluss des Planungs- und Bauausschusses vom 16.07.2009 um und nimmt die Planungen für einen Spielplatz im Stadtpark auf. Die notwendigen Mittel werden eingestellt.

Abweichender Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der Sachantrag Nr. 182 „Umsetzung eines Spielplatzes im Stadtpark“ wird aufgegriffen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung eines Spielplatzes im Stadtpark in die Prioritätenliste aufzunehmen.

3. Die Bearbeitung des Sachantrags Nr. 182/2020-2026 ist abgeschlossen.

Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe-rent/in	Brückner/DieGrünen		Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	

Klimarelevanz		gering		
Umweltauswirkungen		gering		
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung		Nein		€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme			€	
Folgekosten			€	

Sachvortrag:

Sachstand

Mit Schreiben vom 22.04.2025 wird von Herrn Stadtrat Heimerl folgendes beantragt (s. Anlage 1):

Die Stadtverwaltung setzt den Beschluss des Planungs- und Bauausschusses vom 16.07.2009 um und nimmt die Planungen für einen Spielplatz im Stadtpark auf. Die notwendigen Mittel werden eingestellt.

Der Antrag wird insbesondere damit begründet, dass die Spielplatz-Lücke in der Innenstadt geschlossen werden sollte.

Stellungnahme der Verwaltung

Am 16.07.2009 wurde gemäß Beschlussvorlage 073/2009 (s. Anlage 2) folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Idee, im Stadtpark einen Spielplatz mit einzelnen Bewegungselementen einzurichten, planerisch weiter zu verfolgen und entsprechende Haushaltmittel einzustellen, sobald es die Haushaltssituation zulässt und die hierfür erforderlichen Beschlüsse zu gegebener Zeit herbei zu führen.
2. Flankierende Maßnahmen, wie offizielles Freigeben der Rasenfläche als Liegewiese und das Errichten von Picknickplätzen, werden nicht befürwortet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen generationsübergreifenden Bewegungsparcours an der beantragten oder an einer anderen Stelle sowie einen Freizeitrundweg im Rahmen eines Gesamtkonzeptes auszuarbeiten und dem Ausschuss erneut vorzustellen.

In der Zwischenzeit wurde im Jahr 2016 der unter Beschlusspunkt 3 genannte Bewegungsparcours inkl. Calisthenicsanlage im Stadtpark am Marthabräuweiher errichtet. Mit dem neu gestalteten Westpark kommt dieses Jahr ein weiterer Bereich hinzu, der im westlichen Stadtgebiet ebenfalls verschiedene Bewegungselemente zur individuellen Nutzung anbietet. Zudem wurde im Zuge des Wettbewerbs zur Entwicklung des Gebietes Aumühle/Lände im Rahmenplan ein Spielplatz (Inklusionsspielplatz) im Bereich des bisherigen Tennisplatzes beschlossen, für den im Haushalt 2026/27 Planungs- und Baukosten eingeplant sind.
Des Weiteren wurde im Rahmen des ISEK die Idee eines Freizeitrundweges aufgegriffen sowie die Errichtung eines Spielplatzes im Stadtpark in die Maßnahmenliste des ISEK aufgenommen.

Für die Umsetzung eines Spielplatzes im Stadtpark sind allerdings noch weitere Aspekte zu berücksichtigen:

1. Die Kosten für die Errichtung eines Spielplatzes betragen in etwa 150 € / m² für die vorbereitenden Arbeiten, die Ausstattungsgegenstände und den Aufbau. Die Planung des Spielplatzes würde über das SG41 Abt. Grünplanung vorgenommen werden, das derzeit nicht voll besetzt ist und die vorhandenen

Kapazitäten in anderen Projekten gebunden sind. Die Prioritäten müssen dann zugunsten der Spielplatzplanung neu verteilt werden.

2. Die Stadt verfügt aktuell über 15 öffentliche Spielplätze sowie weitere Freizeitanlagen (Trimm-dich-Pfad, Walderlebnispfad, Fitnessparcours, Skateranlage etc.) und öffentliche Bolzplätze. Diese befinden sich im Unterhalt beim Bauhof, der für die Kontrolle, Reinigung und Reparatur lediglich zwei volle Personalstellen zur Verfügung hat. Die Anlagen werden mindestens einmal wöchentlich durch die Bauhofmitarbeiter kontrolliert, kleinere Reparaturen werden dabei selbst durchgeführt sowie dokumentiert für die jährlich stattfindende TÜV Prüfung. Größere Nachbestellungen an Ersatzteilen erfolgt in Abstimmung mit dem Bauhof durch das SG41 und je nach Aufwand im Aufbau durch eine Fachfirma oder intern. Dafür sind im kommenden Haushalt jährlich 222.000 € vorgesehen. Im Jahr 2024 betrug der Aufwand ca. 188.000 €. Ein einzelner Spielplatz kostet somit pro Jahr mindestens 12.5000 € im Unterhalt; aufgrund der allgemeinen Preissteigerung ist künftig mit noch höheren Kosten zu rechnen.

3. Es gilt ebenfalls zu beachten, dass es sich bei dem Stadtpark um eine klassische Grünanlage handelt. Er zeichnet sich durch einen alten, attraktiven Baumbestand aus. Gepflegte Rasenflächen wechseln sich mit Wechselflor-Pflanzungen ab. Entlang der Wege laden Bänke zum Verweilen ein. Insgesamt weist der Stadtpark einen ruhigen und eher repräsentativen Charakter auf. Durch den Park verläuft eine für Fußgänger und Radfahrer wichtige Verbindung zwischen Innenstadt und Kloster. Der Stadtpark ist nach dem Bau des Bewegungsparcours im Marthabräupark der einzige Park, in dem die Bürger Ruhe finden können.

4. Aufgrund der dargestellten personellen, finanziellen und örtlichen Faktoren, schlagen wir vor den Stadtpark in die Prioritätenliste aufzunehmen aber zurzeit nicht vorranging zu bearbeiten.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 aufgeführten Beschlussvorschlag.

Die PARTEI

FÜRSTEN FELD BRUCK SPD

BEARBEITUNGSVERMERK:
federführendes Amt:
OB | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Vf
zur Kenntnis / Mitwirkung an
22. APR. 2025
OB | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Vf
U-Schrift OB | Rückspr. | Vorgang vorl. | vor Ausl. vorl. | Eil!/ sofort
Termin bis/am:

Philipp Heimerl, Schulweg 4, 82256 Fürstenfeldbruck

Stadt Fürstenfeldbruck
z.Hd. Herrn Oberbürgermeister Christian Götz

Betreff: **Antrag auf Umsetzung Stadtratsbeschluss: Spielplatz im Stadtpark**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der der Stadtratsfraktionen der SPD stelle ich folgenden Antrag

Der Stadtrat möge beschließen,

die Verwaltung setzt den Beschluss des Planungs- und Bauausschusses vom 16.07.2009 um und nimmt die Planungen für einen Spielplatz im Stadtpark auf.

Die notwendigen Mittel werden eingestellt.

Begründung:

Bereits 2009 wurde der Stadtverwaltung der entsprechende Auftrag erteilt. Das seitdem weder die Kapazitäten noch die finanziellen Mittel vorhanden waren, erscheint unplausibel.

Die Umsetzung sollte zeitnah erfolgen, so dass eine Spielplatz-Lücke in der Stadt geschlossen wird. Der Stadtpark soll endlich für alle Generatioen attraktiv sein.

Mit freundlichen Grüßen

Philipp Heimerl

1

Protokoll

- öffentlicher Teil -
über die
12. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Planungs- und Bauausschusses des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort:	Rathaus, Sitzungssaal
Sitzungstag:	**16.07.2009** Beginn: 18:00 Uhr Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:	**Bemerkungen:**
Vorsitzender	
Kellerer, Sepp	
Protokollführerin	
Schmid, Ramona	
Ausschussmitglieder	
Droth, Markus	ab 18.10 Uhr / ab TOP 2
Fröhlich, Gabriele	
Geys, Susanne	
Höfelsauer, Franz	
Kainzinger, Werner Dr.	
Lohde, Andreas	bis 19.05 Uhr / TOP 6
Piscitelli, Michael	
Pötzsch, Mirko	
Probst, Michael	ab 18.45 Uhr / TOP 4
Schilling, Hans	
Schmetz, Ulrich	
Stangl, Christian	
Streifeneder, Jens	
Vertreter	
Pleil, Klaus-Josef	Vertretung für Herrn Tommy Beer
Stoklossa, Karlheinz	Vertretung für Herrn Andreas Lohde ab 19.05 Uhr / TOP 7
Vom Haus	
Cording, Sibylle	
Faulstroh, Christian	
Kneucker, Christine	
Kornacher, Martin	
Reize, Markus	
Gäste	
Frau Schneider, Projektmanagement Lfl	zu TOP 4
Herr Schmitt, Team und Technik GmbH	zu TOP 3 a) und 3 b)

Abwesend:	**Grund:**
Ausschussmitglieder	
Beer, Tommy	entschuldigt

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 Abs. 2 GO ist gegeben.

T a g e s o r d n u n g

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO

3. Umbau und Sanierung der alten Knabenschule

   Umbau und Sanierung der alten Knabenschule
   a) Vergabe der Sanitäranlagen

   Umbau und Sanierung der alten Knabenschule
   b) Vergabe der Heizungsanlage mit Regelung

2. Sachantrag Nr. 43 Sachantrag Nr. 45 Attraktivitätssteigerung des Stadtparks

4. ExWoSt-Modellvorhaben - Umbau des Niederbronner Platzes Beleuchtung

5. Vergabe thermische Klärschlammbehandlung und -entsorgung

6. Hamburger Manfred;
   Augsburger Straße 89, Fl.Nr. 81, Gemarkung Puch
   Freiflächengestaltung

7. Kohl Wilhelm; Maisacher Straße 8, Flur-Nr. 248, Gemarkung Fürstenfeldbruck
   Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Erweiterung der bestehenden Tiefgarage

8. Josef Oberberger;
   Maisacher Str. 2, Fl.-Nr. 259, Gem. FFB
   Vorbescheid zur Errichtung eines Gebäudes mit Tiefgarage

9. Schule Nord
   Grundsatzbeschluss Gesamtsanierung

10. 57. Änderung des Flächennutzungsplanes - Ausweisung von Konzentrationsflächen für Kiesabbau und Grüngürtel im Brucker Norden
    Billigungsbeschluss

11. Sachantrag Nr. 46 / GUL (Deichenstegtrasse)

12. Sachantrag Nr. 44 - alternative Wiederherstellung des ehemaligen Amperbades

13. Widmung der Cerveteristraße zur Ortsstraße

14. Widmung Eigentümerweg Gartenstraße 12 und 14

15. Widmung der Ortsstraßen im Bebauungsplan P 7;
    Korbinian-Penzl-Straße und Bürgermeister-Braumiller-Straße

16. Bekanntgabe der verbeschiedenen Baugesuche

17. Verschiedenes

Herr **Oberbürgermeister Kellerer** eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung betreffend, schlägt Oberbürgermeister Kellerer vor, die Behandlung des Tagesordnungspunktes 2 bis zur Anwesenheit von Stadtrat Droth zurückzustellen. Hiermit besteht seitens des Ausschusses Einverständnis.

TOP 1	**Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO**

In der Planungs- und Bauausschuss-Sitzung am 16.06.2009 wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

TOP 3	**Umbau und Sanierung der alten Knabenschule a) Vergabe der Sanitäranlagen**

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 25.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 131/2009 (Anlagen: Vergabevorschlag Sanitär team für technik GmbH, Preisspiegel Sanitär, Kostenübersicht lt. Baufortschritt) dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage.

Den als Anlage beifügten ausführlichen Vergabevorschlag lobend, bezeichnet **Stadtrat Pötzsch** das mit der Fa. Melzl Heizungsbau GmbH als Bestandteil der Beauftragung vereinbarte Zahlungsziel von 12 Tagen mit 2 % Skonto als sehr ambitioniert und bezweifelt dessen Einhaltung. **Oberbürgermeister Kellerer** bittet die Verwaltung darum, mit der Firma über ein Zahlungsziel von 15 Tagen zu verhandeln und ein solches auch bei künftigen Aufträgen anzustreben.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Vergabe des Gewerks Sanitäranlagen entsprechend dem beiliegenden Vergabevorschlag an die Firma Melzl Heizungsbau GmbH, 93080 Pentling.
Die Vergabesumme beträgt brutto 63.551,82 €.

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
(Die Stadträte Droth und Probst sind bei der Abstimmung noch nicht, Stadtrat Stangl ist nicht anwesend.)

TOP 3	**Umbau und Sanierung der alten Knabenschule b) Vergabe der Heizungsanlage mit Regelung**

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 25.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 131/2009 (Anlagen: Vergabevorschlag Sanitär team für technik GmbH, Preisspiegel

Sanitär, Kostenübersicht lt. Baufortschritt dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage.

Stadtrat Pötzsch befürchtet auf Grund der Firmengröße (relativ kleine Firma mit ca. 3 – 4 Monteuren), des hohen Stundenlohnes sowie des Firmensitzes (nicht vor Ort bzw. nicht im näheren Umkreis), dass z. B. bei Nichteinhaltung des Terminplanes Mehrkosten entstehen könnten. Ebenso sieht er im Krankheitsfall bei 3 – 4 Monteuren die Baustellenbetreuung nicht garantiert.
Bedauerlicherweise sei Herr Schmitt von der Team und Technik GmbH noch unterwegs, jedoch so **Herr Kornacher**, habe Herr Schmitt auf dieselben Fragen seinerseits erklärt, dass nach Erkundigungen bei Referenzgebern bzgl. der Zuverlässigkeit der Firma diese Vermutungen nicht bestätigt wurden. **Oberbürgermeister Kellerer** verweist auf ein kürzlich erlassenes Urteil, wonach bei Vergaben die Wirtschaftlichkeit stärker zu werten ist. Jedoch könne durchaus, so Oberbürgermeister Kellerer weiter, der Tagesordnungspunkt bis zur Anwesenheit von Herrn Schmitt zurückgestellt werden. Nachdem **Stadtrat Pötzsch** lediglich seine Bedenken zum Ausdruck bringen wollte und eine Zurückstellung des Punktes für nicht erforderlich hält, schlägt **Oberbürgermeister Kellerer** vor, den Beschluss zur Abstimmung zu stellen. Sollten jedoch nach Anwesenheit von Herrn Schmitt tatsächlich Bedenken bestehen, so müsste hierüber nochmals Beschluss gefasst werden. Hiermit bestand seitens des Ausschusses Einverständnis.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die Vergabe des Gewerks Heizungsanlagen mit Regelung entsprechend dem beiliegenden Vergabevorschlag an die Firma Josef Fichtl Heizungsbau, Blöckenweg 4, 87616 Marktoberdorf-Rieder.
Die Vergabesumme beträgt brutto 114.772,08 €.

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
(Die Stadträte Droth und Probst sind bei der Abstimmung noch nicht anwesend.)

TOP 2	Sachantrag Nr. 43 Sachantrag Nr. 45 Attraktivitätssteigerung des Stadtparks

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 05.05.2009, Beschlussvorlage-Nr. 073/2009 (Anlagen: SA Nr. 43 Errichtung eines Spielplatzes im Stadtpark, SA Nr. 45 Steigerung der Attraktivität des Stadtparks/Fitnesskonzept, Übersichtsplan Spielplätze im Stadtgebiet dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage.

Den im Namen der CSU-Fraktion gestellten Sachantrag verdeutlichend, kann **Stadtrat Droth** der Ablehnung eines generationsübergreifenden Bewegungsparcours im Stadtpark, wie unter Ziff. 3 des Beschlusses vorgeschlagen, nicht zustimmen, da es gerade das Anliegen seines Antrages ist, den Stadtpark als Bestandteil eines generationsübergreifenden Bewegungsbereiches zu sehen. Deshalb schlägt er vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Bewegungselemente Bestandteil eines Bewegungsparcours innerhalb der Stadt sein können und hierzu der Arbeitskreis Sport mit einbezogen werden soll.

3. Bürgermeister Schmetz legt die Ziele des Sachantrages der SPD-Fraktion dar und betont, dass kein neues Sportzentrum geschaffen und dem Stadtpark auch keine wesentlich andere Aufenthaltsqualität gegeben werden soll, sondern ein Spielplatzangebot mit einer gewissen Mindestausstattung für Kleinkinder völlig ausreichen würde. Einen generationsübergreifenden Bewegungsparcour hingegen werde in diesem Bereich nicht benötigt. Nachdem die Schilder „Betreten des Rasens verboten“ nicht mehr vorhanden sind, sieht er einen Teil des Antrages der SPD-Fraktion als erfüllt und wird dem Beschlussvorschlag zustimmen. Zur Beschlussziffer 3 regt er eine Änderung insofern an, dass der generationsübergreifende Bewegungsparcour derzeit abgelehnt wird, damit die Idee ggf. über den Arbeitskreis Sport bzw. über die Vereine wieder aufgegriffen werden kann.

Ergänzend zum Sachvortrag merkt **Frau Kneucker** an, dass hinsichtlich des Spielplatzbegriffes seitens der Verwaltung auch darüber nachgedacht wurde, ähnlich dem ExWost-Modellvorhaben ein generationsübergreifendes und evtl. barrierefreies Angebot in diesem Bereich zu schaffen.

Nachdem **Stadträtin Fröhlich** ein Angebot in diesem Sinne für durchaus vorstellbar erscheint, bringt **Stadtrat Lohde** seine Skepsis dahingehend zum Ausdruck, dass Gerätschaften für Erwachsene insbesondere ein Anziehungspunkt für Jugendliche zu später Stunde sind und im Gegensatz zum ExWost-Modellvorhaben dieser Bereich nachts nicht überschaubar ist.

Laut **Herrn Oberbürgermeister Kellerer** müsse in der weiteren Diskussion das gesamte Areal im Auge behalten werden, da sich durch die angedachte Verlagerung der Stadtwerke evtl. eine Vergrößerung der angrenzenden Grünflächen ergeben könnte. Auch würde sich der Bereich für einen Rundweg in Richtung Fürstenfeld anbieten.

Angesicht der angespannten Haushaltslage sollten nach Meinung von **Stadtrat Stangl** weitaus wichtigere Projekte in Angriff genommen werden. Außerdem dürfe die wertvolle Ruhe des Parkes nicht durch neue Vorhaben gestört werden.

In weiteren Wortmeldungen spricht sich u.a. **2. Bürgermeister Schilling** gegen einen generationsübergreifenden Bewegungsparcour zum jetzigen Zeitpunkt aus. Nach Ansicht von **3. Bürgermeister Schmetz,** sollten weitergehende Überlegungen in eine Diskussion für ein Konzept zwischen Innenstadt und Fürstenfeld bzw. entlang der Amper mit einfließen. **Stadtrat Dr. Kainzinger** schlägt vor, unter Ziff. 3 des Beschlusses die Formulierung „…wird derzeit zurückgestellt“ zu wählen.

Nachdem **Stadtrat Droth** bemängelt, dass der 1. Satz seines Antrages „Der Stadtpark wird Bestandteil eines städtischen Freizeitrundweges“ nicht berücksichtigt wurde und gleichzeitig darum bittet, dies im Beschluss aufzunehmen, formuliert **Oberbürgermeister Kellerer** folgenden

geänderten Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Idee, im Stadtpark einen Spielplatz mit einzelnen Bewegungselementen einzurichten, planerisch weiter zu verfolgen und entsprechende Haushaltmittel einzustellen, sobald es die Haushaltssituation zu-

lässt und die hiefür erforderlichen Beschlüsse zu gegebener Zeit herbei zu führen.

2. Flankierende Maßnahmen, wie offizielles Freigeben der Rasenfläche als Liegewiese und das Errichten von Picknickplätzen, werden nicht befürwortet.

3. **Die Verwaltung wird beauftragt, einen generationsübergreifenden Bewegungsparcour an der beantragten oder an einer anderen Stelle sowie einen Freizeitrundweg im Rahmen eines Gesamtkonzeptes auszuarbeiten und dem Ausschuss erneut vorzustellen.**

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 0
(Stadtrat Probst ist bei der Abstimmung noch nicht anwesend.)

TOP 4	ExWoSt-Modellvorhaben - Umbau des Niederbronner Platzes Beleuchtung

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 23.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 704/2008/4 (Anlagen: Bericht Messung-Beleuchtungsprobe, Leuchtenstandorte, Leuchte PROJEKT ONE, Sonderbeleuchtung Bühne, Sonderbeleuchtung Beet) dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage.

Oberbürgermeister Kellerer begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt **Frau Schneider**, welche zunächst in ihren Ausführungen das Beleuchtungskonzept sowie die Ergebnisse der Beleuchtungsproben hervorhebt. Zudem berichtet sie, dass Oberbürgermeister Kellerer im Rahmen einer Besprechung mit Herrn Hübner und Herrn Becker aus Berlin angeregt hat, die Kinderspielgeräte für die im Bau befindliche Kinderkrippe in die Sonderausstattung mit aufzunehmen. Mittlerweile habe Berlin zugestimmt, so dass rd. 20.000 Euro für die Spielgeräte der Kinderkrippe in die Sonderausstattung aufgenommen werden können. Dies bedeutet, dass bei gleichzeitiger Sonderbeleuchtung für die Stadt Kosten in Höhe von ca. 9.000 Euro entstehen. Deshalb schlage sie vor, die Mastleuchten einzusetzen, jedoch auf die Sonderausleuchtung zu verzichten.

Nachdem **3. Bürgermeister Schmetz** bei Verzicht auf die Sonderbeleuchtung einen Qualitätsverlust in der Ausgestaltung des Platzes befürchtet und er diese Qualtitätseinbuße ungern absegnen möchte, erklärt **Frau Schneider**, dass sich nach Vorliegen der Angebote für den Bau der Bühne am 20.07.2009 evtl. noch eine Kostenverschiebung ergeben kann. **3. Bürgermeister Schmetz** regt darauf hin an, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen und Herrn Oberbürgermeister Kellerer zu ermächtigen, nach Feststehen der Kosten im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt darüber zu entscheiden, in welcher Form die Beleuchtung der Sonderelemente letztendlich zum Ausbau kommt. Damit besteht seitens der Ausschussmitglieder Einverständnis. Unter der vorgenannte Prämisse fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

1. Die Grundbeleuchtung des Niederbronner Platzes erfolgt mit Leuchten der Firma Schréder, Modell "PROJEKT^{ONE}".

2. Die Beleuchtung der Sonderelemente (Bühne, Hochbeet) erfolgt mit den vorgestellten Leuchten der Fa. iGuzzini. Verwendet wird für die Beleuchtung der Bühne die kostengünstigere Variante mit Leuchtstoffröhren.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Vergabe thermische Klärschlammbehandlung und -entsorgung

Sachvortrag:

In Kenntnis der Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 06.05.2009, Beschlussvorlage-Nr. 074/2009 sowie nach kurzen Ausführungen von Herrn Oberbürgermeister Kellerer fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt die thermische Klärschlammbehandlung und -entsorgung an die E.ON Kraftwerke GmbH, 30457 Hannover zu einer Gesamtauftragssumme von 1.527.246,00 € zu vergeben.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 6	Hamburger Manfred; Augsburger Straße 89, Fl.Nr. 81, Gemarkung Puch Freiflächengestaltung

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 01.07.2009, Beschlussvorlage-Nr. 102/2009 (Anlagen: Lageplan, Bilder von der Ortseinsicht, Auszug Freiflächenplan) dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage. Nach Ausführungen von Herrn Kornacher sowie nach kurzer Aussprache von 2. Bürgermeister Schilling, 3. Bürgermeister Schmetz, Stadtrat Streifeneder und Stadträtin Fröhlich fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Vorbehaltlich der positiven Rückäußerung der zu beteiligenden Fachstellen, wie insbesondere der Unteren Naturschutzbehörde, wird dem Bauvorhaben gem. § 35 Abs. 2 und Abs. 4 Nr. 1 BauGB zugestimmt.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 7	**Kohl Wilhelm; Maisacher Straße 8, Flur-Nr. 248, Gemarkung Fürstenfeldbruck** **Antrag auf Vorbescheid zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses mit Erweiterung der bestehenden Tiefgarage**

Sachvortrag:

Herr Kornacher verdeutlich die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 25.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 132/2009 (Anlage: Ausschnitt aus Bebauungsplan-Nr. 5). **3. Bürgermeister Schmetz** hält eine Bebauung mit einem zur Straße hin orientierten Baukörper an der nördlichen Grundstücksgrenze mit Überbauung der Tiefgaragenzufahrt aus städtebaulicher Sicht durchaus für sinnvoll und regt an, dass die Verwaltung im Rahmen der Bauberatung dem Bauwerber diesen Weg vorschlagen sollte. Nachdem auch für Herrn Kornacher eine straßennahe Bebauung vorstellbar und prüfenswert ist, formuliert **Oberbürgermeister Kellerer** folgenden

geänderten Beschluss:

1. Dem Neubau eines Wohn- und Geschäfthauses mit Erweiterung der bestehenden Tiefgarage wie beantragt wird gemäß § 30 Abs. 1 BauGB nicht zugestimmt.

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bauwerber und dem Planer zu prüfen, inwieweit eine straßenbegleitende Bebauung mit Überbauung der Tiefgaragenzufahrt möglich wäre.**

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 8	**Josef Oberberger;** **Maisacher Str. 2, Fl.-Nr. 259, Gem. FFB** **Vorbescheid zur Errichtung eines Gebäudes mit Tiefgarage**

Sachvortrag:

Herr Kornacher geht auf die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 17.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 112/2009 (Anlagen: Bebauungsplan Nr. 5, Lageplan) ein und verdeutlicht zum einen die Gründe, welche zur Ablehnung des beantragten Vorbescheides geführt haben. Zum anderen erklärt er, dass den erforderlichen Befreiungen für eine Baukörperkonfiguration gemäß Sachvortrag unter „Fazit“ zugestimmt werden kann. Da-

raufhin schlägt **Oberbürgermeister Kellerer** vor, mit dem Bauwerber bzw. Planer nochmals die im Sachvortrag aufgezeigte Lösung abzustimmen und formuliert folgenden

geänderten Beschluss:

1. Der vorgelegte Antrag auf Vorbescheid wird abgelehnt, da die Planung den durch den Bebauungsplan und durch die BayBO vorgegebenen Rahmen deutlich überschreitet und daraus resultierend die erforderlichen Befreiungen und Abweichungen nicht befürwortet werden können.

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Bauwerber und dem Planer zu prüfen, inwieweit eine gemäß Sachvortrag unter „Fazit“ aufgezeigte Lösung denkbar ist.**

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 9	**Schule Nord** **Grundsatzbeschluss Gesamtsanierung**

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 25.06.2009 dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage. **Herr Kornacher** stellt in diesem Zusammenhang Herrn Faulstroh vor, der als neuer Leiter des Sachgebietes 45 / Technisches Immobilienmanagement seit ca. 3 Monaten bei der Stadt angestellt ist. Anhand der Sitzungsvorlage erläutert **Herr Faulstroh** ausführlich die Sanierungsmaßnahme und verdeutlicht im Rahmen einer Powerpointpräsentation die einzelnen Sanierungsabschnitte sowie die Kostenaufteilung. Das derzeit laufende VOF-Verfahren betreffend, erklärt Herr Faulstroh, dass heute mit drei am besten geeigneten Bietern Auftragsgespräche erfolgt sind und vom Ergebnis hierüber in der Stadtratsitzung am 28.07.2009 berichtet werden soll.

In den folgenden Wortmeldungen bedanken sich sowohl 2. Bürgermeister Schilling als auch 3. Bürgermeister Schmetz sowie Stadträtin Fröhlich beim Bauamt für die engagierte Arbeitsweise und die umfangreiche und ausführliche sowie gut nachvollziehbare Sitzungsvorlage. **2. Bürgermeister Schilling** bezeichnet das durch die energetischen Maßnahmen erzielte Einsparungspotenzial als interessant. **3. Bürgermeister Schmetz** bittet zudem darum, in Ergänzung zur Sitzungsvorlage die per Powerpointpräsentation gezeigten Unterlagen den Ausschussmitglieder nachzuliefern. Nachdem **Stadträtin Fröhlich** in dem Einsatz eines Projektsteuerer eine gute Investition sieht, spricht sich **Stadtrat Pötzsch** insbesondere positiv zum Thema Lüftung aus.

Beschluss:

1. Der oben dargestellten, zeitlich gestaffelten Gesamt- bzw. Generalsanierung der Schule Nord wird zugestimmt.

2. Die Darstellungen zu den Einzelthemen Schulküche, Sanitärsanierung BT A und Lüftung (Pkt. 3.4. des Vortrags) wurden zur Kenntnis genommen. Den Empfehlungen bzw. Vorschlägen des Sachgebietes 45 zu diesen Themen wird zugestimmt.

3. Der Oberbürgermeister wird autorisiert, nach Beendigung der Auswahlverfahren den Auftrag mit dem für die Objektplanung ausgewählten Architekten, die Aufträge für die Fachplaner und den Auftrag für die Projektsteuerung zu erteilen, so dass unmittelbar mit der weiteren Planung begonnen werden kann.

4. Das Sachgebiet 11 wird gebeten, eine Klärung zum Thema Ganztagesschule bis spätestens Mitte 2010 herbeizuführen.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 10	**57. Änderung des Flächennutzungsplanes - Ausweisung von Konzentrationsflächen für Kiesabbau und Grüngürtel im Brucker Norden Billigungsbeschluss**

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 16.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 026/2009 (Anlagen: 57. FNP-Änderung Vorentwurf, Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Stellungnahmen der Behörden, Themenkarte Kiesabbau zum vorläufigen Entwurf) dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage.

Nach Ausführungen von Herrn Kornacher und Frau Kneucker weist die Ziffer 2 des Beschlussvorschlages betreffend **Herr Kornacher** darauf hin, dass die FNP-Änderung das „Datum der **Planungs- und Bauausschuss-Sitzung, den 16.07.2009**“ trägt und begründet dies mit der Geschäftsordnung, nach welcher der Billigungsbeschluss des Flächennutzungsplanes nicht im Stadtrat behandelt werden muss.

Beschluss:

Der Planungs- und Bauausschuss beschließt:

1. Die 57. Änderung des Flächennutzungsplanes "Ausweisung von Konzentrationsflächen für den Kiesabbau und Grüngürtel im Brucker Norden" wird mit den in der Sitzungsvorlage aufgezeigten Änderungen gebilligt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 bzw. § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, gegebenenfalls erforderliche redaktionelle Änderungen im Rahmen der Beschlusslage vorzunehmen. Die Flächennutzungsplanände-

rung trägt das Datum der **Planungs- und Bauausschuss-Sitzung, den 16.07.2009**.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die in der 57. Flächennutzungsplanänderung neu als Allgemeine Grünflächen dargestellten Flächen gemäß der Zielvorgabe des Landschaftsplans eine Strukturanreicherung durch mosaikartige Waldaufforstung, Schaffen von Magerstandorten und Feuchtebereichen zu bewirken und damit den Waldanteil zu erhöhen. Die Zielvorgabe mosaikartige Waldaufforstung bietet sich besonders für die Flächen zwischen Pucher Meer, dem Ortsteil Lindach und der Hasenheide an.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 11	**Sachantrag Nr. 46 / GUL (Deichenstegtrasse)**

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 22.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 125/2009 (Anlagen: Sachantrag Nr. 44 GUL-Fraktion, Angebot Dorsch Consult vom 03.06.2009 dient den Mitgliedern des Planungs- und Bauausschusses als Diskussionsgrundlage.

Stadtrat Stangl unterstreicht in seiner Wortmeldung den Sachantrag seiner Fraktion und erhebt zum **Antrag**, **die Planfälle 1 und 3 ebenfalls in die Verkehrsuntersuchung einzubeziehen**. Der Antrag wird **mit 6 : 9 Stimmen abgelehnt**.

Beschluss:

Das Büro Dorsch Consult wird mit der Verkehrsuntersuchung des Planfalls 2 gemäß Angebot vom 03.06.2009 beauftragt.

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 8
Damit ist der Beschluss abgelehnt.

TOP 12	**Sachantrag Nr. 44 - alternative Wiederherstellung des ehemaligen Amperbades**

Sachvortrag:

Die Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 24.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 128/2009 (Anlage. Sachantrag Nr. 44 von Stadtrat Ziegelmeier) dient den Ausschussmitgliedern als Diskussionsgrundlage.

Stadtrat Dr. Kainzinger betont, dass er keinesfalls gegen das Baden in der Amper ist, Allerdings haben Flussbäder in der heutigen Zeit leider an Attraktivität verloren, weshalb er bezweifelt, dass das Amperbad von der breiten Bevölkerung überhaupt angenommen wird. Seine Sorge als Mediziner habe ihn veranlasst, beim Gesundheitsamt bezüg-

lich der Wasserqualität nachzufragen, welches das Baden in der Amper als sehr problematisch sieht. **Oberbürgermeister Kellerer** hält es für unmöglich, das Amperbad den früheren Verhältnissen entsprechend wieder herzustellen und in das Schwimmbad zu integrieren. Nach Abklärung rechtlicher Bedenken wäre lediglich eine Öffnung der Liegewiese im Bereich des Beach-Volleyballplatzes denkbar. **Stadtrat Droth** erklärt, dass die Fraktion einer Zugänglichkeit diesen attraktiven Bereiches prinzipiell offen gegenübersteht, da zum einen der Fluss zur Identifizierung der Stadt gehöre und zum anderen das Wasser so sauber wie noch nie sei. Jedoch einen kompletten Freibadbereich wieder herzustellen sei auch im Hinblick auf die damit verbundenen Kosten nicht darstellbar. **Stadträtin Fröhlich** schließt sich ihrem Vorredner an, ebenso wie **3. Bürgermeister Schmetz**, welcher anstelle der Formulierung unter Ziff. 2 des Beschlussvorschlages „zu gegebener Zeit“ zumindest für einen Zwischenbericht eine Zeitvorgabe anregt. **Oberbürgermeister Kellerer** schlägt vor, „nach Beratung des Aufsichtsrates der Stadtwerke“ konkrete Maßnahmenvorschläge dem Ausschuss vorzulegen. **Stadtrat Streifeneder** trägt die von Dr. Kainzinger vorgebrachten Bedenken ebenso mit, allerdings müsse die emotionale und nostalgische Situation berücksichtigt werden und deshalb sollte ein Fluss wieder dem zugeführt werden, was es sein sollte, nämlich ein Badegewässer.

Ergänzter Beschluss:

1. Eine Wiederherstellung des Amperbades wird grundsätzlich befürwortet.

2. Die Verwaltung wird beauftragt zusammen mit den Stadtwerken, die Möglichkeiten einer teilweisen Wiederherstellung des Amperbades insbesondere auf der rechten Flussseite (u.a. Bereich Beachvolleyballplatz und ehemalige Liegewiese) und einer Reaktivierung des Pavillons zu prüfen und konkrete Maßnahmenvorschläge **nach Beratung im Aufsichtsrat der Stadtwerke** dem Ausschuss vorzulegen.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 13	**Widmung der Cerveteristraße zur Ortsstraße**

Sachvortrag:

In Kenntnis der Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 15.04.2009, Beschlussvorlage-Nr. 064/2009 (Anlagen: Schreiben Fa. WISUS v. 11.06.2007 mit Anlagen, Schreiben Staatl. Bauamt Freising vom 13.03.2009 mit Anlagen, Lageplan mit rot markierter Widmungsfläche, Luftbild) fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Die Cerveteristraße wird als Ortsstraße ohne Widmungsbeschränkungen gewidmet (rot markiert im beiliegenden Plan - Anlage 3).

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 14	Widmung Eigentümerweg Gartenstraße 12 und 14

Sachvortrag:

In Kenntnis der Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 18.05.2009, Beschlussvorlage-Nr. 077/2009 (Anlage: Lageplan mit Widmungsfläche) fasst der Ausschuss ohne Diskussion folgenden

Beschluss:

Der Weg auf Fl.Nr. 494/5, Gemarkung Fürstenfeldbruck, wird als Eigentümerweg ohne Widmungsbeschränkungen gewidmet (vgl. markierte Fläche im beiliegenden Plan – Anlage 1).

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 15	Widmung der Ortsstraßen im Bebauungsplan P 7; Korbinian-Penzl-Straße und Bürgermeister-Braumiller-Straße

Sachvortrag:

Ohne Wortmeldung und in Kenntnis der Sachverhaltsdarstellung des Bauamtes vom 09.06.2009, Beschlussvorlage-Nr. 108/2009 (Anlagen: Auszug aus dem Bebauungsplan P 7, Lageplan mit Widmungsfläche ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Korbinian-Penzl-Straße, verlaufend auf den Fl.Nrn. 1125/20, 1125/21 und 1125/22, Gem. Puch, wird als Ortsstraße ohne Widmungsbeschränkungen gewidmet.

2. Die Bürgermeister-Braumiller-Straße, verlaufend auf den Fl.Nrn. 1125/11 und 1125/13, Gem. Puch, wird als Ortsstraße ohne Widmungsbeschränkungen gewidmet.

3. Der öffentliche Gehweg, verlaufend auf der Fl.Nr. 1125/5, Gem. Puch, wird als beschränkt-öffentlicher Weg mit der Widmungsbeschränkung „nur Fußgängerverkehr frei“ gewidmet.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

TOP 16	Bekanntgabe der verbeschiedenen Baugesuche

Die Ausschussmitglieder nehmen die auf dem Verwaltungsweg verbeschiedenen Baugesuche ohne Aussprache zur Kenntnis.

TOP 17	Verschiedenes

Zum Protokoll der letzten Planungs- und Bauausschuss-Sitzung vom 16.06.2009 merkt **Stadtrat Pötzsch** an, dass unter Verschiedenes, TOP 12 b) „Sanierung Klosterstüberl“ bezüglich der Mehrkosten die Aussage von Oberbürgermeister Kellerer, dass „die Mitglieder des Planungs- und Bauausschusses hierüber informiert werden“ nicht wiedergegeben wurde. Er bittet deshalb um entsprechende Ergänzung im Originalprotokoll.

Herr Oberbürgermeister Sepp Kellerer beendet die Sitzung.

Sepp Kellerer
Oberbürgermeister

Ramona Schmid
Protokollführerin

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 073/2009

Betreff/Sach-antragsnr.	Sachantrag Nr. 43 Sachantrag Nr. 45 Attraktivitätssteigerung des Stadtparks		
TOP - Nr.		öffentliche Tagesordnung	
AZ:	610-41/kn	Erstelldatum	05.05.2009
Verfasser	Kneucker Christine	Zuständiges Amt	Amt 4
Sachgebiet	41 Stadtplanung, Bauleitplanung, Verkehrsplanung	Abzeichnung OB:	

Beratungsfolge		Sitzungsstatus	Sitzungsdatum
1	Planungs- und Bauausschuss	öffentlich	16.07.2009

Anlagen:	❶ Sachantrag Nr. 43 Errichtung eines Spielplatzes im Stadtpark ❷ Sachantrag Nr. 45 Steigerung der Attraktivität des Stadtparks/Fitnesskonzept ❸ Übersichtsplan Spielplätze im Stadtgebiet

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Idee, im Stadtpark einen Spielplatz mit einzelnen Bewegungselementen einzurichten, planerisch weiter zu verfolgen und entsprechende Haushaltmittel einzustellen, sobald es die Haushaltssituation zulässt und die hiefür erforderlichen Beschlüsse zu gegebener Zeit herbei zu führen.

2. Flankierende Maßnahmen, wie offizielles Freigeben der Rasenfläche als Liegewiese und das Errichten von Picknickplätzen, werden nicht befürwortet.

3. Ein generationenübergreifender Bewegungsparcours an der beantragten Stelle (im Stadtpark) wird abgelehnt.

Referent/in	Fröhlich / FW	Zustimmung	
Referent/in		Zustimmung	
Referent/in		Zustimmung	

Umweltverträglichkeit geprüft				
Finanzielle Auswirkungen		Ja		
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung			nein	0,00 €
Kosten lt. Beschlussvorschlag				0,00 €
Kosten der Gesamtmaßnahme			geschätzt	100.000 €
Folgekosten	Jährlich			€

Sachvortrag:

Sachantrag der SPD (s. Anlage 1)
Am 06.04.2009 ist bei der Stadt Fürstenfeldbruck der Sachantrag Nr. 43 von Frau Stadträtin Bille (SPD) eingegangen.
Die SDP beantragt die Errichtung eines Spielplatzes im Stadtpark sowie die Freigabe der Rasenflächen als Liegewiese und die Errichtung von Picknickplätzen. Sie möchte den nach ihrer Ansicht kaum genutzten Stadtpark für Familien attraktiver machen.

Sachantrag der CSU (s. Anlage 2)
Am 06.05.2009 ist der Sachantrag Nr. 45 von Herrn Stadtrat Droth bei der Stadt Fürstenfeldbruck eingegangen. Die CSU beantragt, dass der Stadtpark Bestandteil eines städtischen Freizeitrundweges wird. Hierzu sollen Bewegungsinseln im Stadtpark eingerichtet werden, die von allen Generationen genutzt werden können. Ziel ist der Stadtpark als "Bewegungspark der Generationen".

Reaktionen aus der Bevölkerung
Als Reaktion auf die Berichterstattung über den Sachantrag Nr. 43 in der örtlichen Presse hat ein Anwohner aus der Bullachstraße einen Brief an Herrn Oberbürgermeister Kellerer verfasst, in dem er sich kritisch zu dem Antrag der SPD äußert.
Nach seiner Auffassung handelt es sich beim Stadtpark um einen der wenigen Bereiche in der Stadt, wo man Ruhe und Erholung finden kann; Bürger, die genau dies suchen, nutzen den Park auch.
Der Verfasser des Briefes erklärt, dass im Umfeld des Parks nur wenige Kinder wohnen. Er hält es daher für wenig sinnvoll, einen Spielplatz mit quartiersübergreifender Bedeutung zu errichten, der zusätzlich Kinder aus anderen Stadtteilen anlockt.
Er befürchtet zusätzliche Schwierigkeiten, wenn es Jugendliche durch das Einrichten von Picknickplätzen vermehrt in den Stadtpark zieht. Bereits in der Vergangenheit kam es zu Konflikten, weil sich Jugendliche im Sommer bis nach Mitternacht lärmend im Stadtpark aufgehalten haben.
Die Rasenflächen im Stadtpark werden nach seinen Beobachtungen bereits jetzt, zumindest in geringem Umfang, als Liegewiese genutzt. Eine offizielle Freigabe der Rasenflächen als Liegewiese hält er daher für überflüssig. Der betreffende Anwohner wünscht sich vielmehr eine Grünflächenverordnung, die das Grillen und Bolzen verbietet.

Ist-Situation - Stadtpark
Bei dem Stadtpark handelt es sich um eine klassische Grünanlage. Er zeichnet sich durch einen alten, attraktiven Baumbestand aus. Gepflegte Rasenflächen wechseln sich mit Wechselflor-Pflanzungen ab. Entlang der Wege laden Bänke zum Verweilen ein. Abwechslung bieten das von der Schachabteilung des TuS genutzte Freiland-Schach und der Brunnen. Insgesamt weist der Stadtpark einen ruhigen und eher repräsentativen Charakter auf.
Es gibt keine Vorschrift, welche die Nutzung der Rasenflächen als Liegewiese untersagt. Auch ein Schild, welches Ballspielen im Stadtpark verbietet, wurde im Herbst 2008 entfernt.
Durch den Park verläuft eine für Fußgänger und Radfahrer wichtige Verbindung zwischen Innenstadt und Kloster.

Ist-Situation - Grünanlagen im Stadtgebiet
Die beiden bedeutenden Grünanlagen in der Nähe des Stadtzentrums sind der oben beschriebene Stadtpark und der Park am Marthabräuweiher. Bislang haben beide Parks einen ähnlich ruhigen Charakter.
Der Park am Marthabräuweiher ist derzeit im nördlichen Teil mit den Tennisplätzen, dem Spielplatz an der Frühlingsstraße und dem Bolzplatz auf den ehemaligen Sportflächen des Graf-Rasso-Gymnasiums schon der lebhaftere Park mit mehr Angeboten für eine aktive Freizeitgestaltung.
Dieser aktive, lebhafte Charakter würde sich voraussichtlich verstärken, sofern die Deichenstegtrasse gebaut wird und der Park am Marthabräuweiher entsprechend dem Entwurf des Büros Brenner umgestaltet wird. Der Entwurf sieht den Erhalt des Spielplatzes an der Frühlingsstraße, die Verlagerung des Bolzplatzes zum Spielplatz hin und weitere Freizeitangebote für Jugendliche (z.B. Kletterwand oder Streetballplatz) vor. Die ruhigen Parkbereiche werden in den Hintergrund treten. Der Stadtpark wäre letztlich der einzige Park, in dem die Bürger Ruhe finden können.

Ist-Situation - Spielplätze im Stadtgebiet (s. Anlage 3)
Der Übersichtsplan zu den Spielplätzen im Stadtgebiet, welcher Bestandteil der Flächennutzungsplan-Neuaufstellung ist, zeigt deutlich, dass in Fürstenfeldbruck die Versorgung mit Spielplätzen in den Randbereichen der Stadt in der Regel zufrieden stellend ist. Er zeigt aber auch, dass u. a. in den Bereichen nördlich der Amper zwischen "Landsberger Straße" und "Augsburger Straße" sowie südlich der Amper und nördlich der "Oskar-von-Miller-Straße" zwischen "Münchner Straße" und Stadtpark Defizite bestehen.
Der Stadtpark liegt demnach in einem Bereich mit Defiziten bei den öffentlichen Spielplätzen. Die nächstgelegenen Spielplätze befinden sich am Kloster und an der Frühlingsstraße.

Bewertung
An den Stadtpark werden unterschiedliche Ansprüche gestellt, die sich teilweise in den beiden Sachanträgen widerspiegeln. Diese Ansprüche (z. B. Ruhe und Erholung, Kinderspielplatz, Fitnessparcours) müssen, sofern sie nicht miteinander in Einklang gebracht werden können, gegeneinander abgewogen werden.

Es erscheint sinnvoll den Charakter des Stadtparks nicht grundsätzlich zu verändern, da es sich um die einzige städtische Grünanlage handelt, die vorwiegend der Ruhe und der Erholung dient. Der Park am Marthabräuweiher weist bereits derzeit eine höhere Freizeitfunktion auf, die sich, falls die Deichenstegtrasse gebaut und der Park nach dem Entwurf des Büros Brenner umgestaltet wird, noch verstärken wird.

Der Vorschlag, im Bereich des Stadtparks einen Spielplatz zu errichten, wird grundsätzlich positiv erachtet. Er sollte sich auf einen Bereich des Stadtparks beschränken, damit die übrigen Teile unberührt bleiben. Ein Spielplatz kann sich je nach Gestaltung in die Grünanlage einfügen. Ein naturnaher Spielplatz mit Bodenmodellierungen, sollte an dieser Stelle im Stadtgebiet jedoch nicht in Betracht gezogen werden, da das eher "unordentliche" Erscheinungsbild eines solchen Spielplatzes sich nicht in den repräsentativen Charakter des Stadtparks einfügt. Vorstellbar wäre z.B. ein barrierefreier Spielplatz, der von Jung und Alt genutzt werden kann. Ob im Hinblick auf den Kanal an der Westseite des Parks auf eine Einzäunung verzichtet werden kann, muss noch

geklärt werden. Aus Sicherheitsgründen und wegen der Hygiene ist eine Verbindung des Spielplatzes mit dem Brunnen nicht zu empfehlen.

Alternativ wurde von der Verwaltung geprüft, ob es nicht möglich wäre, den Stadtpark ganz unberührt zu lassen und dafür am Wittelsbacher Platz einen Spielplatz anzulegen. Von diesem Gedanken wurde jedoch wieder Abstand genommen. Auf Grund der Nähe zu den bestehenden Wohngebäuden wäre bei einem Spielplatz mit einer übergeordneten Funktion für das südliche Stadtgebiet aller Wahrscheinlichkeit nach mit erheblichen Konflikten durch die Geräusche spielender Kinder zu rechnen.

Die Idee, einen generationenübergreifenden Fitnessparcours zu errichten ist grundsätzlich interessant. Der Stadtpark scheint jedoch nicht der richtige Ort für ein solches Projekt zu sein. Der Stadtpark würde mit der Vielzahl der Bewegungsinseln überfrachtet, und sein Charakter würde sich grundsätzlich ändern.
Es sollte nach Möglichkeit vermieden werden, dass sich der Schwerpunkt des Stadtparks von einer Grünanlage, die der Ruhe und der Erholung dient, hin zu einer Art "Freiluft-Fitnessstudio" verschiebt.
Es ist jedoch denkbar, dass einzelne Elemente des Fitnessparcours, bzw. einer Bewegungsinsel in den Spielbereich für Jung und Alt eingebunden werden können.

In Bezug auf das Thema Liegewiese schlägt die Verwaltung vor, die bestehende Situation zu belassen. Eine maßvolle Nutzung des Rasenflächen als Liegewiese soll toleriert werden, ohne eine ausdrückliche Erlaubnis zu erteilen oder Verbote auszusprechen.

Ein ähnliches Vorgehen wird in Bezug auf die beantragten Picknickplätze vorgeschlagen. Solange sich das Picknicken auf den Rasenflächen in Maßen hält, soll von Regelungen, Freigaben und Verboten abgesehen werden. Auf spezielle Angebote und Einrichtungen wie Tische und Bänke oder gar Grillstellen sollte jedoch verzichtet werden, da das Konfliktpotenzial im Stadtpark sonst unnötig erhöht würde. Die Erfahrung zeigt, dass bestimmte Angebote auch unerwünschte Nutzungen nach sich ziehen. Es muss damit gerechnet werden, dass das Aufstellen von Tischen und Bänken dazu führt, dass sich auch am späten Abend und in der Nacht Leute im Park aufhalten und Lärm verursachen.
Ein weiterer Grund auf Picknickplätze zu verzichten, besteht darin, dass Picknickplätze häufig den Wunsch nach Grillstellen nach sich ziehen. Grillen kann im Stadtpark jedoch aus verschiedenen Gründen (Brandgefahr bei Trockenheit, Geruchsbelästigungen der Anwohner, Brandflecken im Rasen) nicht zugelassen werden. Selbst wenn keine öffentlichen Grillstellen eingerichtet und nur Tische und Bänke aufgestellt werden, muss davon ausgegangen werden, dass die Besucher ihren Grill (häufiger) mitbringen.
Nachdem der Verwaltung, auch ohne ein ausdrückliches Verbot, bislang keine Probleme bekannt sind, der Anwohner aus der Bullachstraße jedoch bereits eine Grünflächenverordnung fordert, die das Grillen verbietet, sollte die Situation nicht verschärft werden.

Zudem wäre bei einer intensiveren Nutzung durch die oben beschrieben Angebote (über die Spielplatzpflege hinaus) mit einem erhöhten Pflegeaufwand für den Stadtpark zu kalkulieren, was bei den Personalkapazitäten und den Kosten im Bauhof zu Buche schlägt.

Kosten
Die Kosten für einen neuen Spielplatz im Stadtpark sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen, da sie stark von Größe und Ausstattung des Spielplatzes abhängig sind. Um einen Vergleichswert anzubieten, hier nochmals die Kosten für den Spielplatz an der Dianastraße: ca. 200.000 € brutto inkl. Planung jedoch ohne Grunderwerb. Die Kosten für einen Spielplatz im Stadtpark würden wahrscheinlich unter diesem Wert liegen, da allein für den Kunststoffbelag am Spielplatz Dianastraße knapp 40.000 € brutto angefallen sind.

Die Gesamtkosten für den Bewegungspark der Generationen gemäß der Auflistung des Antragstellers entsprechen brutto ca. 101.100 €.

Die diesjährigen Haushaltsansätze und die Haushaltssperre lassen die Planung und den Bau eines neuen Spielplatzes im Jahr 2009 nicht zu.
Voraussetzung für die Neuanlage eines Spielplatzes ist ein positiver Beschluss sowie die Bewilligung der Mittel. Mit der Realisierung ist frühestens 2010 zu rechnen.

Fazit
Die Neuanlage eines Spielplatzes im Stadtpark wird grundsätzlich positiv bewertet. Es handelt sich jedoch nicht um ein Projekt, das vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage höchste Priorität besitzt.
Weitere Maßnahmen in Richtung Liegewiese und Picknickplätze sind aus den oben angeführten Gründen entweder nicht erforderlich oder nicht sinnvoll und sollten daher auch nicht weiter verfolgt werden.
Das gleiche gilt für den Bewegungspark der Generationen, der an der beantragten Stelle aus stadtplanerischen Gründen nicht befürwortet wird.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.

Bereits gefasste Beschlüsse:

Beschluss am 16.06.2009 durch Planungs- und Bauausschuss

TOP 8	**Sachantrag Nr. 43 Sachantrag Nr. 45 Attraktivitätssteigerung des Stadtparks**

Beschluss am 16.07.2009 durch Planungs- und Bauausschuss

TOP 2	**Sachantrag Nr. 43 Sachantrag Nr. 45 Attraktivitätssteigerung des Stadtparks**

<u>geänderten Beschluss:</u>

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Idee, im Stadtpark einen Spielplatz mit einzelnen Bewegungselementen einzurichten, planerisch weiter zu verfolgen und

entsprechende Haushaltmittel einzustellen, sobald es die Haushaltssituation zulässt und die hiefür erforderlichen Beschlüsse zu gegebener Zeit herbei zu führen.

2. Flankierende Maßnahmen, wie offizielles Freigeben der Rasenfläche als Liegewiese und das Errichten von Picknickplätzen, werden nicht befürwortet.

3. **Die Verwaltung wird beauftragt, einen generationsübergreifenden Bewegungsparcour an der beantragten oder an einer anderen Stelle sowie einen Freizeitrundweg im Rahmen eines Gesamtkonzeptes auszuarbeiten und dem Ausschuss erneut vorzustellen.**

Ja-Stimmen:	**14**
Nein-Stimmen:	**0**

(Stadtrat Probst ist bei der Abstimmung noch nicht anwesend.)